



Beraterliste 2019 – Stand Juli 2019



Liebe Interessenten der DEPOMM-Beraterliste,

das Mobilitätsmanagement boomt. In vielen Gesprächen wird der DEPOMM e.V. auch gefragt, ob wir Berater empfehlen können, die Betriebe und Verwaltungen zu diesem Thema beraten können. Auch Kammern und öffentliche Verwaltungen, die sich für eine nachhaltige Mobilität engagieren, werden gefragt, ob man zum Engagement nicht gleich einen Berater dazu bekommt.

Die Berater für Mobilitätsmanagement stehen allerdings nicht im Telefonbuch. Experten kommen aus verschiedenen Fachrichtungen und sehr viel Wissen beruht auf Erfahrungen.

Auch der DEPOMM e.V. kann und möchte keine Empfehlungen aussprechen, dazu ist sowohl das Aufgabenfeld als auch das Spektrum möglicher Berater zu umfangreich. Wir möchten mit der Beraterliste aber einen ersten Überblick über das Beraterfeld bieten.

Alle in der Liste vorhandenen Berater haben uns gegenüber die vorangestellten Erklärungen zur Zuverlässigkeit gemäß VOL/A Abschnitt 1 sowie die Eigenerklärung und Haftungsfreistellung zum Mindestlohngesetz unterzeichnet.

Die Auskünfte zu Tätigkeitsfeldern und Projekten beruhen ebenfalls auf der Selbstausskunft der Beraterinnen und Berater.

Der DEPOMM e.V. möchte mit der Beraterliste eine Branchenübersicht erstellen, um Anbieter und Nachfragende im Mobilitätsmanagement zusammen zu bringen. Diese Liste ist sicher nicht vollständig, denn auf ihr finden sich nur diejenigen Beraterinnen und Berater, die von sich aus Informationen zur Verfügung gestellt haben. Eine ergänzende Recherche von Seiten des DEPOMM e.V. hat nicht stattgefunden.

Diese Liste ist ein Projekt, das in einem neuen Markt neu begonnen wird. Wir freuen uns über Hinweise, wie die Liste verbessert werden kann. Ebenso freuen wir uns, wenn sich weitere Beraterinnen und Berater melden und die Liste so ergänzt werden kann. Wir würden uns deswegen auch freuen, wenn die Leserinnen und Leser dieser Liste gegebenenfalls auch in ihrem Umfeld auf unsere wachsende Branchenübersicht hinweisen könnten.

Für Fragen und Anregungen steht das Team des DEPOMM e.V. gerne zur

Verfügung Herzliche Grüße aus Köln

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Theo Jansen', written in a cursive style.

Theo Jansen für den Vorstand des DEPOMM e.V.



*Anlage zur Selbstauskunft von:*

**Erklärung zur Zuverlässigkeit gemäß VOL/A Abschnitt 1**

1. Ich erkläre/wir erklären, dass ich/wir
  - a) meinen/unsere Pflichten zur Zahlung der Steuern und Abgaben sowie der Sozialversicherung (Kranken-, Pflege-, Unfall-, Renten- Arbeitslosenversicherung) nachgekommen bin/sind § 6 Absatz 5 d VOL/A,
  - b) nachweislich keine schwere Verfehlung begangen habe/n, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt § 6 Absatz 5 c VOL/A,
  - c) nicht vorsätzlich unzutreffende Erklärungen in Bezug auf meine/unsere Eignung abgegeben habe/n § 6 Absatz 5 e VOL/A,
  - d) in den letzten 2 Jahren nicht wegen illegaler Beschäftigung von Arbeitskräften oder gem. § 6 Satz 1 oder 2 Arbeitnehmer-Entsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind,
  - e) die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die Ausführung von Beratungsleistungen im Mobilitätsmanagement erfülle/n,
  - f) Amtsträgern oder für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten keine Vorteile angeboten, versprochen oder gewährt habe/haben,
  - g) keine Verstöße gegen das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), u.a. Beteiligung an Absprachen über Preise oder Preisbestandteile, verbotene Preisempfehlungen, Beteiligung an Empfehlungen oder Absprachen über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten, begangen habe/haben,

2. Ich erkläre/wir erklären gemäß § 6 Absatz 5 a und b VOL/A, dass

- |   | ja                       | nein                     |
|---|--------------------------|--------------------------|
| a) über mein/unsere Vermögen die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren beantragt worden ist, den Beschluss des Insolvenzgerichtes füge/n ich/wir bei; | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) über mein/unsere Vermögen ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren eröffnet worden ist, den Beschluss des Insolvenzgerichtes füge/n ich/wir bei;                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) über mein/unsere Vermögen der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt und mangels Masse abgelehnt worden ist;  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) sich mein/unsere Unternehmen in Liquidation befindet.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Ort, Datum	Stempel und Unterschrift
------------	--------------------------

*Anlage zur Selbstauskunft von:*

***Eigenerklärung und Haftungsfreistellung zum Mindestlohngesetz***

1. Ich erkläre, dass ich nicht wegen eines Verstoßes nach § 21 MiLoG mit einer Geldbuße von mindestens 2.500 Euro belegt worden bin und dass die Voraussetzungen für einen Ausschluss nach § 19 Absatz 1 MiLoG nicht vorliegen.
2. Ich erkläre/wir erklären, dass ich/wir nicht wegen eines Verstoßes gegen die Anforderungen des Mindestlohngesetzes (MiLoG) vom 11.08.2014 (BGBl. I S. 1348) von der Teilnahme an einem Wettbewerb um eine Liefer-, Bau- oder Dienstleistungsauftrag ausgeschlossen wurden.
3. Es liegen keine gegen mich/uns von den zuständigen Gerichten und Behörden bestandskräftig festgestellten schweren und wiederholte Verstöße gegen die Anforderungen des Mindestlohngesetzes (MiLoG) vom 11.08.2014 (BGBl. I S. 1348) vor.
4. Mir ist bekannt, dass ich verpflichtet bin, die für mich tätigen Arbeitnehmer entsprechend den Regelungen des Mindestlohngesetzes (MiLoG) vom 11.08.2014 (BGBl. I S. 1348) zu vergüten.

Ort, Datum	Stempel und Unterschrift
------------	--------------------------



## Inhaltsverzeichnis

ACE Auto Club Europa e. V.....	9
B.A.U.M. Consult GmbH (Berlin) .....	12
B.A.U.M. Consult GmbH (Hamm) .....	15
B.A.U.M. e.V.....	19
Büro für Mobilitätsberatung und Moderation.....	21
Büro für Verkehrsökologie .....	29
Dirk Krahmann e.K .....	33
EcoLibro GmbH .....	35
Frank Tristram Unternehmensberatung.....	39
Förderkreis Umweltschutz Unterfranken (FUU).....	41
Interlink GmbH.....	44
Leipziger Institut für Energie GmbH.....	48
Mobilitätslösung.....	50
Nahverkehr in Offenbach GmbH .....	55
P3 .....	57
PGN Planungsgruppe Nord Mobilität und Verkehr .....	59
Stadt Stuttgart.....	63
StetePlanung, Büro für Stadt- & Verkehrsplanung.....	65
team red Deutschland GmbH .....	69
Verkehr mit Köpfchen .....	75
VSU GmbH.....	79
WertSicht GmbH.....	81



# ACE Auto Club Europa e. V.

Abteilung Verkehrspolitik  
Märkisches Ufer 28  
10179 Berlin  
Zuständiges Vereinsregister: Amtsgericht Stuttgart | VR 1733  
Umsatzsteuer-ID-Nummer: DE 147801934  
www.gute-wege.de

## Ansprechpartner/in:

Stefan Haendschke  
Tel.: +49 30 278725 20  
Fax: +49 30 278725 5  
E-Mail: stefan.haendschke@ace.de

## Kurzbeschreibung zum Unternehmen:

Der ACE ist mit über 600.000 Mitgliedern Deutschlands zweitgrößter Autoclub und engagiert sich für eine sichere, soziale, umweltgerechte und wirtschaftliche Mobilität. Neben den Serviceleistungen für seine Mitglieder und weiteren Dienstleistungen bspw. Fahrsicherheitstrainings vom Fahrrad bis zum LKW engagiert sich der ACE seit 2000 für das betriebliche Mobilitätsmanagement. Schwerpunkt seines Engagements ist dabei die Prozessbegleitung und die Kommunikation von Mobilitätsthemen.

## Beratungsschwerpunkte und Leistungsbausteine inkl. Referenzprojekte:

### Betriebliches Mobilitätsmanagement:

- Radverkehrsförderung
- Fahrgemeinschaftsvermittlung
- ÖPNV-Förderung
- Jobticket
- Information und Kommunikation
- Betriebsinterne Organisation
- Wohnstandortanalyse
- Standortanalyse (Betrieb)
- Betriebsorganisation und Richtlinien
- Mobilitätsplanerstellung
- Maßnahmenentwicklung
- Umsetzungsbegleitung
- Arbeitswege
- Dienstwege/Dienstreisen
- Kooperation mit ÖPNV-Aufgabenträgern
- Kooperation mit kommunaler Verkehrsplanung
- öffentliche Verwaltung/Arbeitgeber
- Hochschulen
- Privatwirtschaft
- KMU

### Referenzprojekte zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement

Projektbezeichnung: Gute Wege  
Laufzeit: 2015-2018  
Auftraggeber: Bundesumweltministerium (Zuwendung im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative)

Mit dem Projekt „Gute Wege“ macht der ACE das Thema Mobilitätsmanagement bundesweit in Unternehmen bekannter. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Ansprache und Unterstützung von Betriebs- und Personalräten. Im Rahmen des Projektes setzt der ACE insbesondere folgende Leistungen um:

- Durchführung von Aktions- und Informationstagen zur betrieblichen Mobilität
- Erstellung von Materialien zur internen und externen Kommunikation
- Arbeitswegberatung von Beschäftigten

- Organisation und Durchführung von Workshops
- Beratung zur Einführung eines Mobilitätsmanagements
- Change Management
- Moderation interner Abstimmungsprozesse
- Coaching

#### *Referenzprojekte zu Prozessorganisation und Veranstaltungen*

Projektbezeichnung: Geschäftsführung der Deutschen Plattform für Mobilitätsmanagement  
 Laufzeit: seit 2012  
 Auftraggeber: Deutsche Plattform für Mobilitätsmanagement

Die DEPOMM (Deutsche Plattform für Mobilitätsmanagement) ist ein bundesweites Netzwerk für Fachakteure des Mobilitätsmanagements in Deutschland, das die unter "effizient mobil" begonnene Netzwerkarbeit fortführt, aber auch für Institutionen, Aufgabenträger, Gebietskörperschaften und im Bereich des Mobilitätsmanagements engagierte natürliche Personen öffnet

Projektbezeichnung: Organisation, Durchführung und (Mit-)moderation der DECOMM 2015  
 Laufzeit: 2015  
 Auftraggeber: Deutsche Plattform für Mobilitätsmanagement

Die DECOMM (Deutsche Konferenz für Mobilitätsmanagement) ist die zentrale Fachveranstaltung des DEPOMM e.V. (Deutsche Plattform für Mobilitätsmanagement). Die DECOMM 2015 mit 130 TN vom 10.-12.6.2015 in Stuttgart hat der ACE als Mitveranstalter mitgetragen. Der ACE hat in Abstimmung mit den Partnern u.a. das inhaltliche Konzept der Konferenz erarbeitet, den Call-For-Paper durchgeführt, die Beiträge ausgewählt, die Programmgestaltung übernommen sowie maßgeblich die Organisation und Durchführung der Konferenz übernommen.

Projektbezeichnung: Organisation, Durchführung und (Mit-)moderation der DECOMM 2016  
 Laufzeit: 2016  
 Auftraggeber: Deutsche Plattform für Mobilitätsmanagement

Die DECOMM (Deutsche Konferenz für Mobilitätsmanagement) ist die zentrale Fachveranstaltung des DEPOMM e.V. (Deutsche Plattform für Mobilitätsmanagement). Die DECOMM 2016 mit etwa 170 TN vom 22.-23.9.2016 in Stuttgart hat der ACE als Mitveranstalter mitgetragen. Der ACE hat in seiner Funktion als Geschäftsstelle der DEPOMM u.a. das inhaltliche Konzept der Konferenz erarbeitet, den Call-For-Paper durchgeführt und die entsprechende Auswahlsitzung vorbereitet, die Programmgestaltung sowie das Referenten- und Teilnehmermanagement übernommen sowie zusammen mit der IHK Darmstadt RheinMainNeckar die lokale Durchführung der Konferenz betreut.

Projektbezeichnung: Aktionsprogramm Effizient Mobil  
 Laufzeit: 2008-2010  
 Auftraggeber: Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

Das erste bundesdeutsche Aktionsprogramm zum Mobilitätsmanagement, das die Basis für viele andere Aktivitäten gelegt hat, wurde von 2008 – 2010 durch die Deutschen Energieagentur dena und den ACE umgesetzt. Der verantwortliche Mitarbeiter der dena ist inzwischen ebenfalls für den ACE tätig, sodass das gesamte Know-how des Projektes weiterhin zur Verfügung steht. Im Rahmen von Effizient Mobil haben 100 Betriebe und Kommunen Mobilitätsmanagement-Erstberatungen erhalten. Daneben wurden regionale und nationale Konferenzen durchgeführt und Netzwerke aus Beratern, Betrieben und Kommunen aufgebaut und betreut.

Projektbezeichnung: Initiative Clever Pendeln  
 Laufzeit: 2002-2005  
 Auftraggeber: Eigeninitiative

Aufbauend auf Vorarbeiten aus dem Jahr 2001 hat der ACE bereits 2002 die Initiative cleverpendeln.de gestartet. Bestandteil der Initiative war der Aufbau einer Website mit Good-Practice-Beispielen und die Durchführung von drei Regionalkonferenzen zum BMM in München, Stuttgart und Mainz. Über Lol's waren u.a. der Deutsche Gewerkschaftsbund DGB und das Umweltbundesamt UBA in die Initiative eingebunden.

## **B.A.U.M. Consult GmbH (Berlin)**

Fanny-Zobel-Str. 9  
12435 Berlin  
Steuernummer: 143/118/30458  
Handelsregister: München - HRB 102 506  
www.baumgroup.de

### **Ansprechpartner/in:**

Michael Wedler  
Bereichsleiter/ Prokurist

Tel.: +49 30 53601884 0  
Fax: +49 30 53601884 99  
E-Mail: m.wedler@baumgroup.de

### **Kurzbeschreibung zum Unternehmen:**

Die B.A.U.M. Consult GmbH ist 1991 aus dem B.A.U.M. e.V. hervorgegangen. Das Unternehmen hat Standorte in München, Berlin, Hamm und Hamburg. B.A.U.M. Consult betreut und berät Unternehmen und Kommunen in allen Fragen des Umweltschutzes sowie der nachhaltigen Entwicklung. Betriebliches und kommunales Mobilitätsmanagement ist seit 2008 ein Beratungsschwerpunkt bei B.A.U.M. Consult.

Das Beratungsteam setzt sich interdisziplinär zusammen aus Umwelt- und Wirtschaftsingenieuren, Raumplanern und Geografen, Verfahrenstechnikern, EDV-Spezialisten etc. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben fundierte Erfahrungen in der Betreuung von Gruppenberatungen und Moderationen sowie in der Organisation und Durchführung von Workshops. Neben der Arbeit vor Ort führt B.A.U.M. Consult Modellprojekte und wissenschaftliche Untersuchungen durch, entwickelt Seminare und Unterrichtsmaterialien und organisiert Veranstaltungen.

### **Beratungsschwerpunkte und Leistungsbausteine inkl. Referenzprojekte:**

#### **Betriebliches Mobilitätsmanagement:**

- Radverkehrsförderung
- Fahrgemeinschaftsvermittlung
- ÖPNV-Förderung
- Jobticket
- Dienstreiserichtlinien
- Fuhrparkmanagement
- Elektromobilität
- Carsharing
- Parkraummanagement
- Information und Kommunikation
- Betriebsinterne Organisation
- Wohnstandortanalyse
- Standortanalyse (Betrieb)
- Betriebsorganisation und Richtlinien
- Mobilitätsplanerstellung
- Maßnahmenentwicklung
- Umsetzungsbegleitung
- Arbeitswege
- Dienstwege/Dienstreisen
- Fuhrparkanalyse
- Betreibermodelle
- Kooperation mit ÖPNV-Aufgabenträgern
- Kooperation mit kommunaler Verkehrsplanung
- öffentliche Verwaltung/Arbeitgeber
- Hochschulen
- Privatwirtschaft
- KMU
- Sonstiges und zwar Mitarbeiterbefragungen und Kommunikationsstrategien

**Durchführung von Audits und Zertifizierung:** im Rahmen von Mobil.Pro.Fit.-Projekten

### *Referenzprojekte zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: Mobil.Pro.Fit. Karlsruhe  
Laufzeit: 2014-2017  
Auftraggeber: Stadt Karlsruhe

Im Rahmen des bundesweiten Modellprojektes Mobil.Pro.Fit. (2013-2016) hat B.A.U.M. in Karlsruhe zwei Projekttrunden mit insgesamt 16 teilnehmenden Betrieben durchgeführt. In den Unternehmen hat B.A.U.M. eine Mobilitätsmanagementberatung (Bestandsaufnahme, Mitarbeiterbefragungen, Wohnstandortanalysen) durchgeführt und die Betriebe bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen begleitet. Die Projekte endeten mit der Auditierung und Auszeichnung der teilnehmenden Betriebe.

Projektbezeichnung: Mobil.Pro.Fit. Berlin  
Laufzeit: 2015-2016  
Auftraggeber: Senat Berlin

Im Rahmen des bundesweiten Modellprojektes Mobil.Pro.Fit. (2013-2016) hat B.A.U.M. in Berlin und Umland eine Projekttrunde mit insgesamt 6 teilnehmenden Betrieben durchgeführt. In den Unternehmen hat B.A.U.M. eine Mobilitätsmanagementberatung (Bestandsaufnahme, Mitarbeiterbefragungen, Wohnstandortanalysen) durchgeführt und die Betriebe bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen begleitet. Die Projekte endeten mit der Auditierung und Auszeichnung der teilnehmenden Betriebe.

Projektbezeichnung: 3mobil Mobilitätsmanagement im ländlichen Raum  
Laufzeit: 2015-2016  
Auftraggeber: IHK Schwarzwald-Saar-Heuberg

Als Modellprojekt des Landes Baden-Württemberg zur nachhaltigen Mobilität im ländlichen Raum führte B.A.U.M. in drei Modellkommunen aus den Kreisen Rottweil, Tuttlingen und Schwarzwald•Baar in Gewerbegebieten überbetriebliches Mobilitätsmanagement bei 15 Betrieben mit 6000 Mitarbeitern ein. Dazu zählen Verbesserungen im ÖPNV, Fahrrad(Pedelec)-Förderung, Mitfahrbörsen, die Integration von Elektrofahrzeugen in Fuhrparks und die Weiterentwicklung von Mobilitätsinformationen und Policies.

Projektbezeichnung: Mobilitätsmanagement im Techno-Terrain Teltow: überbetriebliche Maßnahmenentwicklung in Zusammenarbeit mit der Stadt Teltow und Berlin  
Laufzeit: 2016  
Auftraggeber: Zukunftsagentur Brandenburg

Im Zuge der Masterplan-Umsetzung des Clusters Verkehr, Mobilität, Logistik der Hauptstadtregion erarbeitete B.A.U.M. Standortanalysen inkl. betriebliche Interviews, Workshops zur Vernetzung und kooperative Maßnahmenentwicklung zwischen Unternehmen und der Kommune zum Thema Betriebliches Mobilitätsmanagement in der Modellregion Teltow als Ausgangspunkt zur Initiierung weiterer Maßnahmen (multimodale Mobilitätskonzepte, betriebsübergreifende Mobilitätsdienstleistungen, technologische Lösungen).

### **Kommunales Mobilitätsmanagement**

Leistungsspektrum:

- Fachbeiträge Mobilität im Rahmen von kommunalen Klimaschutzkonzepten
- Fachbeiträge im Rahmen von gewerbegebietsbezogenen Konzeptionen
- Analyse der Infrastruktur und Angebotsqualität

- Kartierung (GIS) und Stärken-Schwächen-Analyse bei der Erreichbarkeit von Versorgungsinfrastrukturen
- beteiligungsorientierte Entwicklung von multimodalen Lösungen
- Einführung von regionsweiten Services Anwendungen und Portalen
- Entwicklung von Kommunikationskonzepten

*Referenzprojekte zum Kommunalen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: Mobilitätskonzept Landkreis Ebersberg und Umsetzung von Mobilitätsmanagement  
 Laufzeit: seit 2012  
 Auftraggeber: Landratsamt Ebersberg

Im Rahmen einer umfassenden Regionalentwicklungsstrategie erarbeitete B.A.U.M. ein integriertes Mobilitätskonzept, in dem Verkehrsbeziehungen, Infrastruktur- und Angebotsqualität bewertet und mittels Beteiligungsprozessen Multimodale Mobilitätsmaßnahmen zur nachhaltigen Sicherung der Standortattraktivität entwickelt wurden. Das dazu ins Leben gerufene Mobilitätsforum aus den Experten der Region ist auch bei der stetigen Projektumsetzung ein wichtiger Partner für B.A.U.M.

Projektbezeichnung: Mobilitätskonzept Landkreis Dachau  
 Laufzeit: 2014  
 Auftraggeber: Landratsamt Dachau

Im Zuge kommunaler Klimaschutzstrategien und demografischer Veränderungen erarbeitete B.A.U.M. auf regionaler Ebene integrierte Mobilitätskonzepte, in der Verkehrsbeziehungen, Infrastruktur- und Angebotsqualität bewertet und mittels Beteiligungsprozessen Multimodale Mobilitätsmaßnahmen zur nachhaltigen Sicherung der Grundversorgung und Standortattraktivität entwickelt wurden.

Projektbezeichnung: Integriertes Mobilitätsmanagementkonzept Leutkirch  
 Laufzeit: seit 2016  
 Auftraggeber: Stadt Leutkirch

Im Rahmen von LEADER erarbeitet B.A.U.M. modellhaft für die Stadt Leutkirch ein integriertes Mobilitätsmanagementkonzept, welches die multimodalen Entwicklungsmöglichkeiten im ländlichen Raum aufzeigt. Im Vordergrund steht dabei die Sicherung der Grundversorgung in peripheren Lagen insbesondere unter Einbindung der neuen Möglichkeiten durch Digitalisierung.

**Beratungsschwerpunkt: Klimaschutz- und Energiekonzept**

# **B.A.U.M. Consult GmbH (Hamm)**

Alfred-Fischer-Weg 12  
59073 Hamm  
Steuernummer: 322/5702/0602  
Handelsregister: Hamm - HRB 2553

## **Ansprechpartner/in:**

Johannes Auge  
Geschäftsführer

Tel.: 02381-30721-170  
Fax: 02381-30721-165  
E-Mail: J.Auge@baumgroup.de

## **Kurzbeschreibung zum Unternehmen:**

Die B.A.U.M. Consult GmbH ist 1991 aus dem B.A.U.M. e.V. hervorgegangen. Das Unternehmen hat Standorte in München, Berlin, Hamm und Hamburg. B.A.U.M. Consult betreut und berät Unternehmen und Kommunen in allen Fragen des Umweltschutzes sowie der nachhaltigen Entwicklung. Betriebliches und kommunales Mobilitätsmanagement ist seit 2008 ein Beratungsschwerpunkt bei B.A.U.M. Consult. Das Beratungsteam setzt sich interdisziplinär zusammen aus Umwelt- und Wirtschaftsingenieuren, Raumplanern und Geografen, Verfahrenstechnikern, EDV-Spezialisten etc. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben fundierte Erfahrungen in der Betreuung von Gruppenberatungen und Moderationen sowie in der Organisation und Durchführung von Workshops. Neben der Arbeit vor Ort führt B.A.U.M. Consult Modellprojekte und wissenschaftliche Untersuchungen durch, entwickelt Seminare und Unterrichtsmaterialien und organisiert Veranstaltungen.

## **Beratungsschwerpunkte und Leistungsbausteine inkl. Referenzprojekte:**

### **Betriebliches Mobilitätsmanagement**

- Radverkehrsförderung
- Fahrgemeinschaftsvermittlung
- ÖPNV-Förderung
- Jobticket
- Dienstreiserichtlinien
- Fuhrparkmanagement
- Elektromobilität
- Carsharing
- Parkraummanagement
- Information und Kommunikation
- Betriebsinterne Organisation
- Wohnstandortanalyse
- Standortanalyse (Betrieb)
- Betriebsorganisation und Richtlinien
- Mobilitätsplanerstellung
- Maßnahmenentwicklung
- Umsetzungsbegleitung
- Arbeitswege
- Dienstwege/Dienstreisen
- Fuhrparkanalyse
- Betreibermodelle
- Kooperation mit ÖPNV-Aufgabenträgern
- Kooperation mit kommunaler Verkehrsplanung
- öffentliche Verwaltung/Arbeitgeber
- Hochschulen
- Privatwirtschaft
- KMU

**Durchführung von Audits und Zertifizierung:** im Rahmen von Mobil.Pro.Fit.-Projekten

*Referenzprojekte zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: Mobil.Pro.Fit. Dortmund-Unna-Hamm  
Laufzeit: seit 2011  
Auftraggeber: Industrie- und Handelskammer zu Dortmund

Nach Abschluss des bundesweiten Modellprojektes Effizient Mobil (2008-2010) hat B.A.U.M. gemeinsam mit der IHK zu Dortmund, den Städten Dortmund und Hamm sowie dem Kreis Unna und weiteren Fachpartnern das Beratungs- und Qualifizierungskonzept Mobil.Pro.Fit. entwickelt und 2012/2013 mit sechs teilnehmenden Betrieben durchgeführt. Das Konzept sieht eine dreitägige Beratung sowie vier Workshops vor. Ziel ist die Entwicklung eines Mobilitätsprogramms für die teilnehmenden Betriebe.

Projektbezeichnung: Mobil.Pro.Fit. Ruhrgebiet  
Laufzeit: seit 2014  
Auftraggeber: Städte Bochum, Bottrop, Essen, Gelsenkirchen und Herten

Im Rahmen des bundesweiten Modellprojektes Mobil.Pro.Fit. (2013-2016) hat B.A.U.M. im Ruhrgebiet zwei Projektrunden mit insgesamt 18 teilnehmenden Betrieben durchgeführt. In den Unternehmen hat B.A.U.M. eine Mobilitätsmanagementberatung (Bestandsaufnahme, Mitarbeiterbefragungen, Wohnstandortanalysen) durchgeführt und die Betriebe bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen begleitet. Die Projekte endeten mit der Auditierung und Auszeichnung der teilnehmenden Betriebe.

Projektbezeichnung: Mobil.Pro.Fit. StädteRegion Aachen  
Laufzeit: seit 2014  
Auftraggeber: StädteRegion Aachen

Im Rahmen des bundesweiten Modellprojektes Mobil.Pro.Fit. (2013-2016) hat B.A.U.M. in der StädteRegion Aachen zwei Projektrunden mit insgesamt 11 teilnehmenden Betrieben durchgeführt. In den Unternehmen hat B.A.U.M. eine Mobilitätsmanagementberatung (Bestandsaufnahme, Mitarbeiterbefragungen, Wohnstandortanalysen) durchgeführt und die Betriebe bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen begleitet. Die Projekte endeten mit der Auditierung und Auszeichnung der teilnehmenden Betriebe.

Projektbezeichnung: Mobil.Pro.Fit. Bielefeld / Gütersloh  
Laufzeit: seit 2014  
Auftraggeber: Stadt Bielefeld / Kreis Gütersloh

Im Rahmen des bundesweiten Modellprojektes Mobil.Pro.Fit. (2013-2016) hat B.A.U.M. in Bielefeld und im Kreis Gütersloh zwei Projektrunden mit insgesamt acht teilnehmenden Betrieben durchgeführt. In den Unternehmen hat B.A.U.M. eine Mobilitätsmanagementberatung (Bestandsaufnahme, Mitarbeiterbefragungen, Wohnstandortanalysen) durchgeführt und die Betriebe bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen begleitet. Die Projekte endeten mit der Auditierung und Auszeichnung der teilnehmenden Betriebe.

Projektbezeichnung: Effizient Mobil  
Laufzeit: 2008-2010  
Auftraggeber: Deutsche-Energie-Agentur (DENA)

Im Rahmen des bundesweiten Modellprojektes Effizient Mobil hat B.A.U.M. Consult in über 10 Unternehmen und Einrichtungen ein Konzept für das betriebliche Mobilitätsmanagement erstellt ( Bestandsaufnahme, Mitarbeiterbefragungen, Wohnstandortanalysen, Maßnahmenentwicklung, Wirkungsanalysen).

## **Kommunales Mobilitätsmanagement**



Leistungsspektrum:

- Fachbeiträge Mobilität im Rahmen von kommunalen Klimaschutzkonzepten
- Fachbeiträge im Rahmen von gewerbegebietsbezogenen Konzeptionen

*Referenzprojekte zum Kommunalen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: Integriertes Klimaschutzkonzept in der Stadt Mettmann  
Laufzeit: 2015  
Auftraggeber: Stadt Mettmann

Im Rahmen der Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Mettmann hat B.A.U.M. Fachbeiträge zum Mobilitätsmanagement erarbeitet und Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation entwickelt.

Projektbezeichnung: Integriertes Klimaschutzkonzept im Rheinisch-Bergischen Kreis  
Laufzeit: 2013/2014, Aktualisierung 2016  
Auftraggeber: Rheinisch-Bergischer Kreis

Im Rahmen der Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzeptes des Rheinisch-Bergischen Kreises hat B.A.U.M. Fachbeiträge zum Mobilitätsmanagement erarbeitet und Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation entwickelt.

Projektbezeichnung: Integriertes Klimaschutzkonzept in der Stadt Kamen  
Laufzeit: 2015/2016  
Auftraggeber: Stadt Kamen

Im Rahmen der Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Kamen hat B.A.U.M. Fachbeiträge zum Mobilitätsmanagement erarbeitet und Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation entwickelt.

Projektbezeichnung: Dienstleistungszentrum Energieeffizienz (DLZE) in Dortmund  
Laufzeit: 2009/2010  
Auftraggeber: Stadt Dortmund

Im Rahmen der Klimaschutzstrategien der Stadt Dortmund hat B.A.U.M. Consult gemeinsam mit weiteren Fachpartnern das Konzept für ein Dienstleistungszentrum Energieeffizienz entwickelt, mit dem Bürger und Unternehmen in Dortmund über Möglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz.

### **Beratungsschwerpunkt: Klimaschutzbilanzierung**

- Erstellung von Klimaschutzbilanzen, hier: Erhebung und Einbeziehung der relevanten Mobilitätskennzahlen im Rahmen des Scope 3
- Durchführung von Workshops zur Entwicklung von Zielen und Maßnahmen im Klimaschutz

*Referenzprojekte zum Beratungsschwerpunkt Klimaschutzbilanzierung:*

Projektbezeichnung: Klimaschutzbilanz STAWAG  
Laufzeit: 2011  
Auftraggeber: Stadtwerke Aachen AG (STAWAG)

B.A.U.M. Consult hat gemeinsam mit der STAWAG eine C01-Bilanz erstellt, in der alle Unternehmensbereiche (einschließlich Fuhrpark) abgebildet worden sind. Zudem hat B.A.U.M. bei der

STAWAG zwei Workshops mit Führungskräften durchgeführt, um auf der Basis der Klimaschutzbilanz Ziele und Handlungsempfehlungen abzuleiten.

Projektbezeichnung: Klimaschutzbilanz comdirekt  
Laufzeit: 2010/2011  
Auftraggeber: comdirekt

B.A.U.M. Consult hat für die Commerzbank-Tochter comdirekt eine CO<sub>2</sub>-Bilanz erstellt, in der alle Unternehmensbereiche (einschließlich Fuhrpark) abgebildet worden sind.

Projektbezeichnung: Klimaschutzbilanz Westlotto  
Laufzeit: seit 2013  
Auftraggeber: Westlotto

B.A.U.M. Consult hat erstmalig 2013, aktualisiert 2016, für Westlotto eine CO<sub>2</sub>-Bilanz erstellt, in der alle Unternehmensbereiche (einschließlich Fuhrpark) abgebildet worden sind.

### **Beratungsschwerpunkt: Nachhaltigkeitsmanagement**

- Begleitung von Unternehmen beim Aufbau von Nachhaltigkeitsstrategien
- Durchführung von Wesentlichkeitsanalysen für Nachhaltiges Wirtschaften
- Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten
- Beratung und Workshops im Rahmen von NH-Zertifizierungen (z.B. DNK)

*Referenzprojekte zum Beratungsschwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement:*

Projektbezeichnung: Nachhaltigkeitsmanagement AIDA  
Laufzeit: seit 2012  
Auftraggeber: AIDA Cruises

Seit 2012 berät B.A.U.M. Consult AIDA Cruises bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Eine umweltfreundliche Mobilitätsgestaltung ist integraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie.

Projektbezeichnung: Nachhaltigkeitsmanagement TEDi  
Laufzeit: seit 2013  
Auftraggeber: TEDi GmbH & Co. KG

Seit 2013 begleitet B.A.U.M. das Discount-Unternehmen TEDi bei der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie. In diesem Rahmen hat B.A.U.M. u.a. eine Mobilitätsberatung bei TEDi durchgeführt.

Projektbezeichnung: Aktionsprogramm Solingen  
Laufzeit: 2005-2011  
Auftraggeber: Stadt Solingen

B.A.U.M. Consult hat das Agenda-Büro der Stadt Solingen beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung des Aktionsprogramms nachhaltige Entwicklung in Solingen begleitet und unterstützt. Mobilitätsmanagement und Verkehrsentwicklung gehören zu den Schwerpunkten der nachhaltigen Stadtentwicklung in Solingen. Höhepunkt war die Verleihung des Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2012 in der Kategorie Governance und Verwaltung.

### **Beratungsschwerpunkt: Lastenfahrräder im Wirtschaftsverkehr**

## **B.A.U.M. e.V.**

Osterstr. 58  
20259 Hamburg  
Steuernummer: 17/404/07666  
Handelsregister: Hamburg – VR 11468  
www.baumev.de

### **Ansprechpartner/in:**

Dieter Brübach  
Mitglied des Vorstands

Tel.: 0511 1650021  
Fax: 0511 7100534  
E-Mail: dieter.bruebach@baumev.de

### **Kurzbeschreibung zum Unternehmen:**

Der Bundesdeutsche Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e.V. ist ein Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften. Zu B.A.U.M. gehören rund 550 Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen. Ziel der Arbeit des Netzwerks ist es, Unternehmen, Kommunen und Organisationen für die Belange des vorsorgenden Umweltschutzes sowie des nachhaltigen Wirtschaftens zu sensibilisieren und bei der ökologisch wirksamen, ökonomisch sinnvollen und sozial gerechten Realisierung zu unterstützen. Zum Thema nachhaltige Mobilität hat B.A.U.M. bereits diverse Projekte durchgeführt (z.B. Mobil.Pro.Fit.) bzw. an solchen mitgewirkt (z.B. effizient mobil) und unterstützt Betriebe hierbei auf verschiedene Weise, auch durch Einzelberatung zu betrieblichem Mobilitätsmanagement.

### **Beratungsschwerpunkte und Leistungsbausteine inkl. Referenzprojekte:**

#### **Betriebliches Mobilitätsmanagement**

- Radverkehrsförderung
- Fahrgemeinschaftsvermittlung
- ÖPNV-Förderung
- Jobticket
- Dienstreiserichtlinien
- Fuhrparkmanagement
- Elektromobilität
- Carsharing
- Parkraummanagement
- Information und Kommunikation
- Betriebsinterne Organisation
- Wohnstandortanalyse
- Standortanalyse (Betrieb)
- Betriebsorganisation und Richtlinien
- Mobilitätsplanerstellung
- Maßnahmenentwicklung
- Umsetzungsbegleitung
- Arbeitswege
- Dienstwege/Dienstreisen
- Fuhrparkanalyse
- Betreibermodelle
- Kooperation mit ÖPNV-Aufgabenträgern
- Kooperation mit kommunaler Verkehrsplanung
- öffentliche Verwaltung/Arbeitgeber
- Hochschulen
- Privatwirtschaft
- KMU

#### **Durchführung von Audits und Zertifizierung:**

- im Rahmen von Mobil.Pro.Fit.-Projekten
- FAHRRAD-fit-Zertifizierung bzgl. Fahrradförderung im Betrieb

*Referenzprojekte zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: Mobil.Pro.Fit. – bundesweit  
 Laufzeit: seit 2013  
 Auftraggeber: BMUB/NKI

Im Rahmen des bundesweiten Modellprojektes Mobil.Pro.Fit. (2013-2016) hatte B.A.U.M. e.V. gemeinsam mit B.A.U.M. Consult die Projektleitung inne sowie die regionale Betreuung der Modellregionen Würzburg/Mainfranken sowie Hamburg. In diesen Regionen hat B.A.U.M. Mobilitätsmanagementberatungen bei Unternehmen begleitet.

Projektbezeichnung: Mobil.Pro.Fit. - Hamburg  
 Laufzeit: seit 2013  
 Auftraggeber: BMUB/NKI

Im Rahmen des bundesweiten Modellprojektes Mobil.Pro.Fit. (2013-2016) hat B.A.U.M. in der Region Hamburg Ruhrgebiet zwei Projektrunden mit insgesamt 9 teilnehmenden Betrieben durchgeführt. In den Unternehmen hat B.A.U.M. eine Mobilitätsmanagementberatung (Bestandsaufnahme, Mitarbeiterbefragungen, Wohnstandortanalysen) durchgeführt und die Betriebe bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen begleitet. Die Projekte endeten mit der Auditierung und Auszeichnung der teilnehmenden Betriebe.

Projektbezeichnung: Wettbewerb Fahrradfreundliche Arbeitgeber  
 Laufzeit: seit 2009, zuletzt 2015  
 Auftraggeber: BMVBS, div. Bundesländer, Region Hannover

B.A.U.M. hat einen Wettbewerb konzipiert und durchgeführt, bei dem sich Betriebe/Einrichtungen als fahrradfreundliche Arbeitgeber bewerben konnten. Grundlage war eine von B.A.U.M. e.V. entwickelte Fragebogen.

Projektbezeichnung: FAHRRAD-fit-Zertifizierung  
 Laufzeit: seit 2010, zuletzt 2013  
 Auftraggeber: div. Betriebe

Der Fahrrad-fit-Check wurde von B.A.U.M. e.V. entwickelt und bezieht sich auf Maßnahmen zur Fahrradförderung in Betrieben und sonstigen Einrichtungen. Auf der Basis eines Vor-Ort-Checks wird die Fahrradfreundlichkeit des Betriebs geprüft und bewertet. Neben der Auszeichnung mit einer Urkunde als FAHRRAD-fit-Betrieb (Gold, Silber, Bronze) erhält der Betrieb weitere Maßnahmenempfehlungen zur Fahrradförderung. Vier Einrichtungen haben sich diesem Check bereits unterzogen.

Projektbezeichnung: Effizient Mobil  
 Laufzeit: 2008-2010  
 Auftraggeber: Deutsche Energie-Agentur (DENA)

Im Rahmen des bundesweiten Modellprojektes Effizient Mobil hat B.A.U.M. e.V. in acht Unternehmen und Einrichtungen ein Konzept für das betriebliche Mobilitätsmanagement erstellt (Bestandsaufnahme, Mitarbeiterbefragungen, Wohnstandortanalysen, Maßnahmenentwicklung, Wirkungsanalysen).

# Büro für Mobilitätsberatung und Moderation

Kapellenstraße 8  
54332 Wasserliesch  
Steuernummer: 42/229/1854/2  
Handelsregister: -  
www.bmm-trier.de

## Ansprechpartner/in:

Maik Scharnweber  
Inhaber

Tel.: 06501 9207230  
Fax: 06501 92079755  
E-Mail: maik.scharnweber@bmm-trier.de

## Kurzbeschreibung zum Unternehmen:

Das Büro für Mobilitätsberatung und Moderation-BMM wurde 2004 in Trier gegründet und ist im Bereich der Mobilitätsberatung für Betriebe, kleine Kommunen und Schulen aktiv. Das BMM hat sich dabei bundesweit insbesondere in den Bereichen des Mobilitätsmanagements und der Mobilitätsberatung für öffentliche Verwaltungen, Hochschulen und Kliniken profiliert. Neben der häufigen Arbeit im ländlichen Raum mit seinen speziellen Rahmenbedingungen gehört die Fahrrad- und Pedelecförderung in Betrieben und Schulen zu den Qualitäten des Büros. In den letzten Jahren wurde das Mobilitätsmanagement von unserem Büro mehrfach in vom Bund geförderte Klimaschutzteilkonzepte zur Mobilität von Kommunen und Betrieben integriert.

## Beratungsschwerpunkte und Leistungsbausteine inkl. Referenzprojekte:

### Betriebliches Mobilitätsmanagement

- Radverkehrsförderung
- Fahrgemeinschaftsvermittlung
- ÖPNV-Förderung
- Jobticket
- Dienstreiserichtlinien
- Fuhrparkmanagement
- Elektromobilität
- Carsharing
- Parkraummanagement
- Information und Kommunikation
- Betriebsinterne Organisation
- Wohnstandortanalyse
- Standortanalyse (Betrieb)
- Betriebsorganisation und Richtlinien
- Mobilitätsplanerstellung
- Maßnahmenentwicklung
- Umsetzungsbegleitung
- Arbeitswege
- Dienstwege/Dienstreisen
- Fuhrparkanalyse
- Kooperation mit ÖPNV-Aufgabenträgern
- Kooperation mit kommunaler Verkehrsplanung
- öffentliche Verwaltung/Arbeitgeber
- Hochschulen
- Privatwirtschaft
- KMU
- Sonstiges und zwar: Erreichbarkeitsanalysen und Kostenvergleiche

**Durchführung von Audits und Zertifizierung:** ADFC-Zertifikat Fahrradfreundlicher Betrieb  
*Referenzprojekte zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: Modellbetriebe in der Stadt und im Kreis Düren  
Laufzeit: 2016  
Auftraggeber: Stadt Düren und Kreis Düren

Stadt und Kreis Düren möchten gemeinsam das betriebliche Mobilitätsmanagement implementieren. Dabei agieren sie selbst als Vorbild und haben dazu weitere Betriebe vor Ort zum Mitmachen eingeladen. Unser Büro begleitet die insgesamt 5 Betriebe mit rund 10.000 Beschäftigten und berät sie zu allen Fragen des Mobilitätsmanagements. Die Basis der inhaltlichen Arbeiten sind u.a. die präzisen Erreichbarkeitsvergleiche der Wohnorte aller Beschäftigten mit Hilfe unseres BMM-Infotools.

Projektbezeichnung: Lux Development – Mobilitätsmanagement für die Entwicklungshilfeagentur Luxemburgs  
Laufzeit: 2010-2011  
Auftraggeber: Lux-Development

Im direkten Dialog mit der Geschäftsführung und der Personalvertretung wurden auf Basis einer fundierten Erreichbarkeitsanalyse alle sinnvollen Möglichkeiten und Maßnahmen des BMM abgeleitet. Die Maßnahmen wurden individuell auf die einzelnen Beschäftigten abgestimmt. Mit dem individuellen Mobilitätsbudget für jeden Beschäftigten wurde von unserem Büro ein spezielles Instrument eingesetzt, mit dem der Vorteil der kostenfrei zur Verfügung gestellten Pkw-Parkplätze ausgeglichen wird.

Projektbezeichnung: Beratung Kreisverwaltung Düren zum Fahrradfreundlichen Betrieb  
Laufzeit: 2011-2016  
Auftraggeber: Kreisverwaltung Düren

2011 haben wir die Kreisverwaltung Düren zum fahrradfreundlichen Betrieb beraten. Hierbei oblagen uns alle notwendigen Arbeitsschritte, von der Analyse über die Sondierung der Handlungsfelder bis hin zur konkreten Maßnahmenplanung. Dem KV Düren wurde daraufhin mit einer hohen Punktzahl das ADFC-Zertifikat "Fahrradfreundlicher Betrieb" verliehen. Mit dem erstellten Konzept und der neu erworbenen Mitgliedschaft in der AGFS in NRW gewann die Kreisverwaltung Düren 2012 den Deutschen Fahrradpreis.

Projektbezeichnung: Effizient mobil – Koordination und Beratung Modellregion Trier  
Laufzeit: 2009-2010  
Auftraggeber: BMU und Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

Im Rahmen des bundesweiten Aktionsprogramms haben wir mehrere große Arbeitgeber, 2 ländliche Gemeinden und 2 Schulen zum Mobilitätsmanagement beraten. Die jeweiligen Grobkonzepte wurden auf Basis einer Bestandsaufnahme vor Ort erarbeitet. Dabei wurden neben den verkehrlichen auch ökonomische Aspekte berücksichtigt. Die Konzepte nahmen am bundesweiten "effizient mobil"-Wettbewerb teil. Als einziger Berater konnten wir mit den beiden Gemeinden und den beiden Schulen zwei Preisträger verzeichnen.

Projektbezeichnung: MobiMan – Kosteneinsparpotenziale durch BMM  
Laufzeit: 2008-2010  
Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Im Rahmen dieses vom Bund geförderten Modellprojekts standen die finanziellen Vorteile für Betriebe und deren Beschäftigte durch ein betriebliches Mobilitätsmanagement im Fokus. Aus den umfangreichen wissenschaftlichen Analysen haben wir ein Instrument zur präzisen Berechnung der zahlreichen Kosteneinsparmöglichkeiten entwickelt. Begleitend zu dieser wissenschaftlichen Arbeit, moderierten wir mehrere Arbeitsgruppen von Betrieben, Mobilitätsdienstleistern, Verbänden und Kammern.

## Kommunales Mobilitätsmanagement

Leistungsspektrum:

- Analyse der Rahmenbedingungen, wie räumliche Lage, Finanzkraft der Kommune, Fördermöglichkeiten, Personalkapazitäten der Kommune usw.
- Vollständige Analyse der Mobilitätssituation vor Ort inkl. Zählungen und Befragungen differenzierte Erreichbarkeitsanalysen für alle gängigen Verkehrsmittel
- Gesamtkonzepte und Verkehrsmittel bezogene Teilkonzepte
- Schwerpunktkonzepte zum Mobilitätsmanagement, Radverkehr und ÖPNV
- Gruppen- und Einzelberatungen von kleineren Kommunen sowie von Betrieben und Arbeitgebern Konzeptionierung des Gesamtprozesses inkl. Analyse, Maßnahmenentwicklung und -umsetzung sowie Evaluierung
- Beratung zur oder auch Übernahme der Prozessteuerung
- Moderation von Sitzungen, inklusive Entwurf der Tagesordnung, Protokollführung und Dokumentation
- Kontinuierliche Beratung zur Evaluierung und Weiterentwicklung des Prozesses

*Referenzprojekte zum Kommunalen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: Koordination und Beratung des Netzwerks Mobilität Saar  
Laufzeit: seit 2009  
Auftraggeber: Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz des Saarlandes

In diesem Netzwerk haben sich im Jahr 2010 unter Beteiligung des Landes und der Stadt Saarbrücken die saarländischen Kammern, Wirtschafts- und Fachverbände zur Förderung des betrieblichen Mobilität zusammengeschlossen. Im Rahmen des Netzwerks werden Workshops für Mobilitätsdienstleister, Betriebe und Arbeitgeber angeboten. Unser Büro berät das Netzwerk zur Prozessentwicklung und inhaltlichen Ausrichtung. Dabei übernehmen wir auch Teile der Prozessteuerung und Moderation.

Projektbezeichnung: Mobilitätskonzepte für Longuich und Fell  
Laufzeit: seit 2009  
Auftraggeber: Gemeinden Longuich und Fell

Aus effizient mobil heraus arbeiten die beiden Gemeinden Longuich und Fell an ihrem gemeinsamen Mobilitätsmanagementkonzept weiter. Dabei werden alle Verkehrsträger eingebunden. Touristische Verkehre werden ebenso berücksichtigt wie Berufs-, Geschäfts- und Freizeitverkehre. Hintergrund aller Überlegungen ist die Lage der Gemeinden im ländlichen Raum. Wir beraten die Gemeinden zur Prozessentwicklung und inhaltlichen Ausrichtung und übernehmen auch Teile der Prozessteuerung und Moderation.

Projektbezeichnung: Bonn – Betriebe lösen Verkehrsprobleme  
Laufzeit: 2013-2014  
Auftraggeber: Stadt Bonn und Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

In diesem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekt sollten in einem moderierten, mehrstufigen Informations-, Motivations- und Implementierungsprozess der Spielraum für eine Änderung der Verkehrsentwicklung offensiv genutzt werden. Unser Büro beriet die Stadt Bonn und die Bonn Hochschulen zur Implementierung des betrieblichen Mobilitätsmanagement. Ein Schwerpunkt dabei war die modellhafte Beratung von Betrieben aller Branchen.

Projektbezeichnung: Koordination und Beratung effizient mobil Modellregion Trier  
Laufzeit: 2009-2010  
Auftraggeber: BMU und Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

Im Rahmen des bundesweiten Aktionsprogramms übernahm unser Büro die Koordination der Modellregion Trier, der ländlichsten der Modellregionen. Zusätzlich haben wir mehrere große öffentliche und private Arbeitgeber, einen Landkreis, zwei Gemeinden und zwei Schulen zum Mobilitätsmanagement beraten. Auf der Basis von Bestandsaufnahmen vor Ort, die verkehrliche wie ökonomische Aspekte berücksichtigte, wurden Grobkonzepte für die Beratungsempfänger erarbeitet. Zwei der Konzepte wurden prämiert.

Projektbezeichnung: Modellvorhaben der freiwilligen interkommunalen Kooperation Konz, Trier und Schweich

Laufzeit: 2011  
Auftraggeber: Stadt Trier

Das Büro für Mobilitätsberatung und Moderation wurde mit der Erstellung eines inhaltlichen Programms und der Entwicklung einer Strategie zur weiteren Implementierung des Mobilitätsmanagements in der Region Trier im Rahmen des Städteneztes Konz – Trier – Schweich beauftragt. Dabei entwickelten wir Vorschläge zum Prozessaufbau und dem Zusammenwirken der drei Kommunen. Bei den Handlungsfeldern stand u.a. die Aufrechterhaltung des ÖPNV-Angebots im ländlichen Umland im Vordergrund.

### **Schulisches Mobilitätsmanagement**

Beratungsschwerpunkte und Leistungsbausteine:

- Grundschule
- Weiterführende Schulen Berufsbildende Schulen
- Fußverkehrsförderung Schülerbeförderung ÖPNV Radverkehrsförderung
- Mobilitätsbefragung Wohnstandortanalyse Schulmobilitätspläne Schulwegepläne
- Netzwerkaufbau und Koordination
- Sonstiges und zwar: Mobilitätsbildung

*Referenzprojekte zum Schulischen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: Mobilitätsmanagement Trierer Schulen  
Laufzeit: seit 2012  
Auftraggeber: mehrere Schulen im Verbund

Seit mehreren Jahren koordiniert unser Büro die Aktivitäten mehrerer Schulen zum schulischen Mobilitätsmanagement. Neben nachmittäglichen Aktionstagen und einer ÖPNV-Rallye organisierten wir 2012 erstmalig eine große Fahrradsternfahrt mit über 500 Schülerinnen und Schülern. Von verschiedenen Startpunkten ging es auf vorab ausgesuchten Routen in Polizeibegleitung in Konvois zu einem zentralen Versammlungsort. 2015 konnten wir bei einer Wiederholung die Teilnehmerzahl auf rund 800 steigern.

Projektbezeichnung: Analyse und Konzeptionierung der Mobilitätsbildung an Schulen  
Laufzeit: 2016/2017  
Auftraggeber: in Kooperation mit mehreren Partnern (München, Trier, Redingen)

Derzeit untersuchen wir in Kooperation mit mehreren Partnern den Stand der Mobilitätsbildung 2016 in weiterführenden Schulen. Dabei analysieren wir die Aktivitäten in Schulen mit unterschiedlichen Voraussetzungen. Wichtig sind uns dabei vor allem Erkenntnisse, wie zukünftig das Mobilitätsmanagement und die Mobilitätsbildung einfacher und dauerhaft in den Schulen



implementiert werden können. Dabei Befragen wir neben den Schulleitungen auch die Lehrerschaft nach ihrem Bedarf an Unterstützung.

Projektbezeichnung: Pilotprojekt schulisches MM an zwei Trierer Gymnasien  
Laufzeit: seit 2010  
Auftraggeber: AVG und MPG in Trier

Das Auguste Viktoria-Gymnasium und das Max-Planck-Gymnasium in Trier haben gemeinsam am Bundesmodellprojekt "effizient mobil" teilgenommen und dabei im Wettbewerb der Konzepte den fünften Platz gewonnen. Den gewonnenen Preis nutzten die Schulen, um danach mehrere der geplanten Maßnahmen umzusetzen. Unserem Büro oblag dabei die inhaltliche Beratung und in Teilen auch die Organisation und Durchführung einiger Maßnahmen.

Projektbezeichnung: Befragung Dürener Schulen  
Laufzeit: 2015  
Auftraggeber: Kreis Düren und Stadt Düren

In einer umfangreichen Erhebung für Kreis und Stadt Düren haben wir zahlreiche Dürener Schulen zum schulischen Mobilitätsmanagement befragt. Neben dem Einsatz eines speziellen Fragebogens an die Schulleitungen wurden auch die Lehrer befragt. Drittens wurden die Wohnorte der Beschäftigten bezüglich ihrer Anbindung an den Schulstandort ausgewertet. Mit den gewonnenen Erkenntnisse haben der Kreis und die Stadt Düren nun eine gute Basis zur Implementierung des schulischen Mobilitätsmanagements.

Projektbezeichnung: Begleitung von Diplom, Examens- und Bachelorarbeiten  
Laufzeit: ab 2010  
Auftraggeber: in Kooperation mit diversen Partnern

Seit Gründung unseres Büros haben wir mehrere Abschlussarbeiten unserer studentischen Hilfskräfte zum schulischen Mobilitätsmanagement begleitet (komplette Konzepte, Schwerpunkte wie Radverkehrsförderung, Implementierung der Mobilität als Unterrichtsthema u.a.). Häufig wurden die Arbeiten im Rahmen unserer Schulprojekte verfasst. Fast immer gewannen wir durch die erfolgten Zählungen, Befragungen und anderen Erhebungen viele interessante Erkenntnisse, die unseren Projekten zu Gute kommen.

### **Beratungsschwerpunkt: Mobilitätsmanagement in Klimaschutzteilkonzepten**

- Unser Leistungsspektrum umfasst folgende Bausteine
- Bearbeitung von Klimaschutzteilkonzepten zur Mobilität
- Unterstützung der Kommunen bei der Antragstellung
- Übernahme aller vom Bund geforderten Aufgaben
- Bestandsanalyse mit Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz
- Potenzialanalyse und Ableitung von Handlungsfeldern und Maßnahmenpaketen Detailplanung der Maßnahmen
- Konzeptionierung und Moderation der Akteursbeteiligung
- Erstellung des Controllingkonzepts und einer Verstetigungsstrategie, besonderen Wert legen wir auf die Kommunikationsstrategie
- Beratung zum möglichst nahtlosen Übergang in die Maßnahmenumsetzung

*Referenzprojekte zum Mobilitätsmanagement in Klimaschutzteilkonzepten:*

Projektbezeichnung: Klimaschutzteilkonzept-Mobilität der Stadt Düren

Laufzeit: 2014-2015  
Auftraggeber: Stadt Düren

Für das Klimaschutzteilkonzept wurden alle vom BMU vorgesehenen Arbeitsschritte durchgeführt (CO<sub>2</sub>-Bilanz, Potenzialanalyse, Akteursbeteiligung, Maßnahmenkatalog, Controlling und Öffentlichkeitskonzept). Ein wichtiger Schwerpunkt war die Vernetzung der Akteure (Kammern, Verbände, Dienstleister). Die Potenzialabschätzung der THG-Minderung erfolgte unter Einbeziehung lokaler Faktoren und der beabsichtigten Maßnahmen. Herausragende Maßnahme war u.a. der Entwurf mehrerer Radschnellwege.

Projektbezeichnung: Klimaschutzteilkonzept Mobilität Longuich, Fell und Schweich  
Laufzeit: 2014-2015  
Auftraggeber: Verbandsgemeinde Schweich für die Stadt Schweich, und die Ortsgemeinden Longuich und Fell

In Longuich, Fell und Schweich wurden ebenso alle vom BMU vorgesehenen Arbeitsschritte bearbeitet. Dabei lag die besondere Herausforderung darin, für die beiden sehr kleinen Gemeinden überhaupt sinnvolle Maßnahmen zu finden. Erschwerend sind auch die Lage der Gemeinden im ländlichen Raum, mit entsprechenden Lücken bei den Verkehrsangeboten und der Datenlage. Dennoch konnten wir sowohl bei den Maßnahmen als auch der Bilanzierungsmethode innovative Vorschläge und Verfahren entwickeln und anwenden.

Projektbezeichnung: Regionales Mobilitätskonzept für den Kanton Redingen  
Laufzeit: ab 2015  
Auftraggeber: Kanton Redingen, Luxemburg

Basierend auf einer vorgeschalteten Leitbildentwicklung durch unser Büro, erstellen wir derzeit ein Konzept zur nachhaltigen Mobilität. Das Konzept wird im Rahmen des pact climat erstellt, welcher in Aufbau und Inhalt fast identisch mit den deutschen Klimaschutzkonzepten ist. Unser Büro bearbeitet von den Analysen (inklusive Befragung), über die Maßnahmenableitung bis zur Kommunikationsstrategie alle Aufgaben. Einer der Maßnahmenschwerpunkte ist die Reorganisation des Busliniennetzes.

Projektbezeichnung: Kreisverwaltung Düren - Ergänzungserhebung zur Nahverkehrsplanung  
Laufzeit: 2014-2015  
Auftraggeber: Kreisverwaltung Düren

Der Landkreis Düren lässt derzeit einen neuen Nahverkehrsplan erstellen. In Ergänzung hierzu haben wir eine ergänzende Befragung von Betrieben und deren Beschäftigten in Düren durchgeführt. Zusätzlich werten wir mit unserem BMM-Infotool die Wohnorte der Beschäftigten bezüglich der Erreichbarkeit der jeweiligen Betriebsstandorte aus. Die Daten finden Eingang in den Nahverkehrsplan und werden zur individuellen Beratung der Betriebe genutzt.

Projektbezeichnung: Leitbildentwicklung für das regionale Mobilitätskonzept des Kanton Redingen  
Laufzeit: 2013-2014  
Auftraggeber: Kanton Redingen, Luxemburg

Zur Vorbereitung seines nachhaltigen Mobilitätskonzepts hatte uns der Luxemburger Kanton Redingen mit der Entwicklung eines Leitbildes beauftragt. Hierfür schlugen wir vor, neben der Treibhausgasreduzierung auch Ziele wie Lärmreduzierung, Flächeneinsparung, Gesundheitsförderung, Kosteneffizienz usw. als Ziele zu verankern. Über mehrere von uns moderierte Sitzungen mit den Vertretern der lokalen Klimateams haben wir ein umfangreiches Spektrum an Zielen und angestrebten Werten zusammengestellt.

## Mobilitätsmanagement in Hochschulen und Kliniken

- vollständige Konzeptionierung des Mobilitätsmanagementprozesses
- umfassende Analysen mit Befragungen, Zählungen usw.
- Einbeziehung aller Zielgruppen (Studierende, Beschäftigte, Dozierende, Besucher, Patienten)
- präzise Erreichbarkeitsanalyse für jeden Wohnort
- Verkehrsmittelvergleich bzgl. Fahrzeit, Kosten, CO<sub>2</sub>, Gesundheitsbenefit
- alle Maßnahmenpakete und Verkehrsmittelspezifizierungen
- Radverkehrsförderung und ADFC-Zertifizierung als Fahrradfreundlicher Betrieb
- Modelle zur Parkraumbewirtschaftung
- Mobilitätsbudget für Beschäftigte

### *Referenzprojekte zum Mobilitätsmanagement in Hochschulen und Kliniken:*

Projektbezeichnung: Klinikum Saarbrücken  
Laufzeit: ab 2016  
Auftraggeber: Klinikum Saarbrücken

Das Klinikum Saarbrücken möchte in den Prozess des Mobilitätsmanagements einsteigen und hat uns mit einer Personalbefragung beauftragt. Die umfassende Parkraumanalyse erfolgt durch ein kooperierendes Büro. Die Personalbefragung ist so gestaltet, dass die Ergebnisse uns viele konkrete Hinweise auf mögliche und sinnvolle Maßnahmen liefern. Neben den Motiven zur Verkehrsmittelwahl sind die für eine Klinik typischen wechselnden Arbeitszeiten und -Schichten ein Schwerpunkt.

Projektbezeichnung: Gutachten zum Verkehrskonzept Universitätsklinikum Bonn  
Laufzeit: 2014 - 2015  
Auftraggeber: Stadt Bonn

Durch ein Neubauvorhaben des Universitätsklinikums ist eine Neuordnung im Umfeld nötig geworden. Gemeinsam mit der ortsansässigen Bevölkerung wurden von Stadt und UKB einige Verbesserungsvorschläge erarbeitet. Mit einem kooperierenden Büro (PGN) haben wir die Vorschläge begutachtet und auf ihre Eignung zur Lösung der Probleme bewertet. Dabei erfolgte auch eine Einteilung in ihrer Wirksamkeit, zeitlichen Realisierbarkeit sowie dem finanziellen und personellen Aufwand.

Projektbezeichnung: Universität Saarbrücken in "Clever zur Arbeit"  
Laufzeit: 2010-2013  
Auftraggeber: Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz des Saarlandes

Die Kampagne „Clever zur Arbeit“ hatte zum Ziel saarländische Betriebe zur Einführung und dauerhaften Umsetzung eines betrieblichen Mobilitätsmanagements zu motivieren. Unserem Büro oblag die intensive Beratung der Modellbetriebe sowie der Entwicklung des Gesamtprozesses, Beteiligung weiterer Partner usw. Im Rahmen der Kampagne wurde für die Universität des Saarlandes ein Konzept zum betrieblichen Mobilitätsmanagement entwickelt. Gleiches erfolgte für die Cosmos AG als zweiten Modellbetrieb.

Projektbezeichnung: "MobiMan" in Trier  
Laufzeit: 2008-2011  
Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Dieses vom Bund geförderte Vorhaben befasste sich vorrangig mit der Analyse finanzieller Vorteile für Betriebe und deren Beschäftigte, die durch ein betriebliches Mobilitätsmanagements erzielt werden können. U.a. beteiligten sich die Universität Trier, das Brüderkrankenhaus, das evg. Elisabethkrankenhaus und das Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen in Trier an dem Projekt. In mehreren Workshoprunden erfolgte durch uns eine intensive Beratung der Betriebe und Arbeitgeber.

Projektbezeichnung: Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen in Trier  
Laufzeit: 2005-2011  
Auftraggeber: Klinikum „Mutterhaus der Borromäerinnen, Trier

Das Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen ist in Trier inzwischen der größten Arbeitgeber. Die Beratung reichte von der ersten, intensiven Betriebsanalyse über eine Personalbefragung bis hin zur Durchführung von mehreren themenspezifischen Workshops mit der Personalvertretung und Belegschaft. Dabei wurden Ziele und Handlungsfelder definiert und Maßnahmen geplant. Die Beratung erstreckte sich auch auf die spätere Umsetzung der Maßnahmen.

# Büro für Verkehrsökologie

Büro für Verkehrsökologie  
Klaus Schäfer-Breede  
Rudolph-Alexander-Schröder-  
Straße 170  
28215 Bremen  
Steuernummer: 46020907663  
www.bvoe-bremen.de

## Ansprechpartner/in:

Klaus Schäfer-Breede  
Inhaber

Tel.: 042159 41 49  
Fax: 042159 4155  
E-Mail: K.Schaefer-Breede@bvoe-bremen.de

## Kurzbeschreibung zum Unternehmen:

Gegründet 1984. Insgesamt 220 Beratungs-, Planungs- und Forschungsprojekte in Verantwortung von Klaus Schäfer-Breede für lokale, nationale und internationale Auftraggeber. Seit Anfang der 90er Jahre involviert und teilweise federführend in Projekten zum BMM und KMM, vielfach im Zusammenhang überregionaler Pilotprojekte und Beratungsprogramme. Engagiert in der Methodenentwicklung. Interdisziplinäre Ausrichtung. Zahlreiche unternehmensbezogene Beratungen (auch Kurzberatungen), zahlreiche einschlägige Veröffentlichungen. Seit 2007 in Bürogemeinschaft mit "bmo -Planungswerkstatt Stadt und Verkehr" ([www.bmo-stadtundverkehr.de](http://www.bmo-stadtundverkehr.de)). Seit 2016 schrittweise Übergabe von Verantwortlichkeiten an bmo. Klaus Schäfer-Breede unterstützt bmo als Senior Advisor und steht persönlich für BMM-Beratungen zur Verfügung.

## Beratungsschwerpunkte und Leistungsbausteine inkl. Referenzprojekte:

### Betriebliches Mobilitätsmanagement

- Radverkehrsförderung
- Fahrgemeinschaftsvermittlung
- ÖPNV-Förderung
- Jobticket
- Dienstreiserichtlinien
- Fuhrparkmanagement
- Carsharing
- Parkraummanagement
- Information und Kommunikation
- Wohnstandortanalyse
- Standortanalyse (Betrieb)
- Betriebsorganisation und Richtlinien
- Mobilitätsplanerstellung
- Maßnahmenentwicklung
- Umsetzungsbegleitung
- Arbeitswege
- Dienstwege/Dienstreisen
- Betreibermodelle
- Kooperation mit ÖPNV-Aufgabenträgern
- Kooperation mit kommunaler Verkehrsplanung
- öffentliche Verwaltung/Arbeitgeber
- Hochschulen
- Privatwirtschaft
- KMU

### Referenzprojekte zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement:

Projektbezeichnung: Mobilitätskonzept der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) im Rahmen der baulichen Entwicklung des Campus  
Laufzeit: 2014-2016

Auftraggeber:

CAU

Erstellung eines umfassenden Mobilitätskonzepts mit Beschäftigten- und Studierendenbefragung, Wohnstandortanalyse, Parkraumkonzept für 3.000 Pkw-Stellplätze, Bestandskartierungen im GIS, Potentialanalysen für CarSharing, Fahrgemeinschafts-Service, B+R, P+R, Bike-Sharing, Velo-Routenkonzept, Wirkungsabschätzung (verkehrlich und Klima), Konzipierung von Kooperationsprojekten mit örtlichen Mobilitätsanbietern, Schaffung von Entwicklungsspielräumen durch Neuregelung der Stellplatzanforderungen.

Projektbezeichnung: Beratende Begleitung der Umsetzung des Mobilitätskonzepts der Universität Bremen  
Laufzeit: 2011-2015  
Auftraggeber: Universität Bremen sowie anfänglich Deutsche Energie-Agentur

Fachliche Unterstützung der Universität Bremen bei der Umsetzung des Konzepts einschließlich Erstellung eines Mobilitätsportals und der Anreiseinformation innerhalb des Internetauftritts der Universität (laufende Pflege des Portals durch das BVÖ bis 2015), Koordination zur Erweiterung des Projektes auf ein Joint-Venture mit dem Bremer Technologiepark, Bedarfsnachweis für die Einrichtung eines neuen SPNV-Haltespunktes "Universität/Technologiepark" und Abstimmung in Gremien.

Projektbezeichnung: Konzept zum betrieblichen Mobilitätsmanagement an der Universität Bremen  
Laufzeit: 2009-2010  
Auftraggeber: Deutsche Energie-Agentur (im Rahmen des bundesweiten Beratungsprogramms "effizient mobil")

Erstellung eines umfassenden Konzepts zum betrieblichen Mobilitätsmanagement an der Universität Bremen, mit Standortanalyse, Online-Befragung der Beschäftigten, Wohnstandortanalyse, Maßnahmenkatalog, Potentialschätzung (dieses Konzept wurde in Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs von "effizient mobil" mit dem 2. Preis in der Kategorie "Innovative Konzepte im betrieblichen Mobilitätsmanagement 2010" ausgezeichnet).

Projektbezeichnung: Konzept zum betrieblichen Mobilitätsmanagement bei der Flughafen München GmbH (FMG)  
Laufzeit: 2009-2010  
Auftraggeber: Deutsche Energie-Agentur (im Rahmen des bundesweiten Beratungsprogramms "effizient mobil")

Erstellung eines Konzepts zum betrieblichen Mobilitätsmanagement bei der Flughafen München GmbH (FMG) mit Standortanalyse, Schlüsselpersonenbefragung auf der Geschäftsleitungsebene, Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs, Potentialschätzung und Konzeption für eine verkehrsträgerübergreifende Mobilitätskarte im Zusammenhang mit der Einführung einer lenkungswirksamen Parkraumbewirtschaftung.

Projektbezeichnung: Konzept zum betrieblichen Mobilitätsmanagement am Standort der EWE-Hauptverwaltung in Oldenburg  
Laufzeit: 2009-2010  
Auftraggeber: Deutsche Energie-Agentur (im Rahmen des bundesweiten Beratungsprogramms "effizient mobil")

Erstellung eines Konzepts zum betrieblichen Mobilitätsmanagement am Standort der EWE-Hauptverwaltung in Oldenburg, zusammen mit B.A.U.M. e.V. (Bgst. Hannover) mit Standortanalyse, Befragung der Beschäftigten, Wohnstandortanalyse, Erhebungen zur Parkraumnutzung, Stellplatzbedarfsrechnung, Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs, Potential- und Wirkungsabschätzung.

## **Weiterer Beratungsschwerpunkt und zwar: Mobilitätsmanagement (betrieblich und kommunal)**

*Referenzen: Projekte mit Bezug zum betrieblichen und kommunalen Mobilitätsmanagement*

2015/16

Fachliche Unterstützung bei der Erarbeitung von Schulungsinhalten für Betriebsräte im Rahmen des Pilotprojekts "Gute Wege", Projekt mit Förderung des Bundesumweltministeriums im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative und Unterstützung durch den DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften, im Auftrag des ACE Auto Club Europa e.V. als Projektträger

2014-2016

Mobilitätskonzept der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) mit Wohnstandortanalyse, Beschäftigten- und Studierendenbefragung, Parkraumkonzept, Bestandskartierungen im GIS, Potentialanalysen für CarSharing, Fahrgemeinschafts-Service, Bike and Ride, Park and Ride, Bike-Sharing, Wirkungsabschätzung, Konzipierung von Kooperationsprojekten mit örtlichen Verkehrsunternehmen und Mobilitätsanbietern, im Auftrag der CAU

2012-1015

Laufende Pflege des vom BVÖ erstellten Mobilitätsportals und der Anreiseinformation innerhalb des Internetauftritts der Universität Bremen, im Auftrag der Universität Bremen

2000-2015 Entwicklung und Hosting von Verkehrsinformationsportalen im Internet als Pilotprojekte im Rahmen des euroregionalen Verkehrstelematik-Vorhabens EasyWay VIKING:

- Travel-and-Transport Information Service for Northern Europe (2000 bis 2010)
- Traffic in Europe (2008 bis April 2015)
- Verkehrsinfo-Nord, Portal der fünf norddeutschen Bundesländer Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern (2004 bis April 2015)

2011-2014

Beratende Begleitung der Umsetzung des Mobilitätskonzepts der Universität Bremen und Koordination zur Erweiterung des Projektes auf ein Joint-Venture mit dem Bremer Technologiepark, anfänglich gefördert von der Deutschen Energie-Agentur, seit 2011 im Auftrag der Universität Bremen

2009-2014

Bearbeitung des Bereiches Verkehr in den Integrierten Energie- und Klimaschutz-konzepten mit starken Akzentsetzungen beim kommunalen und betrieblichen Mobilitätsmanagement

- Stadt Brake (2013/14)
- Stadt Wilhelmshaven (2013)
- Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) (2013)
- Gemeinde Ganderkesee (2011/2012)
- Region Tourismusdreieck Juist, Baltrum, Norderney und Norden (2011/2012)
- Stadt Oldenburg (2009-2011)

in wechselnden Auftragnehmer-Konsortien zusammen mit Energieberatungsunternehmen (BEKS EnergieEffizienz GmbH, Bremer Energie Institut, Ecolo- Agenturberatungsunternehmen (BEKS EnergieEffizienz GmbH, Bremer Energie Institut, Ecolo-Agentur für Ökologie und Kommunikation, UTEC Ingenieurbüro für Entwicklung und An-wendung umweltfreundlicher Technik GmbH)

2012

Kurzberatung der Hamburger "Partnerschaft für Luftgüte und schadstoff-arme Mobilität", im Rahmen eines ämterübergreifenden Workshops bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (Amt für Immissionsschutz und Betriebe), am 11.Dezember 2012 in Hamburg

2008-2011

Aufbau und Koordination eines Netzwerks zum Mobilitätsmanagement in der Region Bremen im Rahmen des bundesweiten Aktionsprogramms "effizient mobil" im Auftrag der Deutschen Energie-Agentur, Berlin (s.a. [www.effizient-mobil.de](http://www.effizient-mobil.de))

## **Weiterer Beratungsschwerpunkt und zwar: Moderation**

*Referenzprojekte zum Schwerpunkt Moderation (Auswahl)*



- Ressortübergreifende Projektgruppe zur Erarbeitung von Grundsätzen und Entwurfskriterien zur Radverkehrsführung in Bremen
- Umsetzung des Senatskonzepts zur Einführung von 30- km/h-Zonen in Bremen einschließlich Trägeranhörung
- Planerische Vorbereitung der Einführung einer Straßenreinigungsgebühr in Bremen
- Aufbau einer ÖPNV-Beratungsstelle bei der VCD-Bundesgeschäftsstelle in Bonn
- Koordination der "Gemeinschaftsaktion Umweltverbund im Nahverkehr" unter Schirmherrschaft des Umweltbundesamtes
- Projekt zur Initiierung und Strukturierung einer "Mobilitätsberatung" und eines "Fahrgemeinschafts-Service" für Berufspendler in der Region Bremen
- Diskussionsprozeß zur Fortschreibung des Generalverkehrsplans der Hansestadt Rostock
- Verkehrsökologisches Gutachten Stadt Delmenhorst
- Interdisziplinäre Studie "Gesundheit und Verkehr" in Bremen
- Projektleitung bei der interdisziplinären Erarbeitung zweier Umweltverträglichkeitsstudien für Straßenbauprojekte in der Stadt Schwerin
- Grundstücksrecherche und Standortkonzept zur Planung von P+R-Anlagen in Bremen

## Dirk Krahmann e.K.

Unnaer Straße 51  
58730 Fröndenberg  
Steuernummer: -  
Handelsregister: HRA 3225  
www.mobil-x.de

### **Ansprechpartner/in:**

Dirk Krahmann  
Inhaber

Tel.: 02378/8900670  
E-Mail: info@dirkkrahmann.de

### **Kurzbeschreibung zum Unternehmen:**

Selbständiger Mobilitätsberater seit 2007. Akkreditierter Berater bei effizient mobil der dena, Berlin. Mitentwicklung und Beratertätigkeit bei Mobil.Pro.Fit. Entwicklung und Komplettbetreuung des Projektes mobil&Job des Kreis Unna. Referenzen: DHL, Amazon, Katholischer Hospitalverbund, KiK, IKEA, Stadtwerke Unna etc. Durchführung von Unternehmensberatungen, Erstellung von Mobilitätskonzepten, Mitarbeiterbefragungen, Potenzialanalysen, individuelle Verkehrsmittelrecherchen, Schulungen zum Mobilitätsbeauftragten, Begleitung und Umsetzung von Maßnahmen, Zielgruppenmotivation

### **Beratungsschwerpunkte und Leistungsbausteine inkl. Referenzprojekte:**

#### **Betriebliches Mobilitätsmanagement**

- Radverkehrsförderung
- Fahrgemeinschaftsvermittlung
- ÖPNV-Förderung
- Jobticket
- Elektromobilität
- Carsharing
- Parkraummanagement
- Information und Kommunikation
- Betriebsinterne Organisation
- Wohnstandortanalyse
- Mobilitätsplanerstellung
- Maßnahmenentwicklung
- Umsetzungsbegleitung
- Arbeitswege
- Kooperation mit ÖPNV-Aufgabenträgern
- Kooperation mit kommunaler Verkehrsplanung
- öffentliche Verwaltung/Arbeitgeber
- Privatwirtschaft
- KMU

**Durchführung von Audits und Zertifizierung:** Mobil.Pro.Fit., NRW

*Referenzprojekte zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: mobil-X  
Laufzeit: seit August 2016  
Auftraggeber: Johannesgesellschaft Dortmund

Durchführung von Unternehmensberatungen, Erstellung von Mobilitätskonzepten, Mitarbeiterbefragungen, Potenzialanalysen, individuelle Verkehrsmittelrecherchen, Schulungen zum Mobilitätsbeauftragten, Begleitung und Umsetzung von Maßnahmen, Zielgruppenmotivation

Projektbezeichnung: DB Schenker, Bergkamen  
Laufzeit: seit November 2016  
Auftraggeber: Kreis Unna

Durchführung von Unternehmensberatungen, Erstellung von Mobilitätskonzepten, Mitarbeiterbefragungen, Potenzialanalysen, individuelle Verkehrsmittelrecherchen, Schulungen zum Mobilitätsbeauftragten, Begleitung und Umsetzung von Maßnahmen, Zielgruppenmotivation

Projektbezeichnung: IKEA, Kamen  
Laufzeit: seit Frühjahr 2016  
Auftraggeber: Kreis Unna

Durchführung von Unternehmensberatungen, Erstellung von Mobilitätskonzepten, Mitarbeiterbefragungen, Potenzialanalysen, individuelle Verkehrsmittelrecherchen, Schulungen zum Mobilitätsbeauftragten, Begleitung und Umsetzung von Maßnahmen, Zielgruppenmotivation

### **Schulisches Mobilitätsmanagement**

Beratungsschwerpunkte und Leistungsbausteine:

- Berufsbildende Schulen
- Schülerbeförderung ÖPNV
- Radverkehrsförderung
- Mobilitätsbefragung
- Wohnstandortanalyse
- Sonstiges und zwar: individuelle Verkehrsmittelrecherchen

*Referenzprojekte zum Schulischen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: Freiherr-vom-Stein Berufskolleg, Werne  
Laufzeit: 2014  
Auftraggeber: Kreis Unna

Mobilitätsberatung der Berufsschüler, individuelle Verkehrsmittelrecherchen, Motivation zum Verkehrsmittelwechsel, Mobilitätsveranstaltungen

Projektbezeichnung: Hellweg Berufskolleg, Unna  
Laufzeit: 2015  
Auftraggeber: Kreis Unna

Mobilitätsberatung der Berufsschüler, individuelle Verkehrsmittelrecherchen, Motivation zum Verkehrsmittelwechsel, Mobilitätsveranstaltungen

Projektbezeichnung: Hansa Berufskolleg, Unna  
Laufzeit: 2015  
Auftraggeber: Kreis Unna

Mobilitätsberatung der Berufsschüler, individuelle Verkehrsmittelrecherchen, Motivation zum Verkehrsmittelwechsel, Mobilitätsveranstaltungen

# EcoLibro GmbH

Lindlastr. 2c  
53842 Troisdorf  
Steuernummer: DE265312971  
Handelsregister: 12679

## Ansprechpartner/in:

Volker Gillessen  
Seniorberater

Tel.: 02241-26599-0  
Fax: 02241-2659929  
E-Mail: volker.gillessen@ecolibro.de

## Kurzbeschreibung zum Unternehmen:

Die EcoLibro GmbH unterstützt innovative Unternehmen und öffentliche Einrichtungen bei der Erarbeitung und Umsetzung maßgeschneiderter intelligenter Mobilitätslösungen, mit denen die Kosten und der CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Bereich der betrieblichen Mobilität gesenkt und gleichzeitig die Attraktivität als Arbeitgeber für Mitarbeiter und Bewerber gesteigert wird.

## Beratungsschwerpunkte und Leistungsbausteine inkl. Referenzprojekte:

### Betriebliches Mobilitätsmanagement

- Radverkehrsförderung
- Fahrgemeinschaftsvermittlung
- ÖPNV-Förderung
- Jobticket
- Dienstreiserichtlinien
- Fuhrparkmanagement
- Elektromobilität
- Carsharing
- Parkraummanagement
- Information und Kommunikation
- Betriebsinterne Organisation
- Wohnstandortanalyse
- Standortanalyse (Betrieb)
- Betriebsorganisation und Richtlinien
- Mobilitätsplanerstellung
- Maßnahmenentwicklung
- Umsetzungsbegleitung
- Arbeitswege
- Dienstwege/Dienstreisen
- Fuhrparkanalyse
- Betreibermodelle
- Kooperation mit ÖPNV-Aufgabenträgern
- Kooperation mit kommunaler Verkehrsplanung
- öffentliche Verwaltung/Arbeitgeber
- Hochschulen
- Privatwirtschaft
- KMU
- Sonstiges und zwar: Mobilität & Gesundheit, Mobilität der Zukunft, Fahrgemeinschaftsshuttle für große Gewerbegebiete als Ergänzung zum ÖPNV, autonomes Fahren, Strategieberatung, Ladeinfrastruktur

**Durchführung von Audits und Zertifizierung:** Prozessaudits zum betrieblichen Mobilitätsmanagement, insbesondere Fuhrpark- und Travelmanagement

*Referenzprojekte zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: Einführung Mobilitätsbudget  
Laufzeit: 24 Monate  
Auftraggeber: DAIICHI SANKYO EUROPE GmbH

Erstellung eines ganzheitlichen Mobilitätskonzepts für 700 Mitarbeiter im Innendienst sowie Vertriebsaußendienst, unter Berücksichtigung von Fuhrpark, Geschäftsreisen und Mitarbeitermobilität, personenbezogene Firmenwagen, 3 Standorte plus Vertriebsregionen. Einführung eines Mobilitätsbudgets zur eigenverantwortlichen Optimierung der dienstlichen und privaten Mobilität der bisher firmenwagenberechtigten Mitarbeiter, anstelle eines nach Hierarchie definierten Firmenwagens.

Projektbezeichnung: Steigerung der Erreichbarkeit des Gewerbegebiets  
Laufzeit: 24 Monate  
Auftraggeber: Zalando SE

Erstellung einer Wohn-Standort-Analyse. Forcierung JobTicket-Einführung, Implementierung einer dynamischen Mitfahrbörse für die Mitarbeiter, Konzeption und Durchführung von Mobilitäts-Wochen zur Information und als Anreiz für die Mitarbeiter.

Projektbezeichnung: Ganzheitliche Mobilitätsstrategie für eine ambulante Altenpflegeeinrichtung  
Laufzeit: 15 Monate  
Auftraggeber: Caritas Altenhilfe gGmbH

Entwicklung einer Mobilitätsstrategie für die mobile Altenpflege mit dem Ziel einer effizienteren Mobilität durch Tourenoptimierung und weitest möglicher Nutzung von Verkehrsmitteln des Umweltverbundes. Einführung von Lastenpedelcs.

Projektbezeichnung: Entwicklung einer Mobilitätsstrategie sowie Einführung eines Corporate CarSharing-Pools in einer Stadtverwaltung  
Laufzeit: 3 Jahre  
Auftraggeber: Stadtverwaltung Paderborn

Erstellung einer Potentialanalyse zur Optimierung der betrieblichen Mobilität der Stadtverwaltung. Erstellung einer Potentialanalyse zum Pooling von Dienstfahrzeugen. Begleitung der ämterübergreifenden Fachgruppe Mobilität bei der Umsetzung des Mobilitätskonzeptes, Fahrzeugpooling, Spitzenlastabdeckung über CarSharing, Vermietung der Pool-Kfz an die Mitarbeiter, Implementierung eines Anreizsystems für ein multimodales Mobilitätsverhalten.

Projektbezeichnung: Neuorganisation der betrieblichen Mobilität einer Stadtverwaltung  
Laufzeit: 2 Jahre  
Auftraggeber: Stadtverwaltung Freiburg

Neukonzeptionierung und Wirtschaftlichkeits-Berechnung für das interne Boten- und Postverteilungssystem. Entwicklung eines umfangreichen Konzepts zur grundlegenden Umgestaltung der betrieblichen Personenmobilität für die Stadtverwaltung Freiburg. Fachliche Unterstützung bei der Ausschreibung von Dienstleistungen für ein Corporate CarSharing-System.

## **Kommunales Mobilitätsmanagement**

Leistungsspektrum:

- Fuhrparkanalyse
- Fuhrparkmanagement
- Wohn-/Standortanalysen
- Mitarbeitermobilität
- Dienstliche Mobilität
- Sonderfahrzeuge

- Fahrzeug-Pooling
- Corporate CarSharing
- Elektrifizierung des Fuhrparks
- Luftreinhaltung

*Referenzprojekte zum Kommunalen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: Steinfurt  
 Laufzeit: 03/2016 - 05/2016  
 Auftraggeber: Kreis Steinfurt

- Konzepterstellung für den Kreis Steinfurt bzgl. der Einführung eines elektromobilen CarSharing-Systems unter Einbindung regionaler Akteure.
- Abfrage zu Fuhrpark- und Mobilitätsdaten
- Bürgerbefragung zum Thema E-CarSharing
- Vor-Ort-Gesprächstermine mit Vertretern der Kommunalverwaltungen zur Abstimmung der Integration des E-CarSharing-Angebotes in das Mobilitätssystem der Kommunen.
- Workshops mit Vertretern der Kommunen und Unternehmen sowie interessierten Bürgern.
- Marktsichtung e-CarSharing

Projektbezeichnung: Fürstfeldbruck  
 Laufzeit: 10/2016 - laufend  
 Auftraggeber: Stadt Fürstfeldbruck

- Einführung eines betrieblichen Mobilitätsmanagement für die Stadtverwaltung und weiterer große Arbeitgeber.
- Ermittlung des Potenzials zur Einführung eines CarSharing-Systems mit konventionellen und Elektrofahrzeugen für die Stadtverwaltung und Bürger
- Erstellung von Handlungsempfehlungen für die Einrichtung von CarSharing-Stellplätze und Mobilitätsstationen sowie zum Aufbau von Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum
- Beteiligung und Motivation der Bürger/innen und Unternehmen

Projektbezeichnung: Bayreuth  
 Laufzeit: 08/2016 - 06/2017  
 Auftraggeber: Landkreis Bayreuth

Für den Landkreis Bayreuth ist ein Elektromobilitätskonzept mit folgenden Schwerpunkten zu erstellen:

- Definition & Quantifizierung von Mobilitätsgruppen
- auf dieser Grundlage Ermittlung des Ladeinfrastrukturbedarfs sowie des Elektro-CarSharing-Potenzials
- Identifizierung von Handlungsmöglichkeiten zur Elektrifizierung des ÖPNV
- Identifizierung der Potenziale zum Einsatz von (2-rädriger) Elektromobilität als Lückenschluss im ÖPNV
- Einbindung / Mobilisierung von Akteuren im Landkreis

Projektbezeichnung: Marburg-Biedenkopf  
 Laufzeit: 08/2016 - 05/2017  
 Auftraggeber: Landkreis Marburg-Biedenkopf

Für den Landkreis Marburg-Biedenkopf ist ein Elektromobilitätskonzept mit folgenden Schwerpunkten zu erstellen:

- Gewinnung von 3 Landkreis-Kommunen fürs Projekt
- Erarbeitung von individuellen Konzepten zur Realisierung von E-CarSharing in den 3 Kommunen, Erstellung von Businessplänen für den Betrieb des E-CarSharings
- Unterstützung der Kommunen bei der Durchführung einer Bürgerbefragung

- Sensibilisierung/Mobilisierung des Autohandels, der Energieversorger und des Elektrohandwerks für E-Mobil

**Weiterer Beratungsschwerpunkt: Mobilität & Gesundheit**

*Referenzprojekte zum Beratungsschwerpunkt Mobilität & Gesundheit:*

**Weiterer Beratungsschwerpunkt: Mobilität der Zukunft / autonomes Fahren**

*Referenzprojekte zum Beratungsschwerpunkt Mobilität der Zukunft / autonomes Fahren:*

# Frank Tristram Unternehmensberatung

(Lizenzpartner der EcoLibro GmbH)  
Lerchenfeld 18  
38118 Braunschweig  
Steuernummer: DE 299647745  
Handelsregister: -

## Ansprechpartner/in:

Frank Tristram  
Seniorberater und Auditor für SUMP

Tel.: 0531 7020105  
Fax: frank.tristram@ecolibro.de  
E-Mail: 0531 7020106

## Kurzbeschreibung zum Unternehmen:

Die EcoLibro GmbH ist Deutschlands führende Unternehmensberatung für Mobilitätskonzepte und -strategien in den Bereichen Fuhrpark, Geschäftsreisen sowie Mitarbeitermobilität auf den Arbeitswegen. Wir verstehen Mobilität als Ressource, die effizient einzusetzen und zu entwickeln ist. Ausgewogene Ökonomie und Ökologie sowie Nachhaltigkeit, Gesundheitsaspekte, Recruiting und Unternehmenskultur sind dabei in Einklang zu bringen, denn Mobilität ist deutlich mehr als nur reine Fortbewegung.

## Beratungsschwerpunkte und Leistungsbausteine inkl. Referenzprojekte:

### Betriebliches Mobilitätsmanagement

- Radverkehrsförderung
- Fahrgemeinschaftsvermittlung
- ÖPNV-Förderung
- Jobticket
- Dienstreiserichtlinien
- Fuhrparkmanagement
- Elektromobilität
- Carsharing
- Parkraummanagement
- Information und Kommunikation
- Betriebsinterne Organisation
- Wohnstandortanalyse
- Standortanalyse (Betrieb)
- Betriebsorganisation und Richtlinien
- Mobilitätsplanerstellung
- Maßnahmenentwicklung
- Umsetzungsbegleitung
- Arbeitswege
- Dienstwege/Dienstreisen
- Fuhrparkanalyse
- Betreibermodelle
- Kooperation mit ÖPNV-Aufgabenträgern
- Kooperation mit kommunaler Verkehrsplanung
- öffentliche Verwaltung/Arbeitgeber
- Hochschulen
- Privatwirtschaft
- KMU

**Durchführung von Audits und Zertifizierung:** Auditor für SUMP nach dem ADVANCE-Verfahren

*Referenzprojekte zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: Betriebliches Mobilitätsmanagement für die SWB- Gruppe  
Laufzeit: 2015-2016  
Auftraggeber: Stadtwerke Bielefeld GmbH



Für die SWB wurde eine integrierte Mobilitätsstrategie entwickelt, welche deren Bedürfnisse umweltfreundlich und bedarfsgerecht berücksichtigt. Es wurde ein Mehrwert für die Mobilität der MitarbeiterInnen der Unternehmensgruppe sichergestellt. Die Mobilitätsstrategie reduziert die Kosten sowie Lärm- und Schadstoffemissionen, ist sicher und gesundheitsfördernd, stellt die Leistungsfähigkeit der Organisationen sicher, ist langfristig tragbar und hat einen Vorbildcharakter für andere Unternehmen.

Projektbezeichnung: BMM für die Stadtverwaltung Bielefeld  
Laufzeit: 2015-2016  
Auftraggeber: Stadtwerke Bielefeld GmbH

Gemeinschaftsprojekt mit der Stadtwerke Bielefeld Gruppe. Siehe oben.

### **Schulisches Mobilitätsmanagement**

Beratungsschwerpunkte und Leistungsbausteine:

- Kita
- Fußverkehrsförderung
- Schülerbeförderung ÖPNV
- Radverkehrsförderung
- Mobilitätsbefragung
- Wohnstandortanalyse

*Referenzprojekte zum Schulischen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: Mobilitätsmanagement an Kindergärten  
Laufzeit: 2015  
Auftraggeber: Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften - Salzgitter

Verkehrsverhalten von Eltern und Kindern (Verkehrsmittelwahl, Motivationen, Hintergründe, Verkehrsmittelaufteilung, Park-, Geschwindigkeitsverhalten, Verkehrsgefährdungen); Einstellungen / Motivationen; Literatursichtung / Expertenbefragung zur Verhaltensbeeinflussung; Individuelle Beratung von Eltern (Mitfahroptionen, Walking Bus-Konzepte, ÖPNV); Alternativen zum Auto; Einflussnahme auf die Gestaltung von Infrastruktur und Betriebsmerkmalen der Situation (Fahrradständer, ÖPNV-Erschließung)

# Förderkreis Umweltschutz Unterfranken (FUU)

Frankfurter Straße 87  
97082 Würzburg  
Steuernummer: 257/108/30226  
www.fuu-ev.de

## Ansprechpartner/in:

Tina Heinemann  
Projektmanagerin

Tel.: 093178097025  
Fax: 093178097026  
E-Mail: tina.heinemann@fuu-ev.de

## Kurzbeschreibung zum Unternehmen:

Der Förderkreis Umweltschutz Unterfranken e.V. (FUU) wurde am 28.11.1988 in Würzburg als gemeinnütziger Verein mit dem Ziel gegründet, ganzheitliche und nachhaltige Umweltschutzkonzepte in der Region Unterfranken zu entwickeln und zu unterstützen. Die Förderung umweltorientierten Verhaltens in Industrie, Handwerk, im Dienstleistungsbereich, bei Behörden, Verbänden und sonstigen öffentlichen Einrichtungen, sowie in Privathaushalten ist in der Satzung des Vereins verankert.

## Beratungsschwerpunkte und Leistungsbausteine inkl. Referenzprojekte:

### Betriebliches Mobilitätsmanagement

- Radverkehrsförderung
- Fahrgemeinschaftsvermittlung
- ÖPNV-Förderung
- Jobticket
- Dienstreiserichtlinien
- Fuhrparkmanagement
- Elektromobilität
- CarSharing
- Parkraummanagement
- Information und Kommunikation
- Betriebsinterne Organisation
- Wohnstandortanalyse
- Standortanalyse (Betrieb)
- Betriebsorganisation und Richtlinien
- Mobilitätsplanerstellung
- Maßnahmenentwicklung
- Umsetzungsbegleitung
- Arbeitswege
- Dienstwege/Dienstreisen
- Fuhrparkanalyse
- Betreibermodelle
- Kooperation mit ÖPNV-Aufgabenträgern
- Kooperation mit kommunaler Verkehrsplanung
- Öffentliche Verwaltung/ Arbeitgeber
- Hochschulen
- Privatwirtschaft
- KMU

### Referenzprojekte zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement:

Projektbezeichnung: Mobilitätskonzept der AWO Unterfranken  
Laufzeit: 05/2014 - 11/2016  
Auftraggeber: BAUM e.V. und BAUM Consult

Beratung der AWO im Rahmen von Mobil.Pro.Fit . Ziel war die Einführung eines betrieblichen Mobilitätsmanagements und die Entwicklung eines Mobilitätsprogrammes, das zur nachhaltigen und

klimafreundlichen Mobilitätsgestaltung beiträgt. Durchführung einer Mitarbeiterbefragung, Wohnstandortanalyse, Auswertung des Dienstreiseaufkommens, Fuhrparkbewertung, Hilfestellung bei der Umsetzung der Maßnahmen, Informationen über ÖPNV-Nutzung, Carsharing, Fahrradförderung, Förderung des Jobtickets.

Projektbezeichnung: Mobilitätskonzept Bio-Verlag  
Laufzeit: 05/2014 -11/2016  
Auftraggeber: BAUM e.V. und BAUM Consult

Beratung des Bio-Verlages zur Einführung eines betrieblichen Mobilitätsmanagements und der Aufstellung eines Mobilitätsprogrammes, dass zur nachhaltigen und klimafreundlichen Mobilitätsgestaltung beiträgt. Durchführung einer Wohnstandortanalyse zur Bildung von Fahrgemeinschaften, Weiterentwicklung Leitbild, Fahrrad-Förderung durch Fahrrad-Leasing, Fahrradstellplätze am Bahnhof, Fahrrad-Begrüßungspaket für neue Mitarbeiter, Vermittlung Spritspartraining.

Projektbezeichnung: Mobilitätskonzept bei Josera.Tierernährung  
Laufzeit: 05/2016 - 11/2016  
Auftraggeber: BAUM e.V. und BAUM Consult

Beratung von Josera zur Integration eines Mobilitätsmanagements in das bestehende betriebliche Umweltmanagementsystem. Durchführung einer Wohnstandortanalyse, einer Mitarbeiterbefragung, Erfassung und Auswertung der Treibstoffverbräuche im Fuhrpark und bei Dienstreisen, Unterstützung bei der Anschaffung E-Bikes, E-Ladesäulen und E-Fahrzeugen, Förderung von Fahrgemeinschaften, Fahrrad-Leasing Angebot stärker kommunizieren. Vermittlung Spritspartraining und Mobilitäts-Aktionstag.

## **Kommunales Mobilitätsmanagement**

Leistungsspektrum:

- Wohnstandortanalyse
- Mitarbeiterbefragung
- Erfassung und Auswertung der Zahlen für Fuhrpark, Dienstreisen, Mitarbeitermobilität
- Aufstellung eines Mobilitätsprogramms zur klimafreundlichen und effizienten Mobilität in den Bereichen Mitarbeitermobilität, Fuhrpark, Dienstreisen
- Unterstützung bei der Umsetzung des Mobilitätsprogramms
- Empfehlungen für geeignete Kommunikationsmittel und -medien zu internen Sensibilisierung und Motivierung der Mitarbeiter
- Vorstellung der Mobilitätsmaßnahmen innerhalb der Organisation
- Integration des Mobilitätsmanagements in die Prozesse zur nachhaltigen Etablierung
- Beratung zu: Radverkehrsförderung, ÖPNV-Förderung, Jobticket, Dienstreiserichtlinie, Green Car Policy, Parkraummanagement, Fuhrparkmanagement, Elektromobilität, Carsharing

*Referenzprojekte zum Kommunalen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: Mobilitätskonzept Stadtreiniger Würzburg  
Laufzeit: 05/2014 - 11/2016  
Auftraggeber: BAUM e.V. und BAUM Consult

Beratung der Stadtreiniger Würzburg bei der Einführung eines betrieblichen Mobilitätsmanagements und der Entwicklung eines Mobilitätsprogrammes, das zur nachhaltigen und klimafreundlichen Mobilitätsgestaltung beiträgt. Entwicklung von Mobilitätsleitlinien, Analyse des Treibstoffverbrauches und Berechnung der Emissionen im Fuhrpark, Aufstellung eines Mobilitätsprogramms und Wirkungsabschätzung der Maßnahmen, Vermittlung eines Spritspartrainings und Mobilitätsaktionstages.

Projektbezeichnung: Mobilitätskonzept Landratsamt Miltenberg  
Laufzeit: 05/2016 - 11/2016  
Auftraggeber: BAUM e.V. und BAUM Consult

Entwicklung eines betrieblichen Mobilitätsprogrammes und Beginn der Umsetzung von Maßnahmen. Analyse der Mitarbeitermobilität durch Mitarbeiterbefragung, Wohnstandortanalyse, Verkehrsmittelwahl, Parkraummanagement, Schaffung von Fahrradstellplätzen, Etablierung E•Mobilität, Förderung ÖPNV-Nutzung, Etablierung eines Mobilitätsarbeitskreises, Berechnung der Wirksamkeit der Maßnahmen und des CO<sub>2</sub>-Einsparpotentials.

# Interlink GmbH

Wallstraße 58  
10179 Berlin  
Steuernummer: 30/359/50252  
Handelsregister: HRB 94619 B  
www.interlink-verkehr.de

## **Ansprechpartner/in:**

Holger Michelmann  
Geschäftsführer

Tel.: 030 20913968  
Fax: 030 20913973  
E-Mail: Michelmann@interlink-verkehr.de

## **Kurzbeschreibung zum Unternehmen:**

Wir beraten verschiedene Kundengruppen im Rahmen des Mobilitätsmanagements in allen Bereichen des schienen- und straßengebundenen öffentlichen Verkehrs. Dazu zählen unter anderem Verkehrsunternehmen, Verkehrsverbände, Aufgabenträger, Ministerien, Gebietskörperschaften, politische Institutionen und tourismusnahe Unternehmen. Je nach Auftrag und Anforderung steht unserem eigenen fünfköpfigen Team ein unternehmensübergreifendes Netzwerk aus Betriebslern, Planern, Juristen, Kaufleuten, Finanzierern, Generalisten und Pragmatikern zur Verfügung. Unser Schwerpunkt liegt dabei auf umsetzungsorientierte Vorhaben.

## **Beratungsschwerpunkte und Leistungsbausteine inkl. Referenzprojekte:**

### **Kommunales Mobilitätsmanagement**

Leistungsspektrum:

- Strategieberatung
- Marketingberatung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Umsetzungsbegleitung
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Erstellung von Betriebskonzepten
- Fördermittelakquise
- Netzwerkarbeit
- Koordination
- Machbarkeitsuntersuchungen

*Referenzprojekte zum Kommunalen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: Umsetzungsprozess für den MDV: Entwicklung und Umsetzung von Optimierungsstrategien für das Modellgebiet Muldentaldreieck  
Laufzeit: 2013-laufend  
Auftraggeber: Mitteldeutscher Verkehrsverbund (MDV)

Analyse und Konzept mit exemplarischen Konkretisierungen im Gebiet des früheren Muldentalkreises, Strategieworkshop, Detailplanung zur Umsetzungsvorbereitung im Rahmen des Strategie- und Handlungskonzeptes im Modellkerngebiet, Umsetzung des Strategie- und Handlungskonzeptes

(Angebotsplanung [ITF, Regionalbus, Stadtverkehr], Kommunikation [Schulen, Wirtschaft, Bürger], PPP).

Projektbezeichnung: Erlangen  
Laufzeit: 2014-laufend  
Auftraggeber: Stadt Erlangen

Unterstützung der Stadt bei der Erstellung eines ÖPNV-Konzeptes (im Rahmen eines Online-Partizipationsverfahrens und der Fortschreibung des Nahverkehrsplans für den Zeitraum 2015–2020).

Projektbezeichnung: Intermodales Mobilitätskonzept für die Hansestadt Stralsund  
Laufzeit: 2014-2015  
Auftraggeber: Hansestadt Stralsund

Die Hansestadt Stralsund ist für Touristen ein beliebtes Ausflugsziel. Gerade in den Sommermonaten bestehen hinsichtlich des hohen Pkw-Aufkommens in der Innenstadt erhebliche Probleme. Im Rahmen der landesweiten Initiative „Kombiniert mobil“, erarbeitete das Beraterteam gemeinsam mit lokalen Akteuren ein intermodales Verkehrskonzept, um zukünftig den Innenstadtverkehr zu reduzieren und die Verknüpfung verschiedener Verkehrsmittel, unter Einbeziehung der E-Mobilität, zu forcieren.

Projektbezeichnung: Seniorenmobilität "Aktiv und mobil"  
Laufzeit: 2013-2014  
Auftraggeber: Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung Brandenburg und Ministerium für Arbeit, Soziales und Familie des Landes Brandenburg, Landkreise Oder-Spree und Uckermark

Auf Basis der Studie „Aktiv und Mobil“ und einer Befragung der Senioren zu ihren Anforderungen und Mobilitätsbedürfnissen, wurden ganztägige Workshops durchgeführt, deren Ergebnisse in einem Leitfaden zusammengefasst wurden. Dieser dient der Übertragbarkeit im gesamten Land Brandenburg. Die Maßnahmen beschreiben nicht nur verkehrsmittelübergreifende Lösungen sondern greifen auch Themen auf wie Kommunikation, Marketing und Vertrieb, Qualifikation, Organisation und Planung des ÖPNV etc.

Projektbezeichnung: Mobilitätskonzept für die Bewerbung zur Austragung der Olympischen und Paralympischen Spiele in Hamburg  
Laufzeit: 2015  
Auftraggeber: Freie und Hansestadt Hamburg

Für die Bewerbung Hamburgs zur Durchführung der Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 wurde u. a. ein Mobilitätskonzept erstellt. Interlink war verantwortlich für den ÖV-Teil des Mobilitätskonzeptes (Fern- und Nahverkehr).

### **Weiterer Beratungsschwerpunkt: Kombinierte (touristische) Personen- und Gütermobilitätslösungen**

- Kundenansprache
- Betreiberansprache
- Strategie- und Konzepterstellung, Changemanagement
- Umsetzungsplanung
- Potenzialanalyse
- Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen
- Marketing (inkl. Preismodell, Vertragsverhandlungen, politisches Marketing)  
Veranstaltungsorganisation und -durchführung (inkl. Moderation & Präsentation)  
Fördermittelakquise

- Netzwerkarbeit

*Referenzprojekte zum Beratungsschwerpunkt Kombinierte (touristische) Personen- und Gütermobilitätslösungen:*

Projektbezeichnung: Aufbau eines regionalen Netzwerkes - Produktion, Versorgung, Logistik - im und aus dem Landkreis Uckermark  
 Laufzeit: 2012 - 2013  
 Auftraggeber: Q-Regio Handelsgesellschaft

Gemeinsam mit lokalen Akteuren haben Q-Regio u. die Uckermärkische Verkehrsgesellschaft einen Prozess im Landkreis initiiert, der durch die inhaltliche Verschränkung der Bereiche „Lebensmittel“ und „Mobilität“ das Ziel verfolgt, die Nahversorgung im ländlichen Gebiet sicherzustellen und wieder aufzubauen. Unterstützt wurde die Zielerreichung durch regelmäßig durchgeführte „Mitmach-Workshops“. In einer weiteren Projektstufe wurde der Vertriebsweg nach Berlin über den kombiBUS-Ansatz intensiviert.

Projektbezeichnung: Einführung von kombiBUS in den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt/Saale-Orla  
 Laufzeit: 2014 - 2016  
 Auftraggeber: KomBus GmbH

Vertriebsunterstützung zur Entwicklung des Geschäftsfeldes kombiBUS in den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt/Saale-Orla: Beratung zur Implementierung von kombiBUS als neues Geschäftsfeld ins Unternehmen, Akquise von Neukunden, Vertragsvorbereitung und -abschluss mit neuen Versendern, Gestaltung von regionalen Dienstleistung zur Erhöhung des Transportvolumens kombiBUS, Marketingstrategie und Kommunikationsinstrumente, Preismodell.

Projektbezeichnung: UVG-kombiBUS Vertriebsunterstützung  
 Laufzeit: 2013 - laufend  
 Auftraggeber: Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH (UVG)

Vertriebsunterstützung zur Entwicklung des Geschäftsfeldes kombiBUS im Landkreis Uckermark: Konzeption und betriebliche Durchführung von kombiBUS, Preismodell, Initiierung und Durchführung von "Runden Tischen" (Netzwerkmanagement) branchenübergreifender Teilnehmergruppen, Akquise von Neukunden, Vertragsvorbereitung und -abschluss mit neuen Versendern, Gestaltung von regionalen Dienstleistungen zur Erhöhung des Transportvolumens kombiBUS, Durchführung von Workshops, politisches Marketing.

Projektbezeichnung: Freizeitleinbus Vogtland  
 Laufzeit: 2014 - 2015  
 Auftraggeber: Verkehrsverbund Vogtland GmbH (VVV)

Überarbeitung des bisherigen Freizeitleinbusses der als Rundtour im Landkreis Vogtland am Wochenende fährt. Angebotsplanung auf ITF-System, Entwicklung einer Marketingstrategie und diverser Kommunikationsmedien in Zusammenarbeit mit der Tourismusbranche.

**Weiterer Beratungsschwerpunkt: autonome Mobilitätslösungen**

- Unser Leistungsspektrum umfasst folgende Bausteine Nutzungskonzept
- Wirtschaftlichkeitsanalyse
- Machbarkeitsuntersuchung
- Umsetzungsbegleitung
- Netzwerkarbeit

- Koordination
- Fördermittelakquise

*Referenzprojekte zum Beratungsschwerpunkt autonome Mobilitätslösungen:*

Projektbezeichnung: Machbarkeitsstudie zur Erschließung des Geländes des GVZ Großbeeren durch autonom fahrende Kleinbusse  
 Laufzeit: 2016  
 Auftraggeber: Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Potsdam

Entwurf eines Angebots- und Betriebskonzepts, welches die Erschließung des Gebietes und die Einbindung in den ÖPNV vorsieht. Für jede Stufe der Umsetzung wird das Angebot inkl. Fahrzeugbedarf entwickelt sowie die Kosten und die infrastrukturellen Handlungsbedarfe beschrieben. Die besonderen Anforderungen des autonomen Betriebs werden beachtet. Das Konzept soll dazu dienen, die Machbarkeit zu klären, Rahmenbedingungen zu beschreiben und gleichzeitig eine sinnvolle Umsetzung zu entwickeln.

Projektbezeichnung: Lauenburg/Elbe  
 Laufzeit: 2016  
 Auftraggeber: Stadt Lauenburg/Elbe

Entwurf eines Angebots- und Betriebskonzepts, welches für die Stadt Lauenburg/Elbe den Einsatz autonom fahrender Busse und deren Einbettung in den ÖPNV vorsieht. Es wird ein stufenweises Vorgehen beschrieben, der Fahrzeugbedarf, infrastrukturelle und organisatorische Handlungsbedarfe ausgearbeitet. Das Konzept soll dazu dienen, die Machbarkeit zu klären, Rahmenbedingungen zu beschreiben und gleichzeitig eine sinnvolle Umsetzung zu entwickeln.



# Leipziger Institut für Energie GmbH

Lessingstraße 2  
04109 Leipzig  
Steuernummer: DE 2579 65047  
Handelsregister: HRB 23778  
www.ie-leipzig.com

## Ansprechpartner/in:

Matthias Reichmuth  
Projektleiter

Tel.: 0341 224762 25  
Fax: 0341 224762 10  
E-Mail: Matthias.Reichmuth@ie-leipzig.com

## Kurzbeschreibung zum Unternehmen:

Die Beratungs- und Forschungsgesellschaft Leipziger Institut für Energie GmbH (IE Leipzig) befasst sich mit technischen, ökonomischen und ökologischen Fragen im nationalen und internationalen Energiemarkt sowie mit Fragen der Verkehrsplanung und Mobilitätsentwicklung (z. B. Mobilitätsmanagement). Zudem werden Konzepte für Unternehmen, Städte, Gemeinden und Länder erstellt. Alleinige Eigentümerin des IE Leipzig ist die TuTech Innovation GmbH, deren Eigentümer die Technische Universität Hamburg-Harburg (51 %) sowie die Freie und Hansestadt Hamburg (49 %) sind. Neben Leipzig gibt es ein Büro in Hamburg. Zurzeit sind 18 Personen im Institut beschäftigt. Das IE Leipzig berät öffentliche Auftraggeber ebenso wie private Unternehmen zu anwendungsorientierten Fragestellungen und entwickelt praxisorientierte Lösungen. Im Ergebnis stehen zum Beispiel Energie- und Klimaschutzkonzepte, Potenzialabschätzungen, Zukunftsszenarien oder auch Handlungsempfehlungen unseren Kunden zur Verfügung.

## Beratungsschwerpunkte und Leistungsbausteine inkl. Referenzprojekte:

### Betriebliches Mobilitätsmanagement

- Radverkehrsförderung
- Fahrgemeinschaftsvermittlung
- ÖPNV-Förderung
- Jobticket
- Elektromobilität
- Carsharing
- Parkraummanagement
- Information und Kommunikation
- Betriebsinterne Organisation
- Wohnstandortanalyse
- Standortanalyse (Betrieb)
- Betriebsorganisation und Richtlinien
- Maßnahmenentwicklung
- Umsetzungsbegleitung
- Arbeitswege
- Dienstwege/Dienstreisen
- Kooperation mit ÖPNV-Aufgabenträgern
- Kooperation mit kommunaler Verkehrsplanung
- öffentliche Verwaltung/Arbeitgeber
- Privatwirtschaft
- KMU

### Referenzprojekte zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement:

Projektbezeichnung: Pendlerverkehrsanalyse zum Industriepark Nord  
Laufzeit: 04/2016 bis 08/2016

Auftraggeber: Stadt Leipzig, Amt für Wirtschaftsförderung

Befragung von 23 Unternehmen im Leipziger Industriepark Nord zur Ermittlung der Potenziale einer verbesserten ÖPNV-Anbindung, Wohnstandortanalyse von 8.620 Beschäftigten, Gliederung nach ÖPNV-Erreichbarkeit bzgl. S-Bahn-Haltepunkt, Analyse der Schichtzeiten und Anforderungen der Unternehmen an die ÖPNV-Anbindung, Schätzung Verkehrsmittelwahl, Erfassung bestehender und gewünschter Ansätze zum Mobilitätsmanagement, Präsentation u. Bewertung der Ergebnisse und Dialog-Auftakt mit Verkehrsbetrieben.

Projektbezeichnung: Mobilitätsstrategie für die Wirtschaftsregion Westlausitz  
Laufzeit: 03/2014 bis 11/2015  
Auftraggeber: Regionaler Wachstumskern Westlausitz (Städteverbund)

Verkehrsmittelübergreifende Strategie zur Verbesserung der Erreichbarkeit von Arbeitsplatzschwerpunkten in den Städten Finsterwalde, Großräschen, Lauchhammer, Schwarzheide und Senftenberg (ÖPNV, Fahrrad, Mitfahrportale u. a.) mit Analyse (einschl. Wohnstandortanalyse), Beteiligung von Industrieunternehmen und unternehmensbezogenen Umsetzungsvorschlägen zum betrieblichen Mobilitätsmanagement, zum ÖPNV und zum Fahrradverkehr

Projektbezeichnung: Fahrgastpotenzial für den SPNV am Güterverkehrszentrum Leipzig  
Laufzeit: 10/2014 bis 05/2015  
Auftraggeber: Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig

Unternehmensbefragung zum Berufsverkehr, Analyse aktuelles ÖV-Angebot, Wohnstandortanalyse von 6.915 Beschäftigten (Rücklaufquote ca. 70 %), Berechnung zukünftiger Einsteigerzahlen für einen angedachten SPNV-Haltepunkt mit und ohne Berücksichtigung von Maßnahmen des Mobilitätsmanagements, Berechnung der Verlagerungseffekte zu anderen S-Bahn- und Straßenbahnhalten, Ergebnisberatung mit den betroffenen Unternehmen.

Projektbezeichnung: Erstberatung zum Mobilitätsmanagement für das Technische Rathaus Leipzig  
Laufzeit: 10/2009 bis 03/2010  
Auftraggeber: Stadt Leipzig, Hauptamt, Förderung durch Deutsche Energie Agentur GmbH

Beratung eines Behördenstandorts, der mit 1.300 Mitarbeitern kurz vor Beginn der Beratung an diesem Standort geschaffen wurde, wodurch alle Beschäftigten von verschiedenen Altstandorten zum Betriebsstandort wechselten. Umfassende Befragung der Beschäftigten, Auswertung und Präsentation der Ergebnisse waren Teil des Projekts. Am neuen Standort wurden Parkraumbewirtschaftung, Jobickets, Dienstfahräder, Einsatz von Car-Sharing statt Dienstfahrzeugen sowie zusätzliche Fahrradständer eingeführt.

Projektbezeichnung: Regionale Koordination für die Region Halle/Leipzig im Aktionsprogramm Mobilitätsmanagement „effizient mobil“  
Laufzeit: 11/2008 bis 12/2010  
Auftraggeber: Deutsche Energie-Agentur GmbH

Das bundesweite Aktionsprogramm „effizient mobil“ sollte die Chancen des Mobilitätsmanagements bekannter machen, dazu wurden in der Modellregion Halle/Leipzig Wettbewerbsteilnehmer akquiriert, mehrere Workshops organisiert und aktuelle Erkenntnisse aus dem bundesweiten Programm für die Region nutzbar gemacht. Ein begleitender Arbeitskreis wurde aufgebaut und vier Erstberatungen wurden akquiriert und auch selbst durchgeführt, eine ist als Referenz (technisches Rathaus) erwähnt.

# Mobilitätslösung

Mobilitätskonzepte. Verkehrsplanung. Beteiligung  
Robert-Bosch-Straße 7  
64293 Darmstadt

DE169053707  
www.mobilitaetsloesung.de

## **Ansprechpartner/in:**

Katalin Saary, Katharina Müller, Helene Pretsch  
Inhaberin bzw. Projektmitarbeiterinnen

Tel.: 06151 9509486  
Fax: 06151 9928272  
E-Mail: info@mobilitaetsloesung.de

## **Kurzbeschreibung zum Unternehmen:**

Die Schwerpunkte des Büros Mobilitätslösung, ein Nachfolgebüro von Verkehrslösungen Bles Eberhardt Saary Partnerschaft, sind strategische, umwelt- und klimabezogene Mobilitätskonzepte auf kommunaler und regionaler Ebene und innovative Verkehrsplanungen im Detail, Mobilitätsmanagement für Schulen, Unternehmen und Kommunen sowie die Beteiligung in und Moderation von Planungsprozessen.

Der integrierte Planungsansatz, der die soziale und technische Dimension von Mobilität im Blick hat und das Verkehrssystem als Ganzes begreift, ist für uns dabei selbstverständlich.

Dazu zählt der professionelle Dialog und die Beteiligung Aller um zielorientiert tragfähige Lösungen gemeinsam mit Kommunen, Mobilitätsdienstleistern und Verkehrserzeugern zu entwickeln.

## **Beratungsschwerpunkte und Leistungsbausteine inkl. Referenzprojekte:**

### **Betriebliches Mobilitätsmanagement:**

- Radverkehrsförderung
- Fahrgemeinschaftsvermittlung
- ÖPNV-Förderung
- Jobticket
- Dienstreiserichtlinien
- Fuhrparkmanagement
- Elektromobilität
- Carsharing
- Parkraummanagement
- Information und Kommunikation
- Betriebsinterne Organisation
- Wohnstandortanalyse
- Standortanalyse (Betrieb)
- Betriebsorganisation und Richtlinien
- Mobilitätsplanerstellung
- Maßnahmenentwicklung
- Umsetzungsbegleitung
- Arbeitswege
- Dienstwege/Dienstreisen
- Fuhrparkanalyse
- Betreibermodelle
- Kooperation mit ÖPNV-Aufgabenträgern
- Kooperation mit kommunaler Verkehrsplanung
- öffentliche Verwaltung/ Arbeitgeber
- Hochschulen
- Privatwirtschaft
- KMU

*Referenzprojekte zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: Beratung von Unternehmen und kommunalen Verwaltungen zu betrieblichem Mobilitätsmanagement im Rahmen von „südhessen effizient mobil“  
Laufzeit: seit 2010  
Auftraggeber: ivm GmbH

- Coaching und Beratung von bislang rund 20 Unternehmen und Verwaltungen im Rahmen des Programms „südhessen effizient mobil“
- Auswertung der Analyseergebnisse (Standortanalyse, Wohnstandortanalyse und Beschäftigtenbefragung)
- Unterstützung der Unternehmen bei der Erstellung des Mobilitätsplans
- Entwicklung geeigneter Maßnahmen
- Bisher wurden u.a. beraten: Erlenbacher Backwaren GmbH, GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH, Stadt Darmstadt, AWO Darmstadt, Gemeinde Roßdorf

Projektbezeichnung: Mobilitätsmanagement für die Kreisverwaltung des Landkreises Marburg-Biedenkopf  
Laufzeit: 01-12/2016  
Auftraggeber: Landkreis Marburg-Biedenkopf

Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes für die Kreisverwaltung Marburg-Biedenkopf. Analyse der örtlichen Rahmenbedingungen an sieben Standorten, der Mobilität der Beschäftigten auf Arbeitswegen mittels einer Beschäftigtenbefragung, der Mobilität von Kunden sowie der Dienstwege und des Fuhrparks. Entwicklung von Maßnahmenbündeln in enger Abstimmung mit der Kreisverwaltung. Umfangreiche Beteiligung der verschiedenen Fachabteilungen in Form von Workshops. Bearbeitung gemeinsam mit plan:mobil, Kassel.

Projektbezeichnung: Masterplan "Betriebliches Mobilitätsmanagement im Kreis Goß-Gerau"  
Laufzeit: seit 2016 (bis 03/2017 Verkehrslösungen, seit 04/2017 Federführung durch Verkehr mit Köpfchen)  
Auftraggeber: Lokale Nahverkehrsgesellschaft Kreis Groß-Gerau

Entwicklung eines Masterplans zur Umsetzung von betrieblichem Mobilitätsmanagement im Kreisgebiet Groß-Gerau zur dauerhaften Etablierung von BMM. Strukturen des bestehenden Programms "südhessen effizient mobil" sowie die zugehörigen Akteure und Gegebenheiten werden einbezogen und berücksichtigt. Neben der Analyse potenzieller Zielgruppen erfolgt eine Maßnahmen- und Organisationskonzeption zur Umsetzung im Kreisgebiet.

Projektbezeichnung: Fuhrparkscreening im Rahmen von „südhessen effizient mobil“  
Laufzeit: 8/2013 bis 10/2016  
Auftraggeber: ivm GmbH (sowie ergänzender Auftrag durch die Stadt Darmstadt)

Untersuchung zu Fuhrpark und Dienstwegen im Rahmen des Programms „südhessen effizient mobil“. Erhebung der Nutzung von Dienst-Pkw und dienstlich genutzter Privat-Pkw, des ÖPNV und der Diensträder bei Dienstwegen. Berechnung von Auslastungen und Einsparpotenzialen. Analyse der Regelungen zu Dienstmobilität. Entwicklung geeigneter Maßnahmen.

Projektbezeichnung: Mobilitätsmanagement für das BMVI, Erstellung eines Handlungsleitfadens für MM in der Bundesverwaltung  
Laufzeit: seit 01/2017 (Verkehrslösungen; seit 04/2017 Federführung durch Verkehr mit Köpfchen)  
Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Für das Mobilitätsmanagement-Konzept werden umfangreiche Analysen in Form einer Mitarbeiterbefragung, Vor-Ort-Begehungen der beiden Standorte, Telefoninterviews mit Verwaltungseinheiten zu Dienstwegen, Fuhrparkscreening mit Fahrtenbuchauswertung sowie eine Wohnstandortanalyse durchgeführt, anhand derer geeignete Maßnahmen entwickelt werden. Die

gewonnenen Erkenntnisse sollen in einen Leitfaden zur Umsetzung in weiteren Ressorts der Bundesregierung überführt werden.

## **Schulisches Mobilitätsmanagement**

Beratungsschwerpunkte und Leistungsbausteine:

- Grundschule
- Weiterführende Schulen
- Fußverkehrsförderung
- Schülerbeförderung ÖPNV
- Radverkehrsförderung
- Mobilitätsbefragung
- Schulmobilitätspläne
- Schulwegepläne
- Netzwerkaufbau und Koordination
- Sonstiges und zwar: Projekte mit Schülern und Schulen

*Referenzprojekte zum Schulischen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: 15 Schul-Mobilitätspläne für (Grund-)Schulen im Landkreis Darmstadt-Dieburg  
Laufzeit: seit 09/2015  
Auftraggeber: Landkreis Darmstadt-Dieburg

Erarbeitung von Schul-Mobilitätsplänen für 15 (Grund-) Schulen bis 2020 mit intensiver Einbeziehung von Schulleitung, Kollegium, Schülern und Eltern, Kommune und Polizei. Schul-Mobilitätspläne, bestehend aus dem Schulwegplan und einer schulbezogenen Handreichung zum Themenfeld „Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung“ zeigen Eltern und Kindern den sichersten Weg zu Schule, geben den Lehrkräften und den Eltern Hinweise zur Umsetzung und Verankerung des Themas.

Projektbezeichnung: Schulisches Mobilitätsmanagement in Offenbach am Main: seit 2014  
Koordination und fachliche Begleitung des Arbeitskreises SMM  
Laufzeit: 11/2014  
Auftraggeber: Stadt Offenbach am Main, Amt für Umwelt, Energie und Mobilität

Betreuung, Koordination des Arbeitskreises „Mobilitätsmanagement in Kitas und Schulen“ sowie Einbringen von fachlichem Input zu Kinderverkehrssicherheit und Mobilität, Vernetzung zum Netzwerk „Schule+Mobilität“ in Darmstadt und Darmstadt-Dieburg, das durch Katalin Saary und Volker Brees ehrenamtlich koordiniert und fachlich unterstützt wird. Pflege des fachlichen Austauschs zu weiteren Netzwerken wie den Runden Tisch „Kindermobilität“ in Frankfurt.

Projektbezeichnung: Schülerradrouthenetz für den Landkreis Darmstadt-Dieburg  
Laufzeit: 11/2014 bis 11/2015  
Auftraggeber: ivm GmbH

Fachliche Analyse des vorhandenen Radrouthenetzes und Erarbeitung eines Empfehlungsnetzes für Radrouthen zu den weiterführenden Schulen im Landkreis Darmstadt-Dieburg in Kooperation mit R+T Verkehrsplanung. Durchführung von Schülerprojekten, angelegt als Workshops zum Thema Radrouthen und Sicherheit des Radverkehrs. Einbeziehung von Schulen, Fachbehörden und vielen weiteren Interessierten bei der Auswahl der Routhen.

Projektbezeichnung: Projekttag „Rund ums Rad“ an der Buchhügelschule  
Laufzeit: 12/2013 bis 01/2014  
Auftraggeber: Stadt Offenbach am Main, Amt für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Vorbereitung und Durchführung eines Projekttags mit aktivierenden Stationen rund um das Thema Verkehr und Mobilität (z.B. Schulweg, Fahrrad-Check, Radparcours, sehen+gesehen werden u.a.) für alle dritten Klassen einer Grundschule in Offenbach.

Projektbezeichnung: Erstellung einer Broschüre über das schulische Mobilitätsmanagement in Offenbach am Main  
Laufzeit: 11/2014 bis 06/2015  
Auftraggeber: Stadt Offenbach am Main, Amt für Umwelt, Energie und Mobilität

Die Broschüre soll zur Förderung, Stärkung und Verstetigung von Aktivitäten des Schulischen Mobilitätsmanagements auf breiter städtischer Basis durch Vermittlung möglichst konkreter Handlungshilfen beitragen und die Aktivitäten und Kompetenzen der Stadt Offenbach am Main positiv nach außen darstellen. Informationen zur Broschüre und pdf zum Download auf den Seiten der Stadt Offenbach.

### **Kommunales Mobilitätsmanagement**

Leistungsspektrum:

- Machbarkeitsuntersuchung bei Quartiersentwicklungen
- Potenzielle Wirkungen von Mobilitätsangeboten
- Quartiersbezogenes Mobilitätsmanagement
- Mobilitätsmanagement für Kommunalverwaltungen
- Parkraumbewirtschaftung mit Integration von Mobilitätsmanagement
- Beratung zum Thema Stellplatzsatzung, Integration von Mobilitätsmanagement/"besonderen Maßnahmen" in Stellplatzsatzungen

*Referenzprojekte zum Kommunalen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: Autoreduziertes Wohnen auf den Konversionsflächen Cambrai-Fritsch-Kaserne und Jefferson-Siedlung  
Laufzeit: seit 10/2016  
Auftraggeber: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Stadtplanungsamt

Ausgehend vom Rahmenplan Bessungen-Süden und den dort festgesetzten Rahmenbedingungen sollen für die Konversionsflächen Machbarkeit bzw. potenzielle Wirkungen von Mobilitätsangeboten für ein auto-reduziertes Wohnquartier, differenziert nach den Zielgruppen der zukünftigen Bewohner, untersucht werden. Angebote des Mobilitätsmanagementkonzepts für die angrenzende Lincoln-Siedlung werden aufgegriffen bzw. erweitert.

Projektbezeichnung: Erstellung von Mobilitätsmanagementkonzepten für drei Bauvorhaben in Frankfurt am Main  
Laufzeit: seit Juni 2015  
Auftraggeber: traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH

Strategisches Projektziel ist es, für die Stadt Frankfurt am Main einen systematischen und fundierten Einstieg in ein Mobilitätsmanagement in der Stadtentwicklung und Bauleitplanung zu schaffen. Operative Projektziele sind (1) ein Zielsystem für Mobilitätsmanagement in der Stadtentwicklung, (2) konkrete, umsetzungsfähige Mobilitätsmanagement-Konzepte für zwei Bauvorhaben sowie (3) Empfehlungen zur Anwendung von Mobilitätsmanagement in der Stadtentwicklung und den zugehörigen Planungsprozessen.

Projektbezeichnung: Parkraumbewirtschaftungskonzepte mit integration innovativer Mobilitätsangebote

Laufzeit: seit 2015 (bis 03/2017 Verkehrslösungen)  
Auftraggeber: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Stadtplanungsamt

Vor dem Hintergrund stark durch Parkdruck belasteter, innenstadtnaher Quartiere soll in Darmstadt flächendeckend Parkraumbewirtschaftung mit Ausnahmegenehmigungen für die Bewohner eingeführt werden. Neben klassischen Maßnahmen zur Parkraumbewirtschaftung wurden alternative Angebote und Maßnahmen aus dem Bereich des Mobilitätsmanagements zur langfristigen Reduzierung des Pkw-Besitzes der Bewohner und des Parkdrucks insgesamt entwickelt.

Projektbezeichnung: Leitfaden zur Entwicklung kommunaler Stellplatzsatzungen  
Laufzeit: seit 02/2017 (Federführung durch Volker Bleses)  
Auftraggeber: Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH

Entwicklung eines Leitfadens, der die Kommunen in NRW in die Lage versetzt, anhand einer Musterstellplatzsatzung eine für ihre individuellen Gegebenheiten angepasste Stellplatzsatzung zu entwickeln. Der Leitfaden erläutert Wirkungsmechanismen und Steuerungsmöglichkeiten einer Stellplatzsatzung. Weiterhin werden die einzelnen Regelungsmöglichkeiten mit ihren Variationen dargestellt. Ein wichtiger Abschnitt ist der zur Integration und Zulässigkeit von besonderen Maßnahmen/Mobilitätsmanagement.

# Nahverkehr in Offenbach GmbH

Hebestraße 14  
63065 Offenbach  
Steuernummer: 044 240 10918  
Handelsregister: 5 HRB 42462  
www.nio-of.de

## Ansprechpartner/in:

Thomas Stahl  
Mobilitätsmanagement-Berater

Tel.: 069 840004-808 oder 0151 52634742  
Fax: 069 840004-9808  
E-Mail: thomas.stahl@nio-of.de oder h.thomas.stahl@freenet.de

## Kurzbeschreibung zum Unternehmen:

Wir, die Nahverkehr in Offenbach GmbH, sind eine lokale Nahverkehrsorganisation (LNO) in Offenbach und eine Tochterfirma der Stadt Offenbach Holding (SOH). Herr H. Thomas Stahl ist seit 2008 Projektleiter für die Beratung zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement (BMM): In den Jahren 2009 und 2010 war Herr Stahl einer der Berater im national geförderten Beratungsprojekt der Deutschen Energie Agentur (dena).

## Beratungsschwerpunkte und Leistungsbausteine inkl. Referenzprojekte:

### Betriebliches Mobilitätsmanagement

- Fahrgemeinschaftsvermittlung
- ÖPNV-Förderung
- Jobticket
- Dienstleisterichtlinien
- Fuhrparkmanagement
- Elektromobilität
- Carsharing
- Parkraummanagement
- Information und Kommunikation
- Betriebsinterne Organisation
- Wohnstandortanalyse
- Standortanalyse (Betrieb)
- Betriebsorganisation und Richtlinien
- Mobilitätsplanerstellung
- Maßnahmenentwicklung
- Umsetzungsbegleitung
- Arbeitswege
- Dienstwege/Dienstreisen
- Fuhrparkanalyse
- Betreibermodelle
- Kooperation mit ÖPNV-Aufgabenträgern
- Kooperation mit kommunaler Verkehrsplanung
- öffentliche Verwaltung/Arbeitgeber
- Hochschulen
- Privatwirtschaft
- KMU

**Durchführung von Audits und Zertifizierung:** Die BMM Zertifizierung von Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen, in Verbindung mit dem IVM Frankfurt Rhein-Main und der IHK Offenbach ist für 2017 geplant. Der erste Arbeitgeber der im IHK-Bezirk Offenbach auditiert wird, ist voraussichtlich der Deutsche Wetterdienst in Offenbach am Main.

*Referenzprojekte zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement:*



Projektbezeichnung: effizient mobil 2009/2010  
Laufzeit: 2 Jahre  
Auftraggeber: Deutsche Energie Agentur (dena)

Die Kreisverwaltung im Landkreis Offenbach mit Sitz in Dietzenbach wurde im Rahmen des nationalen Förderprojekts effizient mobil beraten. Im Zuge der Beratung wurde ein Mobilitätsplan erstellt, der jährlich fortgeschrieben wurde. Nach der Erstellung des Mobilitätsplans wurde eine Umsetzungsbegleitung sichergestellt.

Projektbezeichnung: effizient mobil 2009/2010  
Laufzeit: 2 Jahre  
Auftraggeber: Deutsche Energie Agentur (dena)

Die Stadtverwaltung Rödermark in Rödermark-Oberroden, Landkreis Offenbach wurde im Rahmen des nationalen Förderprojekts effizient mobil beraten. Im Zuge der Beratung wurde ein Mobilitätsplan erstellt, der jährlich fortgeschrieben wurde. Nach der Erstellung des Mobilitätsplans wurde eine Umsetzungsbegleitung sichergestellt.

Projektbezeichnung: effizient mobil 2009/2010  
Laufzeit: 2 Jahre  
Auftraggeber: Deutsche Energie Agentur (dena)

Der Deutsche Wetterdienst (DWD) in Offenbach am Main wurde im Rahmen des nationalen Förderprojekts effizient mobil beraten. Im Zuge der Beratung wurde ein Mobilitätsplan erstellt, der jährlich fortgeschrieben wurde. Nach der Erstellung des Mobilitätsplans wurde eine Umsetzungsbegleitung sichergestellt. Der DWD steht für 2017 zur Zertifizierung an und wird voraussichtlich der erste zertifizierte Arbeitgeber im IHK-Bezirk Offenbach sein.

Projektbezeichnung: BMM Beratung in Offenbach  
Laufzeit: 2011 bis 2016  
Auftraggeber: Nahverkehr in Offenbach GmbH

Die Siemens AG, Niederlassung Offenbach, Kaiserleistraße 10 wurde im Zeitraum von 2011 bis 2016 zum Thema Betriebliches Mobilitätsmanagement beraten. Der Mobilitätsplan wurde in 2012 erstellt und im Rahmen einer Umsetzungsbegleitung jährlich fortgeschrieben.

Projektbezeichnung: BMM Beratung Offenbach  
Laufzeit: 3 Jahre  
Auftraggeber: Nahverkehr in Offenbach GmbH

Die AREVA Lync. Nordamerika/Frankreich Niederlassung Offenbach, Kaiserleistraße wurde im Zeitraum von 2011 bis 2015 zum Thema Betriebliches Mobilitätsmanagement beraten. Der Mobilitätsplan wurde in 2012 erstellt und im Rahmen einer Umsetzungsbegleitung jährlich fortgeschrieben. AREVA (650 Beschäftigte) hat den Standort Offenbach zwischenzeitlich aufgegeben.

## P3

Consulting.Coaching.  
Apostel-Paulus-Str. 3  
10823 Berlin

Steuernummer: 18/428/00091  
www.p3-online.de

### **Ansprechpartner/in:**

Susanne Lunow  
Inhaberin

Tel.: 0179-1187362  
E-Mail: [s.lunow@p3-online.de](mailto:s.lunow@p3-online.de)

### **Kurzbeschreibung zum Unternehmen:**

Beratung zu Qualitätsmanagement und Nachhaltigkeit (CSR) und Coaching von Führungskräfte sowie Mitarbeitern.

## **Beratungsschwerpunkte und Leistungsbausteine inkl. Referenzprojekte:**

### **Betriebliches Mobilitätsmanagement**

- ÖPNV-Förderung
- Dienstreiserichtlinien
- Fuhrparkmanagement
- Elektromobilität
- CarSharing
- Information und Kommunikation
- Betriebsinterne Organisation
- Wohnstandortanalyse
- Standortanalyse (Betrieb)
- Betriebsorganisation und Richtlinien
- Maßnahmenentwicklung
- Arbeitswege
- Dienstwege/Dienstreisen
- Fuhrparkanalyse
- Privatwirtschaft
- KMU

**Audits und Zertifizierung:** im Auftrag eines Zertifizierers in folgenden Unternehmen u.a. zu den Punkten: Reiserichtlinien, Fuhrparkmanagement, Wohnort-/Arbeitswegeplanung, inklusive Option Home Offices alternative Beförderung zu PKW: Rad fahren, inklusive betriebsinterne Fahrräder, Fahrradgaragen, PKW-Fahrgemeinschaften, unternehmenseigene Shuttle Services, Zuschuss für ÖPNV Tickets

- Silver Atena Electronic Systems Engineering GmbH
- Thost Projektmanagement für Bauten und Anlagen GmbH
- Endes GmbH
- Vispiron ENGINEERING GmbH und SEW Eurodrive GmbH & Co. KG

### *Referenzprojekte zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: Lieferungen: E-Mobilität  
Laufzeit: 12 Monate (2013)  
Auftraggeber: Hallo Pizza Berlin-Hellersdorf

Prüfung der Größe des Liefergebietes, Machbarkeit der E-Mobilität für Lieferungen (Aufladen,

Reichweite, Kosten), Einführung der E-Mobilität.

Projektbezeichnung: Dienstreiserichtlinien  
Laufzeit: 3 Monate (2014)  
Auftraggeber: aeronet europe sport & business academy

Analyse der Standorte und Reisewege, Optimierung des Mobilitätsmanagements, Bildung von Fahrgemeinschaften, Richtlinien Erstellung zur ökonomischen und ökologischen Optimierung der Reisen.

Projektbezeichnung: CO<sub>2</sub> optimiertes Reisen  
Laufzeit: 12 Monate (2015)  
Auftraggeber: Royal Mountain Travel

Analyse bisheriges Reiseverhalten (Wohnort, Zielort), Entwicklung von Programmen zur CO<sub>2</sub> Kompensation mit Kooperationspartnern, Kundenkommunikationskonzept.

Projektbezeichnung: Programm „Transnationales Projekt zur Nachhaltigkeit im Gastgewerbe  
Laufzeit: 12 Monate (2015)  
Auftraggeber: DEHOGA Brandenburg

Analyse sozialer und ökologischer Aspekte in Gastgewerbe-Unternehmen, inklusive Mobilitätsmanagement für Mitarbeiter (Fuhrpark), Lieferanten (Lieferwege) und Gäste (Quellmärkte, Anreisewege), Kompensationen mit Kooperationspartnern, Kommunikationskonzeptanalyse zu o.g. Punkten , Ableitung von Handlungsempfehlungen

### **Weiterer Beratungsschwerpunkt: Nachhaltigkeit (soziale, ökonomische und ökologische Schwerpunkte)**

#### *Referenzprojekte zum Beratungsschwerpunkt Nachhaltigkeit:*

Projektbezeichnung: Programm „Transnationales Projekt zur Nachhaltigkeit im Gastgewerbe  
Laufzeit: 12 Monate (2015)  
Auftraggeber: DEHOGA Brandenburg

Analyse sozialer und ökologischer Aspekte in Gastgewerbe-Unternehmen, inklusive Mobilitätsmanagement für Mitarbeiter (Fuhrpark), Lieferanten (Lieferwege) und Gäste (Quellmärkte, Anreisewege), Kompensationen mit Kooperationspartnern, Kommunikationskonzeptanalyse zu o.g. Punkten , Ableitung von Handlungsempfehlungen

*Weitere Referenzprojekte, siehe Angaben unter Betriebliches Mobilitätsmanagement*

# PGN Planungsgruppe Nord Mobilität und Verkehr

Dörnbergstraße 12  
34119 Kassel

Steuernummer: 026 852 00090, USt.-IdNr.: DE299751355  
www.pgn-kassel.de

## Ansprechpartner/in:

Dipl.-Ing. Wolfgang Nickel  
Geschäftsführender Inhaber

Tel.: 0561 8075850  
Fax: 0561 8075858  
E-Mail: wolfgang.nickel@pgn-kassel.de

## Kurzbeschreibung zum Unternehmen:

Die 1984 in Kassel gegründete PGN Planungsgruppe Nord bearbeitet bundesweit innovative und nachhaltige Mobilitätskonzepte für die Wirtschaft und für öffentliche Auftraggeber. Seit zwei Jahrzehnten liegt der Schwerpunkt im Bereich Mobilitätsmanagement. Im betrieblichen Mobilitätsmanagement zählen wir zu den erfahrensten Beratern in Deutschland. Auftraggeber sind z.B. Industrie, Gewerbeparks, Logistik, Kliniken und andere Betriebe der Gesundheitswirtschaft, Wohnungsbauunternehmen, öffentliche Verwaltungen und Institutionen sowie Verkehrsunternehmen. Wir bieten Planung, Beratung und Moderation und verfügen über langjährige Expertise in Forschung, Entwicklung und Lehre (Universitäten und berufsbegleitende Qualifikationen). Wolfgang Nickel ist u.a. Mitglied im AK Mobilitätsmanagement der FGSV, im Beirat des ACE-Projektes "Gute Wege zur guten Arbeit", des Fachbeirats zum Studiengang Mobilitätsmanagement der Hochschule RheinMain, im Vorstand Mowin.net e.V. (Mobilitätswirtschaft Nordhessen).

## Beratungsschwerpunkte und Leistungsbausteine inkl. Referenzprojekte:

### Betriebliches Mobilitätsmanagement

- Radverkehrsförderung
- Fahrgemeinschaftsvermittlung
- ÖPNV-Förderung
- Jobticket
- Dienstreiserichtlinien
- Elektromobilität
- Carsharing
- Parkraummanagement
- Information und Kommunikation
- Betriebsinterne Organisation
- Wohnstandortanalyse
- Standortanalyse (Betrieb)
- Betriebsorganisation und Richtlinien
- Mobilitätsplanerstellung
- Maßnahmenentwicklung
- Umsetzungsbegleitung
- Arbeitswege
- Dienstwege/Dienstreisen
- Betreibermodelle
- Kooperation mit ÖPNV-Aufgabenträgern
- Kooperation mit kommunaler Verkehrsplanung
- öffentliche Verwaltung/Arbeitgeber
- Hochschulen
- Privatwirtschaft
- KMU

*Referenzprojekte zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: Effiziente Mobilität für Ludwigsburger Unternehmen  
Laufzeit: 2013-2016  
Auftraggeber: Stadt Ludwigsburg

Betriebliches Mobilitätsmanagements als Modellprojekt für nachhaltige Mobilität der Region Stuttgart für den Wirtschaftsstandort (92.000 EW, 52.000 AP, 38.000 Einpendler). Adressaten: alle Betriebe, Pendler. Struktur, Konzepte, Mobilitätsmanagementberatung Ebenen Gesamtstadt und Betriebsstandorte. Effizienz und Nachhaltigkeit der Pendlermobilität, alle Verkehrsmittel, E-Mobilität. Befragungen: Management 200 Unternehmen sowie 3.000 Ein-, Aus-, Binnenpendler. Transfer, Workshops, Kommunikation.

Projektbezeichnung: Mobilitätsmanagement für Betriebe in Ludwigsburg  
Laufzeit: seit 2013  
Auftraggeber: Klinikum Ludwigsburg, EM-motive, Ungeheuer+Ulmer, OTLG, AOK, Stadtverwaltung, Pädagogische Hochschule, Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg

Einzelbetriebliche Mobilitätsmanagementberatungen. Umfassende repräsentative, betriebliche Befragungen Mobilität (Summe: 6.200 Beschäftigte, 6.600 Studierende). Wege zur Arbeit und Ausbildung, dienstliche Mobilität, Erreichbarkeits- /Wohnstandortanalysen. Mobilitätskonzepte, MIV, ÖPNV, Fahrrad, Pedelec (+Leihsysteme), Pkw-Sharingsysteme, E-Mobilität, Parkraum, Schnellradwege, Information usw.  
Evaluationen für Stadtverwaltung und das Klinikum (z.B. Modal Split, Verkehrsaufwand, CO<sub>2</sub>).

Projektbezeichnung: bike+business Konzeption für SMA Solar Technology AG, Kassel/Niestetal  
Laufzeit: 2011-2013  
Auftraggeber: SMA Solar Technology AG

Förderung Fahrradverkehr für den Weg zur Arbeit als Baustein des Betrieblichen Mobilitätsmanagements. Erreichbarkeitsanalysen (Wegenetze, Wohnstandorte, repräsentative Mitarbeiterbefragung), Analyse der Qualität der kommunalen Radverkehrsinfrastruktur und im Betriebsareal. Planung Radwegenetz und Hauptradroute, gebäudescharfe Bedarfsplanung, Radabstellanlagen, Fahrradpool. Arbeitsgruppe des Betriebs mit Kommunen, ÖPNV-Unternehmen, Radverkehrsbeauftragten usw.) In Kooperation mit ADFC Hessen.

Projektbezeichnung: Betriebliches Mobilitätsmanagement Standort Behringwerke in der Universitätsstadt Marburg  
Laufzeit: 2010-2012  
Auftraggeber: Pharmaserv GmbH

Mobilitätsmanagementberatung. Gesamtkonzept auf Basis einer umfassenden repräsentativen Mitarbeiterbefragung Mobilität in den 11 Standortunternehmen. Wohnstandort- und Erreichbarkeitsanalysen. Maßnahmenprogramm (Fahrradverkehr, ÖPNV, Parkraummanagement, Fahrgemeinschaften). Workshops, Mobilitätstage, Kommunikation (z.B. mit Stadtverwaltung und Stadtwerken).

Projektbezeichnung: Betriebliches Mobilitätsmanagement B. Braun Melsungen AG  
Laufzeit: 2012-2016  
Auftraggeber: B. Braun Melsungen AG

Mobilitätsmanagementberatung am Hauptsitz (Produktion, Logistik und Verwaltung). Erreichbarkeitsanalysen, Mitarbeiterbefragung Mobilität. Planung, Umsetzungsbetreuung, Kommunikation mit externen Partnern. Entwicklung und stufenweise Umsetzung attraktiver Buserschließung aller Standorte. Durchfahrt Regionalbusse durch Werksareal, Optimierung Anschlüsse Bus/Bahn. Workshops, Information Mitarbeiter, Mobilitätstage. Einführung Jobticket, Weiterentwicklung Fahrradinfrastruktur.

## Kommunales Mobilitätsmanagement

Leistungsspektrum:

- Entwicklung von Organisationsstrukturen für kommunales Mobilitätsmanagement
- Diskussion und Definition von Zielen, Zielgruppen und Handlungsebenen
- Entwicklung der Struktur der Kooperation zwischen Kommunen, innerhalb einer Region und mit übergeordneten Verwaltungen und den weiteren Handlungsträgern, z.B. Verkehrsverbände, Verkehrsunternehmen und weitere Mobilitätsdienstleister
- Unterstützung der Information und Kommunikation z.B. bei Einbeziehung der Stakeholder (Fraktionen und Parteien, Wirtschaftsverbände, Verkehrsverbände, Umweltverbände, Kommunalverbände, Vereine, Arbeitnehmervertretungen, Bürgerinitiativen usw.)
- Umfassendes Leistungsspektrum von Bestandsaufnahmen über Analysen, Planung, Umsetzungsbegleitung bis Dokumentation und Wirkungsuntersuchungen
- Moderation von Arbeitsgruppen, Workshops, Transferveranstaltungen, Vorträge, Wettbewerbe, Weiterbildungsmodule, Öffentlichkeitsarbeit
- Aufbau von effizienten Arbeitsstrukturen auf Ebene Stadtteile, Gewerbegebiete, für interkommunale Kooperationen
- Zielgruppenbefragungen und Managementbefragungen (z.B. Wirtschaftsunternehmen, öffentliche Verwaltungen, spezifische Branchen, Schulen und Hochschulen, Soziale und Gesundheitseinrichtungen, Gastronomie, Kultur und Tourismus, Einzelhandel, offene Bürgerbefragungen, Interessengruppen)
- Entwicklung von Handlungs- und Maßnahmenprogrammen auf allen räumlichen Ebenen und für alle Akteure und Zielgruppen

*Referenzprojekte zum Kommunalen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: SINTROPER (Sustainable Integrated Transport Options for Peripheral European Regions)  
Laufzeit: 2009-2014  
Auftraggeber: Regionalmanagement Nordhessen GmbH

Im EU-geförderten Projekt (NWE, Interreg IVb) wurden im Teilprojekt kommunale Befragungen, Workshops und Analysen durchgeführt sowie Maßnahmen des Mobilitätsmanagements entwickelt. Ziel: Verbesserung gesellschaftlicher Wahrnehmung und Integration des SPNV. Schulen, große Arbeitgeber, Immobilienmarkt, Einzelhandel, Tourismus usw. Optimierung Infrastruktur und Service im Umfeld der Haltepunkte und für intermodale Angebote. Transnationales Kooperationsprojekt mit Regionen aus UK, NL, B, F und D).

Projektbezeichnung: Klimaschutzteilkonzept Marburg-Lahnberge  
Laufzeit: 2013-2014  
Auftraggeber: Universitätsstadt Marburg

Mobilitätskonzept zur Optimierung der Zielerreichung des Klimaschutzes im Verkehrsaufkommen zur Universität Marburg und Universitätsklinik am Standort Lahnberge (topografisch ungünstiger Standort) wurde mit Fokus auf Mobilitätsmanagement zur Stützung innovativer Infrastruktur (schnelle Pedelec/Fahrrad-Verbindungen, Parkraumbewirtschaftung, Optimierung ÖPNV und optional Seilbahn) konzipiert. Berechnung der Potenziale und Wirkungen für Fahrrad, Seilbahn, ÖPNV, Inter- und Multimodalität mit MM.

Projektbezeichnung: Mobilitätsmanagement für die Landeshauptstadt Erfurt  
Laufzeit: 2010-2012  
Auftraggeber: Landeshauptstadt Erfurt

Erstellung eines grundlegenden Rahmen- und Umsetzungskonzeptes für die Strategie

Mobilitätsmanagement. Systematisierung und Strukturierung der Handlungserfordernisse, Ziele und Zielgruppen, Handlungsebenen und Kooperationen. Umfassende Maßnahmenprogramme und Bewertung der Wirkungsrelevanz. Einordnung des betrieblichen, schulischen und kommunalen Mobilitätsmanagements. Empfehlungen für Kooperationen (z.B. interkommunal, mit Mobilitätsdienstleist.). Betriebs- und Stakeholderbefragung, Workshops.

Projektbezeichnung: Klimzug-Nordhessen (Klimawandel zukunftsfähig gestalten) Teilprojekt  
Umsetzung der Klimaanpassung im  
betriebsbezogenen Personenverkehr  
Laufzeit: 2012-2014  
Auftraggeber: Regionalmanagement Nordhessen GmbH

Feststellung von Handlungserfordernissen und Konzepte für Mobilitätsmanagement-Maßnahmen für den betriebsbezogenen Verkehr im vom BMBF geförderten Verbundprojekt Klimzug. Managementbefragung zum Handlungsbedarf am Standort (Radwege, ÖPNV, SPNV, Mobilitätsmanagement usw.), Zielgruppe: rund 400 Unternehmen/Behörden der Region Nordhessen. Handlungsleitfaden "Klimaanpassung betriebsbezogener Mobilität" für Kommunen.

# Stadt Stuttgart

Gaisburgstr. 4  
70182 Stuttgart  
www.stuttgart.de

## Ansprechpartner/in:

Regina Lüdert  
Projektleiterin

Tel.: 0711 216 88634  
Fax: 0711 216 88660  
E-Mail: regina.luedert@stuttgart.de

## Kurzbeschreibung zum Unternehmen:

Im Stuttgarter Stadtkessel gibt es zu viel Stau, Stress, Lärm und Feinstaub bzw. Stickoxide. Zu viele konventionell angetriebene Kraftfahrzeuge fahren täglich in den Stuttgarter Kessel und dies, obwohl die Stadt über einen ÖPNV von sehr guter Qualität verfügt und Verbesserungen für den Radverkehr erreicht wurden. Dabei geht es nicht um die Frage, ob man für oder gegen Autos ist, sondern darum, wie gut vernetzte Mobilität in Stuttgart aufgebaut und organisiert werden kann.

Das Aktionsprogramm "Nachhaltig mobil in Stuttgart" identifiziert und priorisiert Handlungsfelder und Maßnahmen. Es baut auf bisherige Planwerke und Ansätze auf:

- Flächennutzungsplan
- Luftreinhalteplan
- Lärmminderungsplan
- Nahverkehrsplan
- Klimaschutzkonzept
- Stadtentwicklungskonzept
- Verkehrsentwicklungskonzept

## Beratungsschwerpunkte und Leistungsbausteine inkl. Referenzprojekte:

### Betriebliches Mobilitätsmanagement

- |                                 |  |
|---------------------------------|--|
| ▪ Radverkehrsförderung          | ▪ Umsetzungsbegleitung                       |
| ▪ Fahrgemeinschaftsvermittlung  | ▪ Arbeitswege                                |
| ▪ ÖPNV-Förderung                | ▪ Dienstwege/Dienstreisen                    |
| ▪ Jobticket                     | ▪ Fuhrparkanalyse                            |
| ▪ Dienstleisterorientierung     | ▪ Betreibermodelle                           |
| ▪ Fuhrparkmanagement            | ▪ Kooperation mit ÖPNV-Aufgabenträgern       |
| ▪ Elektromobilität              | ▪ Kooperation mit kommunaler Verkehrsplanung |
| ▪ Carsharing                    | ▪ öffentliche Verwaltung/Arbeitgeber         |
| ▪ Parkraummanagement            | ▪ Hochschulen                                |
| ▪ Information und Kommunikation | ▪ Privatwirtschaft                           |
| ▪ Betriebsinterne Organisation  |  |
| ▪ Mobilitätsplanerstellung      |  |
| ▪ Maßnahmenentwicklung          |  |

*Referenzprojekte zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: 2MOVE2



Laufzeit: 4 Jahre  
Auftraggeber: EU

Im Rahmen des EU-Projekts 2MOVE2 war das BMM Kernstück der Stuttgarter Aktivitäten. Zunächst wurde mit Hilfe von standardisierten Fragebögen die Ist-Situation erfasst. Auf dieser Basis konnten dann gezielt Maßnahmen abgestimmt und umgesetzt werden. Beteiligt haben sich so unterschiedliche Firmen wie Daimler, Porsche, ein Krankenhaus und Theaterbetriebe.

### **Schulisches Mobilitätsmanagement**

Beratungsschwerpunkte und Leistungsbausteine:

- Schulisches Mobilitätsmanagement für Grundschule

*Referenzprojekte zum Schulischen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: Klimaheld  
Laufzeit: seit 2013  
Auftraggeber: Stadt Stuttgart

Mobilitäts-Bildung für Grundschulen. Das Programm umfasst 3 Doppelstunden, die in den Unterricht integriert werden sowie einen Elternabend. Mit Spielen, Experimenten und Liedern werden die Kinder für den Klimaschutz sensibilisiert und zum umweltfreundlichen Mobilitätsverhalten motiviert. Ein Vertrag mit den Eltern und eine Urkunde über das erworbene Klimaschutzwissen runden das Schulprojekt ab. Jedes Jahr werden rund 20 Klassen unterrichtet.

### **Kommunales Mobilitätsmanagement**

Leistungsspektrum:

- Konzepterstellung: Mobilitäts-Beratung für Neubürger

*Referenzprojekte zum Kommunalen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: Mobilitäts-Beratung Stuttgart  
Laufzeit: seit 1998  
Auftraggeber: Stadt Stuttgart

Persönlicher, kostenloser Auskunftsservice (3 Mitarbeiter) für alle Bürger, Besucher und Neubürger der Stadt Stuttgart. Jedes Jahr werden rund 70.000 Auskünfte über alle Arten von umweltfreundlicher Mobilität gegeben. Beratungsschwerpunkte sind: ÖPNV, Kurse für Sprit sparendes Fahren, Fahrgemeinschaften, Carsharing, polygo Card Parkraummanagement etc.

# StetePlanung, Büro für Stadt- & Verkehrsplanung

Sandbergstraße 65  
64285 Darmstadt

Steuernr.: DE 111 585 298  
www.steteplanung.de

## Ansprechpartner/in:

Gisela Stete  
Büroinhaberin /-leitung

Tel.: 06151 65 233  
Fax: 06151 662 035  
E-Mail: gs@steteplanung.de

## Kurzbeschreibung zum Unternehmen:

StetePlanung wurde 1991 gegründet, der Schwerpunkt liegt in der konzeptionellen Verkehrsplanung auf regionaler, kommunaler und Quartiersebene. In einem 6 köpfigen interdisziplinären Team aus Verkehrs-, Stadt- und Raumplanerinnen arbeiten wir an vielfältigen Projekten rund um das Thema Mobilität. Zu unseren Auftraggebern gehören Kommunen, Landkreise und Verbände, Ministerien und Privatunternehmen.

Grundansatz der Projektbearbeitung ist eine integrierte Betrachtung, wie z.B. die Wechselwirkungen zwischen Raum-/ Siedlungs- und Verkehrsentwicklung, Verkehr und Umwelt oder die Vernetzung der Verkehrsträger. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Beteiligung von Akteuren aus Politik, Bürgerschaft, Verwaltung, Wirtschaft, Verkehrs- und Umweltverbänden, Verkehrsdienstleistern, etc.

Seit über 10 Jahren beraten wir Kommunen, Unternehmen und Behörden rund um das Thema Mobilitätsmanagement, z.B. im Rahmen des Programms "effizient mobil" der Dena (2008-2010).

## Beratungsschwerpunkte und Leistungsbausteine inkl. Referenzprojekte:

### Betriebliches Mobilitätsmanagement

- Radverkehrsförderung
- Fahrgemeinschaftsvermittlung
- ÖPNV-Förderung
- Jobticket
- Dienstleisterrichtlinien
- Fuhrparkmanagement
- Elektromobilität
- CarSharing
- Parkraummanagement
- Information und Kommunikation
- Betriebsinterne Organisation
- Wohnstandortanalyse
- Standortanalyse (Betrieb)
- Betriebsorganisation und Richtlinien
- Mobilitätsplanerstellung
- Maßnahmenentwicklung
- Umsetzungsbegleitung
- Arbeitswege
- Dienstwege/Dienstreisen
- Fuhrparkanalyse
- Kooperation mit ÖPNV-Aufgabenträgern
- Kooperation mit kommunaler Verkehrsplanung
- Öffentliche Verwaltung/Arbeitgeber
- Privatwirtschaft

### Referenzprojekte zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement:

Projektbezeichnung: BMM Alnatura Produktions- und Handels GmbH  
Laufzeit: 02/2015 - 12/2015  
Auftraggeber: ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement)

## Region Frankfurt RheinMain)

Die Alnatura GmbH zieht mit seinen ca. 400 Beschäftigten in das Darmstädter Stadtgebiet um. Mit Hilfe der Wohnstandortanalyse, umfassender Standortanalysen (alter und neuer Standort) und einer Analyse der dienstlichen Mobilität wurde ein Mobilitätsplan mit individuellen Maßnahmen und Umsetzungsempfehlungen aufgestellt. Ziel ist vom Umzug an weniger Kfz-Verkehr zu erzeugen. Schwerpunkte waren die Förderung des Umweltverbundes (u.a. Jobticket), von Elektromobilität und von Sharing Angeboten.

Projektbezeichnung: BMM Landeswohlfahrtsverband (LWV) Hessen  
Laufzeit: 12/2014 - 05/2016  
Auftraggeber: ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement  
Region Frankfurt RheinMain)

Die Regionalverwaltung des LWV hat aufgrund der zentralen Lage in Darmstadt erheblichen Parkplatzmangel. Auf Grundlage von Analysen zu Wohn- und Betriebsstandort sowie Befragungen zum Mobilitätsverhalten der 200 Beschäftigten wurde ein Mobilitätsplan mit individuellen Maßnahmen und Umsetzungsempfehlungen aufgestellt. Schwerpunkte waren ein Bewirtschaftungs- und Ordnungskonzept der betriebseigenen Stellplätze, die Förderung des Umweltverbundes (u.a. Jobticket) und von Sharing Angeboten.

Projektbezeichnung: BMM Gesundheitsamt Darmstadt und LK Darmstadt-Dieburg  
Laufzeit 11/2014 - 10/2016  
Auftraggeber ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement  
Region Frankfurt RheinMain)

Durch Stadtentwicklungsmaßnahmen im Umfeld des Gesundheitsamtes und geplante Parkraumbewirtschaftung im öffentlichen Raum entsteht Parkdruck (für Besucher und Beschäftigte). Neben der Wohn- und der Betriebsstandortanalyse wurde eine umfassende Analyse der dienstlichen Mobilität (Fahrtenbuchauswertung) durchgeführt. Maßnahmenswerpunkte lagen insbesondere in der Neuordnung der dienstlichen Mobilität.

Projektbezeichnung BMM Heag mobilo GmbH  
Laufzeit 04/2015 - 10/2016  
Auftraggeber ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement  
Region Frankfurt RheinMain)

Der Mobilitätsdienstleister in Südhessen verfügt über 4 Standorte im und um das Darmstädter Stadtgebiet. Aufgrund der Schichtarbeit im Fahrbetrieb mit Arbeitszeiten außerhalb der Fahrtzeiten des ÖPNV ist der Anteil, der ArbeitnehmerInnen, die mit dem Pkw zur Arbeit kommen sehr hoch. Analysen und Untersuchungen aller 4 Standorte mündeten in Maßnahmen zur Verminderung der Kfz-Nutzung und zur Verbesserung der betrieblichen Organisation (z.B. Anpassung von Schichtplänen, etc.)

Projektbezeichnung: BMM Agaplesion Elisabethen Stift  
Laufzeit: 01/2016 - 10/2016  
Auftraggeber: ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement  
Region Frankfurt RheinMain)

Für die über 1.000 Beschäftigten und zahlreichen Patienten und Besucher können an dem Krankenhaus nicht ausreichend Pkw-Stellplätze zur Verfügung gestellt werden. Die Analysen und die Befragungen zum Mobilitätsverhalten wurden unter Betrachtung der Schichtdienstzeiten ausgewertet und mündeten in einem individuellen Mobilitätsplan. Die Maßnahmen reichen von der Mobilitätsberatung für jeden Beschäftigten, über große Informationskampagnen zum Umweltverbund bis zur eigenen Bike-Sharing-Station.

## Schulisches Mobilitätsmanagement

Beratungsschwerpunkte und Leistungsbausteine:

- Grundschule
- Weiterführende Schulen
- Fußverkehrsförderung
- Schülerbeförderung ÖPNV
- Radverkehrsförderung
- Mobilitätsbefragung
- Wohnstandortanalyse
- Schulwegepläne

*Referenzprojekte zum Schulischen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: Klimaschutzteilkonzept "Klimafreundliche Mobilität" für den  
Schulstandort Leopold-Lucas-Straße in Marburg  
Laufzeit: 05/2013 - 12/2014  
Auftraggeber: Stadt Marburg

Im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes in Marburg wurde an einem Standort mit 5 Schulen ein Konzept für nachhaltige Mobilität erarbeitet. Für eine Pilotschule (Gymnasium) wurde der Baustein SMM tiefer betrachtet. Schwerpunkte waren die Bestandserfassung und -bewertung des Umfelds und der vorhandenen Mobilitätsangebote, sowie eine Befragung der Schüler, Eltern und Lehrenden als Grundlage Maßnahmenarbeit.

Projektbezeichnung: Verkehrssicherheitscheck an Mainzer Grundschulen  
Laufzeit: 01/2016 - 12/2016  
Auftraggeber: Stadt Mainz

Bei den Sicherheitschecks an 10 Mainzer Grundschulen wurden das Umfeld der Schulen und deren fußläufige Erreichbarkeit aus den Wohngebieten im Einzugsbereich untersucht. An 4 Schulen fand eine Elternbefragung zur Verkehrsmittelwahl der Kinder auf dem Schulweg, zur "Bringpraxis" und zu Konflikten auf dem Schulweg statt. Es konnten Handlungsbedarfe abgeleitet und Empfehlungen zur Verbesserung der Situation sowie konkrete Maßnahmenvorschläge für einzelne "Hotspots" gegeben werden.

Projektbezeichnung: Schülerradrouthenetz  
Laufzeit: 2012 - 2015  
Auftraggeber: ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement  
Region Frankfurt RheinMain)

Kurzbeschreibung des Projektes und der durchgeführten Tätigkeiten und  
Beratungsschwerpunkte/Module (max. 500 Zeichen)

Innerhalb des schulischen Mobilitätsmanagements wurde der Baustein Radverkehr für alle weiterführenden Schulen in den Städten Darmstadt, Mainz und Offenbach näher untersucht. Wichtige Schwerpunkte waren die Bestandserfassung und -bewertung im Einzugsbereich der beteiligten Schulen. Neben der Entwicklung von konkreten Maßnahmenvorschlägen.

## Kommunales Mobilitätsmanagement

Leistungsspektrum:

- Maßnahmen zur Stärkung des Umweltverbundes
- Entwicklung alternativer Mobilitätsangebote (z.B. Bike-/Car-Sharing, Lastenräder)
- Aufbau von Mobilitätszentralen (Mobilitätsberatung für Bürgerinnen und Bürger)
- Einrichtung von Mobilitätspunkten (Verknüpfungspunkt verschiedener Mobilitätsangebote)
- Vorschläge für und Organisation von Kampagnen, Aktionen und Informationspaketen (z.B.

- Neubürgerpaket)
- Empfehlungen zu finanziellen Anreizen (Mobilitätskarte, Mietertickets, Parkraumbewirtschaftung)
- Intergration von Mobilitätsmanagement in die Bauleitplanung und in Städtebauliche Verträge

*Referenzprojekte zum Kommunalen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: Mobilitätsmanagement Lincoln-Quartier, Darmstadt  
 Laufzeit: seit 2011  
 Auftraggeber: Stadt Darmstadt

Für die Entwicklung einer Konversionsfläche mit 5.000 neuen BewohnerInnen wurde ein Konzept mit Angeboten für eine stadt- und umweltverträgliche Mobilität erstellt. Es beinhaltet u.a. einen verringerten Kfz-Stellplatzschlüssel in Verbindung mit einer Entkopplung von Wohnen und Stellplatz, Sharing-Angebote, Lastenräder und attraktive ÖPNV- und Radverkehrsverbindungen. Die Umsetzung des Konzeptes wird von uns begleitet.

Projektbezeichnung: Rahmenplanung Benjamin-Franklin-Village, Mannheim  
 Laufzeit: 10/2014 - 10/2015  
 Auftraggeber: Stadt Mannheim

Auf der Konversionsfläche Benjamin-Franklin-Village soll ein Wohngebiet mit nicht störenden Gewerbeeinheiten sukzessive entwickelt werden. Das Mobilitätskonzept sieht konkrete Maßnahmen zur Förderung der Verkehrsmittel des Umweltverbundes, alternativer Antriebstechnologien, eine Verknüpfung der Mobilitätsangebote sowie ein dezentrales Parkierungskonzept vor. Das MM soll den BewohnerInnen u.a. Information und Beratung sowie finanzielle Anreize (z.B. Parkraumbewirtschaftung) bieten.

Projektbezeichnung: Masterplan Konstanz 2020+  
 Laufzeit: 10/2011 - 01/2014  
 Auftraggeber: Stadt Konstanz

Der Masterplan Konstanz 2020+ beinhaltet neben den üblichen Bausteinen Bestandsanalyse, Zielformulierungen und Maßnahmenentwicklung ein detailliertes Konzept für ein kommunales Mobilitätsmanagement, das die Umsetzung der Ziele des Masterplans unterstützt. Es beinhaltet Kampagnen zur Sensibilisierung und Information der BürgerInnen u.a. zu den Themen Radverkehr, Verringerung Kfz-Verkehr und Parken. Projektwochen an Schulen, zielgruppenspezifische Workshops z.B. für Senioren.

# team red Deutschland GmbH

Almstadtstraße 7  
10119 Berlin

Steuernummer: Ust.-Idnr. [VAT-No]: DE266370371  
Handelsregister: Berlin HRB121492B  
www.team-red.net

## **Ansprechpartner/in:**

Dr. Bodo Schwieger, Geschäftsführer und  
Dr. Johannes Theißen, Teamleiter BMM

Tel.: 030 9832160-20  
Fax: 030 138986-36  
E-Mail: bodo.schwieger@team-red.net

## **Bundesweite team red Berater:**

Dr. Bodo Schwieger (Berlin, Brandenburg, Hamburg)  
Uta Kurz (Tübingen, Baden-Württemberg)  
Tobias Kipp (München, Südbayern, Baden-Württemberg)  
Dr. Johannes Theißen (Bonn, Rheinland, Hessen, Rheinland-Pfalz Nord, Baden-Württemberg)  
Philipp Böhme (Leipzig, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen)  
Axel Quanz (Berlin, Brandenburg)  
Jörg Thiemann-Linden (Köln, Rheinland)  
Matthias Nüßgen (Heidelberg, Region Rhein-Neckar)  
Angela Zscheischler (Dresden, Sachsen)

## **Kurzbeschreibung zum Unternehmen:**

team red ist eine Innovationsberatung für alle Fragen der nachhaltigen Mobilität. Das Leistungsspektrum umfasst sowohl die Entwicklung neuer Angebote und Dienstleistungen, deren Einführung als auch die nachfolgende Evaluation. Das Unternehmen wurde 2002 von Dr. Bodo Schwieger gegründet und blickt mittlerweile auf eine Historie von ca. 350 Projekten zurück. Heute gehören Niederlassungen in den Niederlanden, Polen, Mittelamerika und den USA zur Unternehmensgruppe. Zu den Kunden des Unternehmens zählen Kommunen und Kommunalbetriebe, Bundes- und Landesbehörden sowie namhafte nationale und internationale Unternehmen, u.a. aus der Automobilindustrie. Daneben ist team red in verschiedenen ÖPNV-Projekten engagiert und arbeitet intensiv an der Planung und Umsetzung von Mobilitätsstationen, z.B. in Niedersachsen und Bayern. Im Bereich Betriebliches Mobilitätsmanagement wurden u.a. Projekte in Frankfurt, Osnabrück (u.a. Spedition Meyer & Meyer), Germersheim, Nürtingen und Bergkirchen realisiert.

## **Beratungsschwerpunkte und Leistungsbausteine inkl. Referenzprojekte:**

### **Betriebliches Mobilitätsmanagement**

- Radverkehrsförderung
- Fahrgemeinschaftsvermittlung
- ÖPNV-Förderung
- Jobticket
- Dienstleisterichtlinien
- Fuhrparkmanagement
- Elektromobilität
- Carsharing
- Parkraummanagement
- Information und Kommunikation

- Betriebsinterne Organisation
  - Wohnstandortanalyse
  - Standortanalyse (Betrieb)
  - Betriebsorganisation und Richtlinien
- Mobilitätsplanerstellung
  - Maßnahmenentwicklung
  - Umsetzungsbegleitung
  - Arbeitswege
  - Dienstwege/Dienstreisen
  - Fuhrparkanalyse
  - Betreibermodelle
  - Kooperation mit ÖPNV-Aufgabenträgern
  - Kooperation mit kommunaler Verkehrsplanung
  - öffentliche Verwaltung/Arbeitgeber
  - Hochschulen
  - Privatwirtschaft
  - KMU

*Referenzprojekte zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: Osnabrück  
Laufzeit: 10/2013 -10/2014  
Auftraggeber: Stadtwerke Osnabrück

Mobilitätsmanagement ist ein Ansatz, der insbesondere durch eine gemeinschaftliche Umsetzung Wirkung entfalten kann. Hierzu haben sich vier Institutionen in Osnabrück zusammengeschlossen und team red mit der Erstellung eines Konzeptes beauftragt.

An den Standorten der Stadt Osnabrück, der Stadtwerke, des Landkreises und des Logistikdienstleisters Meyer&Meyer wurden die Mitarbeiter befragt und mit einer Vielzahl von Analysen Optionen für eine Verringerung emissionsbelasteter Verkehre erarbeitet.

Projektbezeichnung: BMM Landkreis Germersheim  
Laufzeit: 04/2014 -02/2015  
Auftraggeber: Landkreis Germersheim

Die Kreisverwaltung Germersheim beauftragte team red mit der Erstellung eines Mobilitätsmanagements-Konzeptes für die eigene Verwaltung mit rund 700 Mitarbeitern. Bearbeitet wurden alle Mobilitätsthemen von den Pendlerwegen bis zu Dienstfahrten -und das bezüglich aller Verkehrsmittel von Fußverkehr über Rad und Pkw bis zur Fernbahn. Die Ergebnisse wurden ab Mitte 2015 durch die Kreisverwaltung umgesetzt.

Projektbezeichnung: e-mobil@business Nürtingen  
Laufzeit: seit 01/2014  
Auftraggeber: Stadt Nürtingen

Im Rahmen der Projekte der Modellregion nachhaltige Mobilität der Region Stuttgart wurde ein Mobilitätskonzept für die Gewerbegebiete Au und Bachhalde entwickelt. Als Grundlage der Planungen diente eine Befragung der Mitarbeiter und Unternehmen. Das Konzept wurde gemeinsam mit den Unternehmen und Akteuren vor Ort entwickelt. Die Umsetzung beginnt im Herbst 2014. Die Schwerpunkte des Konzeptes sind: Optimierung der ÖPNV-Anbindung durch eine Elektrobuslinie, Job-Ticket, Förderung des Radverkehrs.

Projektbezeichnung: München Parkstadt Schwabing  
Laufzeit: seit 04/2014  
Auftraggeber: Landeshauptstadt München

Die Parkstadt Schwabing ist ein Gewerbegebiet im Norden der Landeshauptstadt München. Schon heute ist der Parkdruck in dem Gebiet sehr hoch. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München hat daher den Entwickler des neuen Wohngebietes gemeinsam mit team red beauftragt neue Lösungen für die Mobilität in der Parkstadt zu suchen. Die Unternehmen erhalten Hinweise zu innovativen Mobilitätslösungen rund um die Themen Corporate Carsharing, ÖPNV, Fahrradnutzung, Fuhrparkmanagement.

Projektbezeichnung: Infraserv Höchst  
Laufzeit: seit 06/2009  
Auftraggeber: Infraserv GmbH Frankfurt-Höchst

team red hat im Auftrag der Infraserv GmbH ein Mobilitätsmanagement für den Industriepark Höchst entwickelt und umgesetzt. Im Mittelpunkt des Projektes steht eine möglichst effiziente Organisation der Mobilität von Personen (Zu- und Abreise zum Arbeitsplatz, Dienstreisen, Kundenverkehr etc.). Darüber hinaus trägt das Projekt zur Stauvermeidung und Reduzierung von Emissionen bei. Das



Mobilitätsmanagement für den Industriepark Höchst zählt zu den größten Mobilitätsmanagement-Projekten in Europa.

### **Weiterer Beratungsschwerpunkt: Mobilitätsdienstleistungen**

- Integrierte Mobilitätsangebote
- Car-Sharing
- Fahrradverleihsysteme
- Vanpools
- Mobilitätsstationen

*Referenzprojekte zum Beratungsschwerpunkt Mobilitätsdienstleistungen:*

Projektbezeichnung: Mobilitätsplattform Metropolregion  
Laufzeit: 11/2012 bis 5/2016  
Auftraggeber: üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG

Die Mobilitätsplattform Metropolregion hat zum Ziel die Mobilitätsangebote zu bündeln und für den Kunden von der Information und dem Routing, über die Buchung und dem Zugang / Ticketing bis hin zur Abrechnung den vollständigen Nutzungsprozess abzubilden. Ein erstes Produkt ist der üstra-Mobilitätsshop, der über das Internet und eine App verschiedene Mobilitätsangebote integriert. Das Projekt war Teil der Schaufensterregion Elektromobilität Niedersachsen.

Projektbezeichnung: Esprit  
Laufzeit: 5/2015 bis 4/2018  
Auftraggeber: Europäische Kommission

In diesem Projekt werden neue Formen umweltfreundlicher Mobilität von einem internationalen Konsortium entwickelt. team red hat dabei die Aufgabe, neuartige Formen des Carsharings mit kleinen, kuppelbaren Fahrzeugen mitzuentwickeln, die Tests zu begleiten und den Partnern Hilfestellungen bei der Erledigung dieser Aufgabe zu geben.

Projektbezeichnung: Masterplan Shared Mobility Hannover  
Laufzeit: 12/2013 bis 10/2014  
Auftraggeber: Region Hannover

team red unterstützt die Region Hannover bei der Entwicklung eines Masterplan Carsharing, um das Potenzial der „Shared Mobility“ Angebote in der Region ausschöpfen zu können. Besonderer Augenmerk lag dabei auf der Erarbeitung von Maßnahmen in den ländlichen Bereichen der Region Hannover. Zu den Aufgaben gehörten Marktanalysen und -prognosen sowie die Entwicklung konkreter Maßnahmen.

Projektbezeichnung: Mobilitätsstationen Garching  
Laufzeit: 9/2015 bis 11/2016  
Auftraggeber: Stadt Garching bei München

Die Einführung von Mobilitätsstationen ist eine Maßnahme aus dem Betrieblichen Mobilitätsmanagementkonzept der Stadt Garching. Um auch den Mitarbeitern in den hinteren Bereichen des Gewerbegebietes Hochdruck eine Lösung für die "letzte Meile" anzubieten, soll ein Fahrradverleihsystem die Buslinien ergänzen. Auch Ladestationen für Elektrofahrzeuge und Carsharing-Angebote gehören zum Konzept.

Projektbezeichnung: MultiCity Berlin

Laufzeit: 06/2012 · 12/2012  
Auftraggeber: Citroen / Unique1

„Multicity Carsharing Berlin“ ist die erste rein elektrisch betriebene Carsharing-Flotte der Hauptstadt. Kooperationspartner ist die DB Rent GmbH, Tochterunternehmen der Deutschen Bahn und zuständig für die Logistik des Ausleihsystems. Das Projekt wird im Sommer 2012 mit 100 Citroen C-Zero in der Bundeshauptstadt Berlin starten. team red wurde mit der Unterstützung der Etablierung des grünen Carsharing Konzepts im 828-Bereich beauftragt.

### **Schulisches Mobilitätsmanagement**

- Kita
- Grundschule
- Weiterführende Schulen
- Fußverkehrsförderung
- Schülerbeförderung ÖPNV
- Radverkehrsförderung
- Mobilitätsbefragung
- Wohnstandortanalyse
- Schulmobilitätspläne
- Schulwegepläne
- Netzwerkaufbau und Koordination

*Referenzprojekte zum Schulischen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: Wir laufen zur Schule Frankfurt am Main  
Laufzeit:  
Auftraggeber:

### **Kommunales Mobilitätsmanagement**

Leistungsspektrum:

- Radverkehrskonzepte
- Klimaschutzteilkonzepte Mobilität Mobilitätsstationen
- Nahverkehrspläne
- Sharing-Konzepte
- Verkehrsentwicklungspläne

*Referenzprojekte zum Kommunalen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: Mobilitätskonzept Landkreis Barnim  
Laufzeit: 10/2016 bis 9/2017  
Auftraggeber: Landkreis Barnim

Es wird ein Konzept für Mobilitätsmanagement im ländlichen Raum für den Landkreis Barnim entwickelt. Dabei sollen zunächst die Ist-Situation erfasst und vorhandene Mobilitätsangebote im ländlichen Raum ermittelt werden. Für das Konzept werden alle möglichen Formen von Mobilität berücksichtigt. Insbesondere soll untersucht werden, wie der ÖPNV mit anderen Dienstleistungen im ländlichen Raum, beispielsweise der Gesundheitsversorgung, dem Postversand etc. entsprechend vernetzt werden kann.

Projektbezeichnung: Klimaschutzteilkonzept Mobilität Stadt Remseck am Neckar  
Laufzeit: 11/2016 bis 5/2017

Auftraggeber: Stadt Remseck am Neckar

Mit dem Klimaschutzteilkonzept „Mobilität“ verfolgt die große Kreisstadt Remseck am Neckar die folgenden Ziele:

- Reduzierung der THG -Emissionen im Verkehr
- Förderung des Umweltverbundes
- Entwicklung von kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen für das Mobilitätsmanagement und die Verkehrsinfrastruktur
- Einbeziehung der Akteure und Bürger in das Mobilitätskonzept
- Verbesserung der Erreichbarkeit aller Stadtteile
- Prüfung der Potenziale für den Einsatz alternativer Kraftstoffe

Projektbezeichnung: Prinz-Eugen-Park München  
Laufzeit: 3/2016 bis 2/2017  
Auftraggeber: Statbau München

Das Areal der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne in München wird mit insgesamt 1.800 Wohneinheiten neu bebaut. Darüber hinaus wird es Bereiche für eine Schule, Einzelhandel, Kindertagstätten und weitere soziale Einrichtungen geben. Gemeinsam mit den Bauherren wird ein umfassendes Mobilitätskonzept für das neue Quartier erarbeitet. Das Ziel ist es, den Bedarf an Parkplätzen möglichst gering zu halten, indem allen Bewohnern attraktive Alternativen zum eigenen Pkw-Besitz angeboten werden.

Projektbezeichnung: Stadt München -Areal Bayernkaserne  
Laufzeit: 2/2016 - 3/2017  
Auftraggeber: Landeshauptstadt München

Auf dem Areal der Bayernkaserne in München entsteht in den nächsten Jahren ein neues Stadtquartier mit Wohnraum für etwa 5.000 Einwohner. team red entwickelt, gemeinsam mit der Firma GEVAS, ein Nahmobilitätskonzept für das Areal. Der Schwerpunkt der Arbeit von team red liegt bei den Rahmenbedingungen für den Fuß- und Radverkehr, integrierte Mobilitätsangebote und die frühzeitige Einbindung von Maßnahmen des Mobilitätsmanagements in die Planungen.

Projektbezeichnung: Strategie Mobilitätsmanagement für die Stadt Augsburg  
Laufzeit: 11/2014 - 12/2016  
Auftraggeber: Stadt Augsburg

Im Rahmen des Projektes soll eine übergeordnete Strategie für das Mobilitätsmanagement für Augsburg erarbeitet werden. Hierfür wurde das bestehende Verkehrssystem und bestehende Mobilitätsangebote analysiert sowie Stärken und Schwächen identifiziert. Das Ziel ist es, die Mobilität in Augsburg effizienter und nachhaltiger zu gestalten. Für die Entwicklung der Handlungsempfehlungen wurden Best-Practice-Beispiele aus anderen Kommunen recherchiert.

#### **Weiterer Beratungsschwerpunkt: Fördermittel für innovative Mobilitätskonzepte**

- Unser Leistungsspektrum umfasst folgende Bausteine
- Entwicklung von Fördermittelstrategien
- Recherche geeigneter Förderprogramme
- Begleitung der Antragstellung
- Konsortialbildung
- Projektmanagement (Koordination, Administration und Abrechnung)

*Referenzprojekte zum Beratungsschwerpunkt Fördermittel für innovative Mobilitätskonzepte:*

Projektbezeichnung: Klimaschutzteilkonzept Remseck

Laufzeit: 3/2016 - 4/2016  
Auftraggeber: Große Kreisstadt Remseck am Neckar

Die Große Kreisstadt Remseck hat für die Erstellung eines Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität erfolgreich Fördermittel über die Kommunalrichtlinie Mobilität des BMUB beantragt. team red hat federführend die Entwicklung der Vorhabenbeschreibung übernommen und für die formal korrekte Einreichung über das System Easy-Online gesorgt.

Projektbezeichnung: Clean Drive  
Laufzeit: 3/2010 bis 3/2013  
Auftraggeber: Europäische Kommission

Das Ziel des Projektes Clean Drive war die Ausbildung von Automobilhändlern zu den Themen alternative Kraftstoffe und effiziente Antriebstechnologien. team red hat die Antragstellung unterstützt und war verantwortlich für die Umsetzung des Projektes in Deutschland. Das Projekt wurde durch das Förderprogramm "Intelligent Energy Europe" der Europäischen Kommission unterstützt.

Projektbezeichnung: Fördermittelstrategie Elektrobusse  
Laufzeit: 11/2014 bis 4/2015  
Auftraggeber: Verkehrsregion Ems.Jade (VEJ)

Der Ems-Jade. Verkehrsverbund plant in Zukunft weite Teile seines Busnetzes auf Elektrobusse umzustellen. team red hat ein Konzept für die Buslinienführung und die notwendige Ladeinfrastruktur entwickelt. Für die Umsetzung des Projektes wurde eine Fördermittelstrategie entwickelt, die eine schrittweise Realisierung der verschiedenen Projektbausteine unterstützt.

Projektbezeichnung: Bundeswettbewerb Klimaschutz im Radverkehr, Stadt Garching  
Laufzeit: 4/2016 bis 9/2016  
Auftraggeber: Stadt Garching bei München

Die Stadt Garching plant ein umfassendes Radverkehrskonzept für das Gewerbegebiet Hochbrück. Neben der Radwegeinfrastruktur gehören auch eine Radstation am Business Campus und ein Fahrradverleihsystem. Für die Umsetzung des Projektes wurden Fördermittel im "Bundeswettbewerb Klimaschutz im Radverkehr" des BMUB beantragt. Das Konzept wurde gemeinsam mit ansässigen Unternehmen entwickelt.

Projektbezeichnung: Cities.multimodal  
Laufzeit: 11/2016 bis 2/2017  
Auftraggeber: Hansestadt Rostock

Die Hansestadt Rostock plant für das Projekt "Cities.multimodal" eine Antragstellung im EU-Förderprogramm INTERREG Baltic Sea Region. team red unterstützt die Projektentwicklung sowohl im Bereich der inhaltlichen Ausgestaltung des Projektes, als auch bei der Abstimmung mit den Projektpartnern und der administrativen Organisation des Antrages. Die erste Stufe des Antragsverfahrens wurde erfolgreich durchgeführt.

# Verkehr mit Köpfchen

Alte Eppelheimer Straße 18a  
69115 Heidelberg

Ust.-IdNr. DE294267967  
Website: [www.verkehr-mit-koepfchen.de](http://www.verkehr-mit-koepfchen.de)

## Ansprechpartner/in:

Hannah Eberhardt  
Inhaberin  
Tel.: 06221 9030505  
E-Mail: [info@verkehr-mit-koepfchen.de](mailto:info@verkehr-mit-koepfchen.de)

Zweigstelle:

Hannes Wöhrle  
Eckertstraße 6  
50931 Köln

## Kurzbeschreibung zum Unternehmen:

Mit unserem Team unterstützen wir Kommunen, Mobilitätsdienstleister und Verkehrserzeuger durch Beratung, Entwicklung von Konzepten und Erstellung von Gutachten. Unsere Schwerpunkte sind innovative strategische Verkehrsplanungen auf kommunaler und regionaler Ebene, umwelt- und klimabezogene Mobilitätskonzepte, Mobilitätsmanagement sowie Beteiligung und Prozessbegleitung. Ein integrierter Planungsansatz, der die soziale und die technische Dimension von Mobilität im Blick hat und der das Verkehrssystem als Ganzes begreift, ist wesentlicher Teil unseres Selbstverständnisses. Anspruch ist es, praxisnahe Lösungen zu entwickeln, die nicht nur die Planungsfragen beantworten, sondern auch zu den unseren Auftraggebern mit ihren Interessen und Möglichkeiten passen.

Verkehr mit Köpfchen ist ein Nachfolgebüro von Verkehrslösungen - Blees Eberhardt Saary Partnerschaft- Verkehrsplanerinnen und Verkehrsplaner.

## Beratungsschwerpunkte und Leistungsbausteine inkl. Referenzprojekte:

### Betriebliches Mobilitätsmanagement

- Radverkehrsförderung
- Fahrgemeinschaftsvermittlung
- öPNV-Förderung
- Jobticket
- Dienstreiserichtlinien
- Fuhrparkmanagement
- Carsharing
- Parkraummanagement
- Information und Kommunikation
- Betriebsinterne Organisation
- wohnstandortanalyse
- Standortanalyse (Betrieb)
- Betriebsorganisation und Richtlinien
- Mobilitätsplanerstellung
- Maßnahmenentwicklung
- Umsetzungsbegleitung
- Arbeitswege
- Dienstwege/Dienstreisen
- Fuhrparkanalyse
- Kooperation mit ÖPNV-Aufgabenträgern
- Kooperation mit kommunaler Verkehrsplanung
- Öffentliche Verwaltung/Arbeitgeber
- Hochschulen
- Privatwirtschaft
- KMU

### *Referenzprojekte zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: Beratung von Unternehmen und kommunalen Verwaltungen zu betrieblichem Mobilitätsmanagement im Rahmen von 'südhessen effizient mobil'  
Laufzeit: seit 2010 (bis März 2017 als Verkehrslösungen)  
Auftraggeber: ivm GmbH

- Coaching und Beratung von rund 20 Unternehmen und Verwaltungen im Rahmen des Programms 'südhessen effizient mobil'
- Auswertung der Analyseergebnisse (Standortanalyse, Wohnstandortanalyse und Beschäftigtenbefragung)
- Unterstützung der Unternehmen bei der Erstellung des Mobilitätsplans
- Entwicklung geeigneter Maßnahmen.
- Bisher wurden u.a. beraten:
- Erlenbacher Backwaren GmbH
- Stadt Darmstadt
- Gemeinde Nauheim
- Gemeinde Roßdorf
- Alice-Eleonoren-Schule und Abendgymnasium Darmstadt

Projektbezeichnung: Fuhrparkscreenings im Rahmen von 'südhessen effizient mobil'  
Laufzeit: 8/2013 bis 10/2016 (als Verkehrslösungen)  
Auftraggeber: ivm GmbH (sowie ergänzender Auftrag durch die Stadt Darmstadt)

Untersuchungen zu Fuhrpark und Dienstwegen im Rahmen des Programms 'südhessen effizient mobil'. Erhebung der Nutzung von Dienst-Pkw und dienstlich genutzter Privat-Pkw, des ÖPNV und der Diensträder bei Dienstwegen. Berechnung von Auslastungen und Einsparpotenzialen. Analyse der Regelungen zu Dienstmobilität. Entwicklung geeigneter Maßnahmen. Bisher wurden beraten:

- Stadtverwaltung Darmstadt
- Kreisverwaltung Groß-Gerau

Projektbezeichnung: Betriebliches Mobilitätsmanagement für die Bundesverwaltung am Beispiel des BMVI  
Laufzeit: seit 12/2016  
Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)

Erarbeitung eines Mobilitätskonzepts für das BMVI. Analyse der örtlichen Rahmenbedingungen an den Standorten Berlin und Bonn, der Mobilität der Beschäftigten auf Arbeitswegen mittels einer Beschäftigtenbefragung sowie der Dienstwege und des Fuhrparks. Entwicklung von Maßnahmenbündeln in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber. Erstellen eines Handlungsleitfadens für die Bundesverwaltung.

Bearbeitung gemeinsam mit Mobilitätslösung, Darmstadt, und plan:mobil, Kassel.

### **Kommunales Mobilitätsmanagement**

Leistungsspektrum:

- Mobilitätsmanagement für Kommunalverwaltungen
  - Wohnstandortanalyse Beschäftigte
  - Vor-Ort-Analyse des Verwaltungsstandorts
  - Organisation von dienstlicher Mobilität und Richtlinien
  - Entwicklung von Handlungsempfehlungen in Abstimmung mit der Kommunalverwaltung
  - Umsetzungsbegleitung

Berücksichtigung und Untersuchung aller Verkehrsmittel und Mobilitätsangebote sowie Information/Kommunikation und Organisation; Untersuchen von Arbeits- und Dienstwegen sowie des Fuhrparks.

*Referenzprojekte zum Kommunalen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: Mobilitätsmanagement für die Kreisverwaltung des Landkreises Marburg-Biedenkopf

Laufzeit: 01-12/2016 (als Verkehrslösungen)

Auftraggeber: Landkreis Marburg-Biedenkopf

Erarbeitung eines Mobilitätskonzepts für die Kreisverwaltung Marburg-Biedenkopf. Analyse der örtlichen Rahmenbedingungen an sieben Standorten, der Mobilität der Beschäftigten auf Arbeitswegen mittels einer Beschäftigtenbefragung, der Mobilität von Kunden sowie der Dienstwege und des Fuhrparks. Entwicklung von Maßnahmenbündeln in enger Abstimmung mit der Kreisverwaltung. Umfangreiche Beteiligung der verschiedenen Fachabteilungen in Form von Workshops. Bearbeitung gemeinsam mit plan:mobil, Kassel.

Projektbezeichnung: Betriebliches Mobilitätsmanagement für die Bundesverwaltung am Beispiel des BMVI

Laufzeit: 12/2016

Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)

Erarbeitung eines Mobilitätskonzepts für das BMVI. Analyse der örtlichen Rahmenbedingungen an den Standorten Berlin und Bonn, der Mobilität der Beschäftigten auf Arbeitswegen mittels einer Beschäftigtenbefragung sowie der Dienstwege und des Fuhrparks. Entwicklung von Maßnahmenbündeln in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber. Erstellen eines Handlungsleitfadens für die Bundesverwaltung.

Bearbeitung gemeinsam mit Mobilitätslösung, Darmstadt, und plan:mobil, Kassel.

Projektbezeichnung: Beratung von Unternehmen und kommunalen Verwaltungen zu betrieblichem Mobilitätsmanagement im Rahmen von 'südhessen effizient mobil'

Laufzeit: seit 2010

Auftraggeber: ivm GmbH

- Coachings und Beratung von bislang rund 20 Unternehmen und Verwaltungen im Rahmen des Programms 'südhessen effizient mobil'
- Auswertung der Analyseergebnisse (Standortanalyse, Wohnstandortanalyse und Beschäftigtenbefragung)
- Unterstützung der Unternehmen bei der Erstellung des Mobilitätsplans
- Entwicklung geeigneter Maßnahmen.
- Bisher wurden u.a. beraten: Stadt Darmstadt, Gemeinde Nauheim, Gemeinde Roßdorf, Alice-Eleonoren-Schule und Abendgymnasium Darmstadt

Projektbezeichnung: Fuhrparkscreenings im Rahmen von 'südhessen effizient mobil'

Laufzeit: 8/2013 bis 10/2016 (als Verkehrslösungen)

Auftraggeber: ivm GmbH (sowie ergänzender Auftrag durch die Stadt Darmstadt)

Untersuchungen zu Fuhrpark und Dienstwegen im Rahmen des Programms 'südhessen effizient mobil'. Erhebung der Nutzung von Dienst-Pkw und dienstlich genutzter Privat-Pkw, des ÖPNV und der Diensträder bei Dienstwegen. Berechnung von Auslastungen und Einsparpotenzialen. Analyse der Regelungen zu Dienstmobilität. Entwicklung geeigneter Maßnahmen. Bisher wurden beraten: Stadtverwaltung Darmstadt, Kreisverwaltung Groß-Gerau

**Weiterer Beratungsschwerpunkt und zwar: Mobilitätsmanagement für junge Familien**

- Mobilitätsbefragung
- Praktische Angebote für Schwangere / Eltern mit Baby / Eltern mit Kleinkind, vorwiegend zum Testen mit Fahrrädern
- Beratung von Verwaltungen und weiteren Multiplikatoren
- Aufbereitung von Informationen (Flyer, Broschüre)

*Referenzprojekte zum Beratungsschwerpunkt Mobilitätsmanagement für junge Familien:*

Projektbezeichnung: Fördern und Stärken der Fahrradnutzung bei jungen Familien nach der Geburt von Kindern

Laufzeit: 06/2015 bis 05/2018

Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (Förderprojekt aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans)

Nach der Geburt eines Kindes nimmt die Pkw-Nutzung bei jungen Eltern zu, die Fahrradnutzung hingegen ab. Es wurde eine Mobilitätsbefragung unter Schwangeren und Eltern durchgeführt, um deren Hemmnisse und Bedürfnisse zu erfahren. Daraufhin wurden Angebote entwickelt, u.a. das „Proberadeln“ mit Kinderanhänger/Lastenrad an Aktionstagen. Zusammenarbeit mit Gesundheitseinrichtungen und Verwaltung. Aufbau eines Mobilitätsmanagements für diese Zielgruppe. [www.fahrrad-und-familie.de](http://www.fahrrad-und-familie.de)



# VSU GmbH

Kaiserstraße 100  
52134 Herzogenrath

Steuernr.: 202/5778/0257  
Handelsreg.: HRB 5663 Aachen  
Website: www.vsu-euro.de

## **Ansprechpartner:**

Dr.-Ing. Thomas Baum  
Geschäftsführer  
Tel.: 02407 91410  
Fax: 02407 914120  
E-Mail: info@vsu-euro.de

## **Kurzbeschreibung zum Unternehmen:**

Das Ingenieurbüro VSU GmbH wurde 1993 von Prof. Dr.-Ing. W. Ruske und Prof. Dr.-Ing. Felix Huber aus dem Institut für Stadtbauwesen, RWTH Aachen, als „spin off“ gegründet. Arbeitsschwerpunkt sind Themen, die sich aus dem Themenfeld Verkehr in Verknüpfung mit Stadt ergeben. Hierzu gehören Fragen der kommunalen und regionalen Verkehrsplanung, Gestaltung von Verkehrsanlagen sowie städtebauliche Aufgaben im Zusammenhang mit Erschließungssystemen und Mobilitätsmanagement. Hauptaufgaben sind Forschung und Entwicklung, Flächennutzungs- und Bebauungspläne, kommunale Verkehrsuntersuchungen einschließlich Simulation, Verkehrsentwicklungsplanung sowie Straßenentwurf und Außenanlagenplanung gern. HOAI. Die überdisziplinäre Aufgabe wird mit einem fachlich breit aufgestellten Mitarbeiterstab bearbeitet. Die Mitarbeiter sind Stadtplaner, Verkehrsplaner, Raumplaner und Informatiker.

## **Kommunales Mobilitätsmanagement**

Leistungsspektrum:

- Maßnahmen des kommunalen Mobilitätsmanagements im Rahmen der Verkehrsentwicklungsplanung
- Mobilitätsmanagement-Konzepte als Grundlage der Schaffung von Planungs- und Baurecht
- Wirkungsprognosen für Maßnahmen des Mobilitätsmanagements
- Parkraumplanung

### *Referenzprojekte zum Kommunalen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: Gesamtkonzept Stellplätze Innenstadt Bochum  
Laufzeit: 2014-2015  
Auftraggeber: Stadt Bochum

Für den erweiterten Innenstadtbereich der Stadt Bochum war ein Gesamtkonzept für eine Neuordnung des Parkens zu erarbeiten, das die verschiedenen Nutzungen einbeziehen und das Parken nachhaltig regeln soll. Als Ergebnis wurde die Bestandssituation in Karten dargestellt und analysiert. Es wurden Maßnahmenvorschläge zur Optimierung der Parkplatzsituation einschließlich Bewirtschaftung und Kontrolle erarbeitet und hinsichtlich der Kosten und Nutzen bewertet.

Projektbezeichnung: Verkehrsuntersuchung und Mobilitätskonzept Didinkirica  
Laufzeit: 2015-2016  
Auftraggeber: Wohnbau GmbH Bonn

Im Rahmen einer Bestandserweiterung eines innenstadtnahen Quartiers war zu prüfen, wie mittels eines Mobilitätskonzepts die Mobilität der Bewohner so organisiert werden kann, dass die erstellbare bauliche Infrastruktur den zukünftigen Anforderungen unter Umsetzung des Mobilitätskonzepts genügt. Die Maßnahme war nur mit einem Mobilitätskonzept umsetzbar, dies ist erschließungsrelevant und Grundlage des Bebauungsplans.

Projektbezeichnung: Wirkungsprognose Mobilitätskonzept Universitätsklinikum Bonn  
Laufzeit: 2017  
Auftraggeber: Universitätsklinikum Bonn

Das Universitätsklinikum Bonn hat ein Bündel von Maßnahmen des Mobilitätsmanagements aufgestellt. Es war zu prüfen, welche Wirkung dieses Bündel hinsichtlich Verkehrsaufkommen und Stellplatzbereitstellung voraussichtlich aufweisen wird. Maßgeblich ist die Reduzierung der Belastung des Straßenraums. Ergänzend wurden Optimierungsvorschläge für die Verbesserung der laufenden Konzeptumsetzung aufgestellt.

Projektbezeichnung: Fachbeitrag Verkehr zum integrierten Klimaschutzkonzept Stadt Bonn  
Laufzeit: 2012-2013  
Auftraggeber: Stadt Bonn / Gertec

Im Fachbeitrag Verkehr wurden verschiedene Maßnahmen des Mobilitätsmanagements, sowohl betriebliche als auch kommunale, aufgestellt und deren Wirkung im Gesamtzusammenhang rechnerisch ermittelt. Im Ergebnis wurden Maßnahmen empfohlen.

# WertSicht GmbH

Bendstraße 50-52  
52066 Aachen

Steuernr.: 201/5998/4778  
Handelsreg.: HBR 18401  
Website: www.wertsicht.de

## Ansprechpartner/in:

Katja Hummert  
Geschäftsführerin  
Tel.: 0211 59896110  
Fax: 0211 59896139  
E-Mail: info@wertsicht.de

## Kurzbeschreibung zum Unternehmen:

Wir begleiten seit 1995 Unternehmen und Einrichtungen ihre Organisation werteorientiert zu entwickeln und sich innovativ und zukunftsorientiert aufzustellen. Zu unseren Beratungsleistungen zählen unter anderem Energie- und Umweltmanagementsysteme, sowie Nachhaltigkeitsstrategien und -strukturen. Unser Team besteht aus 19 Mitarbeiterinnen mit vielseitigen Qualifikationen: Ingenieur für Prozess-/ Energie-/ Umwelttechnik und Maschinenbau, Geologe und Geograph, Betriebswirt, Umweltwissenschaftler, BAfA-Berater, Energie-/ Qualitäts- und Umweltauditor, Energietechnischer Berater (LEEN), European Energy Manager, Wirtschaftsingenieur, Gebäudeenergieberater, ÖKOPROFIT-Berater, Nachhaltigkeitsmanager, Betrieblicher Energie- und Umweltbeauftragter, Abfall-, Gewässerschutz- und Immissionsschutzbeauftragter, Umwelt-Pädagoge, Change-Manager, Gruppendynamiker, Moderator, Systemischer Coach, Mediator.

## Beratungsschwerpunkte und Leistungsbausteine inkl. Referenzprojekte:

### Betriebliches Mobilitätsmanagement

- Radverkehrsförderung
- Fahrgemeinschaftsvermittlung
- ÖPNV-Förderung
- Jobticket
- Fuhrparkmanagement
- Carsharing
- Information und Kommunikation
- Betriebsinterne Organisation
- Mobilitätsplanerstellung
- Maßnahmenentwicklung
- Umsetzungsbegleitung
- Fuhrparkanalyse
- öffentliche Verwaltung/  
Arbeitgeber
- Privatwirtschaft
- KMU

**Durchführung von Audits und Zertifizierung:** Durchführung von Energieaudits

*Referenzprojekte zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: Fahrgemeinschaftsvermittlung: regio iT - Mitfahrkalender  
Laufzeit: ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen Staffel 8, 2014-2015  
Auftraggeber: StädteRegion Aachen und regio iT gesellschaft für

## informationstechnologie mbh

Die regio iT (8.Staffel ÖKOPROFIT der StädteRegion Aachen) wurde unter anderem dabei begleitet, die Fahrten zwischen den zwei Standorten (Aachen und Gütersloh) effizienter zu organisieren. Hierzu wurde bspw. ein Mitfahrkalender eingeführt.

Projektbezeichnung: Betriebliches Mobilitätsmanagement und innovative Mobilitätskonzepte bei der Deutschen Post DHL  
Laufzeit: 2008 - 2013 (persönliche Referenz MitarbeiterIn)  
Auftraggeber: Deutsche Post DHL

Umsetzung von Projekten zum betrieblichen Mobilitätsmanagement, mit Schwerpunkten auf der Mitarbeitermotivation sowie Aspekten der Nachhaltigkeit. Mitentwicklung von Studien und Konzepten für eine nachhaltige Mobilität in den Städten Dubai und Istanbul. Jurymitglied eines offenen Innovationswettbewerbs zum Thema Anwendungen für den Bereich City Logistics/ Smart Logistics. Visionsentwicklung für Städte der Zukunft unter dem Aspekt nachhaltige Mobilität.

Projektbezeichnung: Energieaudit (DIN EN 16247)  
Laufzeit: Dezember 2015  
Auftraggeber: Mitsubishi Electric Europe B.V.

Im Rahmen des durchgeführten Energieaudits wurde aufgrund eines Sonderfalls (Umzug in ein eigenes Gebäude) lediglich der Mobilitätssektor untersucht. Hierzu gehörten unter anderem die Analyse und Auswertung der Mobilitätsverbräuche.

Projektbezeichnung: Umsetzungsbegleitung: Bilster Berg - Klimaneutralität  
Laufzeit: seit 2010 bis heute  
Auftraggeber: Bilster Berg Drive Resort GmbH & Co. KG

Der Bilster Berg wird seit 2010 von der WertSicht zu Umweltschutzthemen begleitet. Ein wichtiger Bestandteil hierbei ist unter anderem die Betrachtung des eigenen Fuhrparks, sowie die An- & Abreise der Gäste/Mitarbeiter. Geplant ist bspw. die Umstellung der Antriebstechnik des eigenen Fuhrparks und der Ausbau von Ladestationen für E-Fahrzeuge. Weiterhin wird auf klimaneutrale Veranstaltungen hingearbeitet, z.B. durch den CO<sub>2</sub>-Ausgleich pro getanktem Liter Kraftstoff an der Tankstelle vor Ort.

Projektbezeichnung: Fuhrparkanalyse: Martina Herbst Gebäudereinigung - Eco-Fuhrpark  
Laufzeit: ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen Staffel 8, 2014-2015  
Auftraggeber: StädteRegion Aachen und Martina Herbst Gebäudereinigung

Die Firma Martina Herbst Gebäudereinigung (8.Staffel ÖKOPROFIT der StädteRegion Aachen) wurde unter anderem dabei unterstützt, ihren Fuhrpark nachhaltiger zu gestalten durch bspw. einer Fuhrparkanalyse. Inzwischen gehört zum Fuhrpark der Martina Herbst Gebäudereinigung ein e-P edelec, das von allen Mitarbeitern genutzt werden kann.

### **Schulisches Mobilitätsmanagement**

Beratungsschwerpunkte und Leistungsbausteine:

- Kita
- Grundschule
- Weiterführende Schulen
- Berufsbildende Schulen
- Fußverkehrsförderung
- Schülerbeförderung ÖPNV
- Radverkehrsförderung

- Schulwegepläne

*Referenzprojekte zum Schulischen Mobilitätsmanagement:*

Projektbezeichnung: Fußverkehrsförderung in Kitas  
 Laufzeit: 2014-2017  
 Auftraggeber: StädteRegion Aachen/ Stadt Heiligenhaus

Im Rahmen des Energiesparprogramms "aktiv fürs klima" werden die Themen Energie- und Ressourcenschonung neu in Bildungseinrichtungen platziert, darunter auch das Thema Mobilität. Die Eltern und Kinder werden durch Motivationsaktionen wie die "Zu-Fuß-Geh-Tage" dazu motiviert, den täglichen Kitaweg zu Fuß zu bewältigen. Hierzu werden den Kindern Geschichten vermittelt, die sie ihren Eltern auf dem Fußweg in die Kita oder zurück nach Hause erzählen können.

Projektbezeichnung: Schülerbeförderung ÖPNV in Schulen  
 Laufzeit: 2014-2017  
 Auftraggeber: StädteRegion Aachen/ Stadt Heiligenhaus

Im Rahmen des Energiesparprogramms "aktiv fürs klima" werden die Themen Energie- und Ressourcenschonung neu in Bildungseinrichtungen platziert, darunter auch das Thema Mobilität. Hierzu tätigen die Bildungseinrichtungen die Schülerausflüge soweit möglich klimafreundlich durch die Nutzung der ÖPNV. Bei der Planung der Ausflüge wird vorab darauf geachtet, dass die Ausflugsziele einen Bezug zum Klimaschutz haben und mit den ÖPNV oder zu Fuß gut erreichbar sind.

Projektbezeichnung: Radverkehrsförderung in Schulen  
 Laufzeit: 2014-2017  
 Auftraggeber: StädteRegion Aachen/ Stadt Heiligenhaus

Im Rahmen des Energiesparprogramms "aktiv fürs klima" werden die Themen Energie- und Ressourcenschonung neu in Bildungseinrichtungen platziert, darunter auch das Thema Mobilität. Es wurden sogenannte "Fahr-Rad-Tage" eingeführt. Auch einige der HausmeisterInnen sind im Besitz von betrieblichen E-Bikes, mit denen die Fahrten zwischen den zuständigen Bildungseinrichtungen getätigt werden.

**Weiterer Beratungsschwerpunkt und zwar: Organisationsberatung zu Energie-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement (Strategien und Strukturen)**

*Referenzprojekte zum Beratungsschwerpunkt Organisationsberatung zu Energie-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement (Strategien und Strukturen):*

Projektbezeichnung: Daimler AG  
 Laufzeit: seit 1997 bis heute  
 Auftraggeber: Daimler AG

Die Daimler AG wird seit 1997 von der WertSicht zu Umweltschutzthemen begleitet. Ein wichtiger Bestandteil hierbei war in der Vergangenheit unter anderem im Bereich Mobilität ein Pendlernetzangebot, sowie die Ermittlung und Bewertung der An- & Abreise der Mitarbeiter in Anbetracht der Wohnorte und Verkehrsmittelnutzung/-lage. Aktuell unterstützt die WertSicht bei der Durchführung von Umweltaudits und bei der Maßnahmenumsetzung zur Umweltentlastung.

Projektbezeichnung: Bädergesellschaft Düsseldorf mbH  
 Laufzeit: 2015 bis heute  
 Auftraggeber: Bädergesellschaft Düsseldorf mbH

Die WertSicht hat die Bädergesellschaft Düsseldorf mbH, die eine 100%-Tochtergesellschaft der Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH ist, bei der Einführung eines Energiemanagementsystems nach der ISO 50001 begleitet. Neben den internen Audits und der Betrachtung von energierelevanten Themen, werden auch Mobilitätsthemen behandelt. Unter anderem der Ausbau von E-Fahrzeugen im Fuhrpark, die Information der Gäste zu ÖPNV, sowie die Bereitstellung von mehreren E-Ladestationen für Gäste.

Projektbezeichnung: Aktiv fürs Klima in Schulen und Kitas der StädteRegion Aachen  
Laufzeit: 2014-2017  
Auftraggeber: StädteRegion Aachen

Ziel von "aktiv fürs klima" sind unter anderem Energieeinsparungen, energieeffiziente Gebäudebewirtschaftung und Änderung des Nutzerverhaltens (ressourcenschonend). Hierzu wurden Strukturen in der Verwaltung der StädteRegion Aachen ausgebaut, ein gelebtes Energiecontrollingsystem eingeführt (monatl. Zählerablesungen und Witterungsbereinigung der Wärmeverbräuche), zielgruppenspezifische Workshops (Haustmeister + Pädagogen) durchgeführt und ein Anreizsystem entwickelt.